

Easy Series (ICP-EZM2)



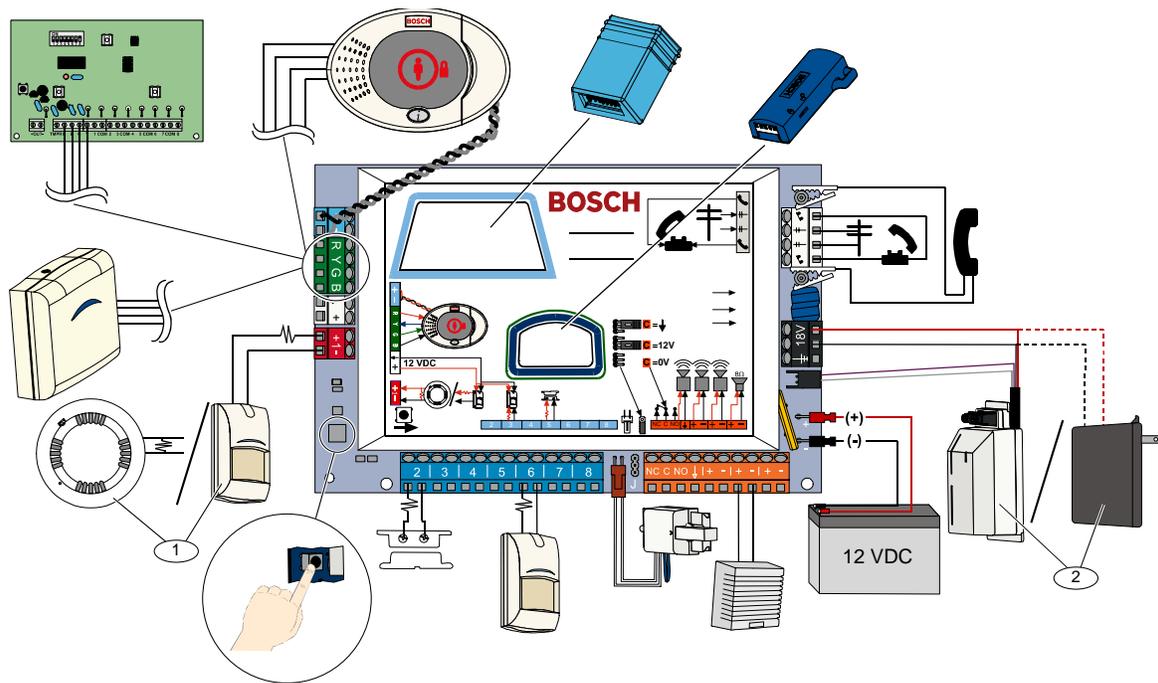
DE | Installationshandbuch
Einbruchmeldezentrale

Inhalt

1.0 Schnellreferenz	3	4.0 Parametrierung	30
1.1 Systemübersicht	3	4.1 Aufruf der Parametrierung	30
1.2 Bedienteil - Überblick	4	4.2 Grundeinstellungen	31
1.3 Informationen zum allgemeinen Betrieb	5	4.2.1 Melder	32
1.4 Systemeinrichtung (Verdrahtete und Funk- Version)	6	4.2.2 Konfiguration der Übertragungsziele	33
1.5 Einrichter-Telefonmenü	7	4.2.3 Meldungsziele	34
1.6 Benutzer-Telefonmenü	8	4.2.4 Ländercode	35
2.0 Installation	9	4.3 Expertenparametrierung	37
2.1 Installation des Gehäuses (Schritt 1)	9	4.3.1 Firmware-Version	38
2.2 Installation der Zentralenbaugruppe (Schritt 2)	10	4.3.2 Systemleistungsmerkmale	38
2.3 Installation des Bedienteils (Schritt 3)	11	4.3.3 Kommunikations-Leistungsmerkmale	42
2.4 DX2010-Installation (Schritt 4)	13	4.3.4 Gewünschte Leistungsmerkmale für Berichts-Routing	44
2.5 Installation des Funk-Hubs (Schritt 5)	14	4.3.5 Gewünschte Melderleistungsmerkmale	47
2.6 Verdrahtung widerstandsüberwachter Meldergruppen (Schritt 6)	15	4.3.6 Meldungsziel-Leistungsmerkmale	52
2.6.1 Anschluss der Brandmelder	15	4.3.7 Leistungsmerkmale für Bedienteile	53
2.6.2 Anschluss der Einbruchmelder an die Spannungsversorgung	16	4.3.8 Benutzerleistungsmerkmale	54
2.6.3 Anschluss vom Schlüsselschalter	16	4.3.9 Rücksetzen auf Werkseinstellung	54
2.7 Verbindungen für parametrierbare Ausgänge (Schritt 7)	17	4.4 Parametrieren beenden	54
2.7.1 Verdrahtung des parametrierbaren Ausgangs 1	17	4.5 Parametrierschlüssel	55
2.7.2 Verdrahtung der parametrierbaren Ausgänge 2 bis 4	18	4.6 RPS (Fern-Parametriersoftware)	56
2.8 Anschluss der Telefonleitung (Schritt 8)	19	4.6.1 Einrichter wählt das RPS an	56
2.9 Einsetzen des Sprachmoduls (Schritt 9)	19	4.6.2 RPS wählt die Zentrale an	56
2.10 Anschluss des Sabotagekontakts an die Zentralenplatine (EZTS) (Schritt 10)	19	5.0 Systemtest	57
2.11 Installation der Netzteile (Schritt 11)	20	6.0 Wartung	57
2.11.1 Fest verdrahtetes EZPS-Netzteil	20	7.0 Referenzmaterialien	58
2.11.2 Stecknetzteil	22	7.1 Verdrahtung des Gehäuses	58
2.11.3 12-VDC-Batterie zur Notstromversorgung	22	7.2 Strombegrenzte Anschlüsse	59
2.12 Sichern des Gehäuses (Schritt 12)	23	7.3 Berechnung für die Notstrombatterie	60
2.13 Parametrierung der Zentrale (Schritt 13)	23	7.4 Codes im Ereignisbericht	61
2.14 Prüfung des Systems (Schritt 14)	23	7.5 Zustandsanzeigen	63
3.0 Meldererweiterung	24	7.6 Häufig gestellte Fragen (FAQ)	65
3.1 Einrichtung des Funknetzes und Konfiguration der Funk-Komponenten	24	7.6.1 Fragen zur Parametrierung	65
3.1.1 Erkennung und Eingliederung der Funk- Peripherie	24	7.6.2 Fragen zum Systembetrieb	66
3.1.2 Einrichtung und Konfiguration der Funk- Peripherie	24	7.6.3 Fragen zum Bedienteil	68
3.1.3 Konfiguration der Funk-Komponenten ...	25	7.6.4 Fragen zum Pincode	68
3.1.4 Testgeräte	25	7.7 Behördliche Genehmigungen und Auflagen	69
3.2 Funkwartung	27	7.7.1 Zertifizierungen und Zulassungen	69
3.2.1 Funk-Konfigurationsmenü	27	7.7.2 VDE 0833	69
3.2.2 Zuordnung der Melder 1 bis 8 als Funkmelder	28	7.7.3 FCC	69
3.2.3 DX2010-Eingangserweiterungen und Funkmelder	28	7.7.4 Industry Canada	70
3.2.4 Wiederherstellung des Funknetzes	28	7.7.5 SIA	70
3.3 Funksystemmeldungen	29	7.7.6 Underwriters Laboratories (UL)	72
		7.7.7 EN50131-1	73
		7.7.8 PD6662- und DD243-Anforderungen	74
		7.7.9 INCERT	74
		7.8 Technische Daten	75
		7.9 Kompatible Optionenn	77

1.0 Schnellreferenz

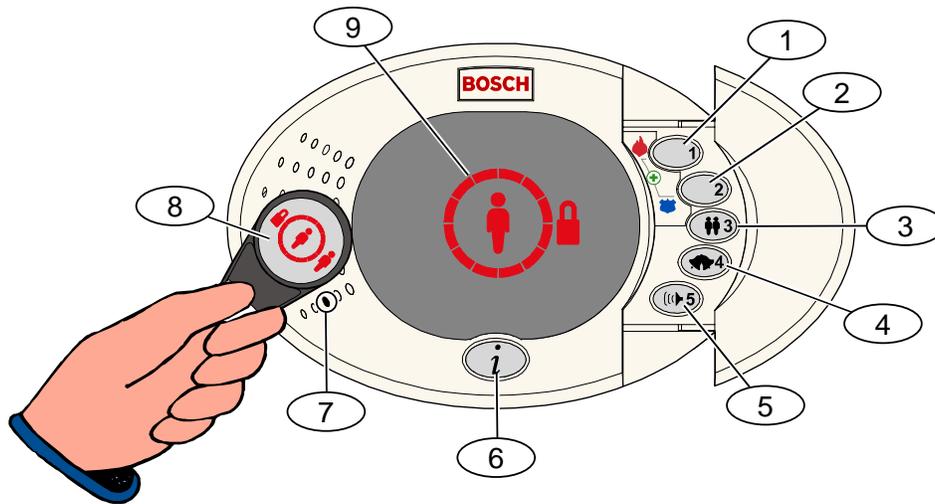
1.1 Systemübersicht



¹ An Meldergruppeneingang 1 können liniengespeiste Zweileiterbrandmelder oder Einbruchmelder, wie z.B. Bewegungsmelder, angeschlossen werden.

² Als Stromversorgung verwenden Sie das fest verdrahtete EZPS-Netzteil.

1.2 Bedienteil - Überblick



Element Nr.	Beschreibung
1	Halten Sie [1] 2 Sekunden lang gedrückt, um einen Feueralarm auszulösen. Halten Sie [1] und [2] 2 Sekunden lang gedrückt, um einen Notfallalarm auszulösen.
2	Halten Sie [2] 2 Sekunden lang gedrückt, um einen stillen Überfallalarm auszulösen. Halten Sie [1] und [2] 2 Sekunden lang gedrückt, um einen Überfallalarm auszulösen.
3	Halten Sie [3] 2 Sekunden lang gedrückt, um das Benutzermenü aufzurufen, und halten Sie dann den Codierschlüssel an das Bedienteil oder geben Sie den Pincode ein. Wählen Sie eine Option ¹ : <ul style="list-style-type: none"> • Benutzer hinzufügen: Drücken Sie auf [1]. Verwenden Sie diese Option, um einen neuen Benutzer hinzuzufügen. Sie müssen einen Pincode zuordnen. Sie können auch eine Beschreibung aufzeichnen und einen Codierschlüssel oder einen Funk-Handsender zuordnen. Befolgen Sie alle Eingabeaufforderungen. • Benutzer ändern: Drücken Sie auf [2]. Diese Option ermöglicht: das Ändern und Einlesen eines Codierschlüssels; das Ändern eines vorhandenen Pincodes; das Aufzeichnen einer Beschreibung jeden Benutzers; das Ändern und Einlesen eines Funk-Handsenders. Befolgen Sie alle Eingabeaufforderungen. • Benutzer löschen: Drücken Sie auf [3].
4	Halten Sie [4] 2 Sekunden lang gedrückt, um die Zutrittssignalisierung ein- oder auszuschalten.
5	Halten Sie [5] 2 Sekunden lang gedrückt, um das Lautstärkemenü aufzurufen, und drücken Sie dann erneut auf [5], um einen Pegel auszuwählen: leise, mittel, laut oder stumm ² .
6	Drücken Sie auf die [i]-Taste, um die Anlage scharf- bzw. unscharf zu schalten. Befolgen Sie alle Eingabeaufforderungen.
7	Sprechen Sie in die Audioschnittstelle, um während einer Halbduplex-Sprachübertragung ein Telefongespräch zu führen.
8	Halten Sie den Codierschlüssel an das Bedienteil, um das System ein- oder auszuschalten.
9	Anzeige des Bedienteils. Siehe <i>Abschnitt 7.5 Zustandsanzeigen</i> auf Seite 63 für weitere Informationen.
¹ Hauptbenutzercodierschlüssel oder -pincode ist für den Zugriff auf diese Optionen erforderlich. Andere Benutzer können nur ihre eigenen Pincodes ändern. ² Stummgeschaltetes Bedienteil: Ausgangs- und Eingangsverzögerungstöne sind stummgeschaltet.	

1.3 Informationen zum allgemeinen Betrieb

Element	Beschreibung
Starten und Beenden der Telefonparametrierung	Telefon: Drücken Sie dreimal auf [#] und geben Sie einen Pincode ein.
	Einwahl aus der Ferne: Wählen Sie die Nummer des Haustelefons und drücken Sie dreimal auf [*], wenn der Anruf beantwortet wird. Geben Sie einen Pincode ein.
	Schnellanschluss für Einrichter: Schließen Sie ein Testtelefon an die Prüfpfosten der Zentrale oder an die Telefonanschlüsse an. Halten Sie die Systemtesttaste ca. 15 Sekunden lang gedrückt. Geben Sie einen Pincode ein.
	Beenden der Telefonparametrierung: Drücken Sie mehrmals auf [#], bis sich das System verabschiedet.
Starten und Beenden der Parametrierung	<p>Starten Sie die Telefonparametrierung (siehe die oben aufgeführten Optionen). Geben Sie den Installationspincode ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.</p> <p>Drücken Sie im Einrichtermenü auf [3], um die Grundeinstellungen aufzurufen, oder auf [4], um die Expertenparametrierung aufzurufen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen zu den Grundeinstellungen finden Sie in <i>Abschnitt 4.2</i> auf Seite 31. - Informationen zur Expertenparametrierung finden Sie in <i>Abschnitt 4.3</i> auf Seite 37. <p>Drücken Sie zum Beenden der Parametrierung mehrmals auf [#], bis das System die Optionen des Einrichtermenüs ansagt.</p>
Pinodelänge	Die Optionen sind vier oder sechs Stellen. Die Auswahl betrifft alle Pinodelängen. Expertenparametrierung → <i>Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 861 der Expertenparametrierung</i> .
Installationspincode	Vierstellige Standardeinstellung = 5432; sechsstellige Standardeinstellung = 543211 (<i>Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 7011 der Expertenparametrierung</i>).
Hauptbenutzerpincode	Vierstellige Standardeinstellung = 1234; sechsstellige Standardeinstellung = 123455 (<i>Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 7001 der Expertenparametrierung</i>).
Rücksetzen auf Werkseinstellung	Geben Sie in der Expertenparametrierung das <i>Gewünschte Leistungsmerkmal Nr. 7001 der Expertenparametrierung</i> ein. Hiermit werden alle Werkseinstellungen wiederhergestellt. Mit Ausnahme des Ländercodes werden alle gewünschten Leistungsmerkmale zurückgesetzt, wenn Sie die ab Werk voreingestellten Werte wiederherstellen. Aufgezeichnete Sprachelemente bleiben unberührt.
Hinzufügen oder Ändern von Benutzern	<p>Starten Sie die Telefonparametrierung oder halten Sie [3] auf dem Bedienteil gedrückt (siehe <i>Abschnitt 1.2 Bedienteil - Überblick</i> auf Seite 4).</p> <p>Geben Sie den Hauptbenutzerpincode ein.</p> <p>Drücken Sie auf [4], um das Benutzermenü zu wählen.</p> <p>Drücken Sie auf [1], um einen neuen Benutzer hinzuzufügen, oder auf [3], um einen vorhandenen Benutzer zu ändern. Befolgen Sie alle Eingabeaufforderungen.</p> <p>Wenn Sie einen neuen Benutzer hinzufügen oder einen vorhandenen Benutzer ändern, können Sie auch einen Codierschlüssel oder Funk-Handsender einlesen.</p>
Systemtest	Drücken Sie auf der Zentralenbaugruppe einmal auf die Systemtesttaste, um den Systemtest zu starten.
„Überprüfen Sie die Anlage“ - Einzelheiten	Geben Sie den Installationspincode ein, wenn die Mitteilung „Überprüfen Sie die Anlage“ angesagt wird. Das System sagt den Systemfehlerzustand an und fordert Sie zur Auswahl einer Menüoption auf.

1.4 Systemeinrichtung (Verdrahtete und Funk-Version)



Fügen Sie nach der Installation und Konfiguration Funk-Handsender hinzu, wenn Sie Benutzer hinzufügen.

So wird eine Easy Series-Einbruchzentrale mit Funk-Komponenten installiert:

1. Befolgen Sie alle Anweisungen im *wLSN-Referenzhandbuch* (Artikel-Nr.: F01U026481), um eine ausreichende Signalstärke für jeden Gerätestandort sicherzustellen.
2. Installieren Sie alle fest verdrahteten Geräte, wie z.B. die Zentrale, das Bedienteil, die Eingangs- und Ausgangsgeräte, die DX2010-Eingangserweiterungen und den Funk-Hub. Spezifische Installations- und Konfigurationsanweisungen sind in der Installationsanleitung des jeweiligen Geräts enthalten.



Die Zentrale ordnet Funkmeldernummern abhängig davon zu, ob eine oder mehrere DX2010-Eingangserweiterungen an der Zentrale angeschlossen sind.

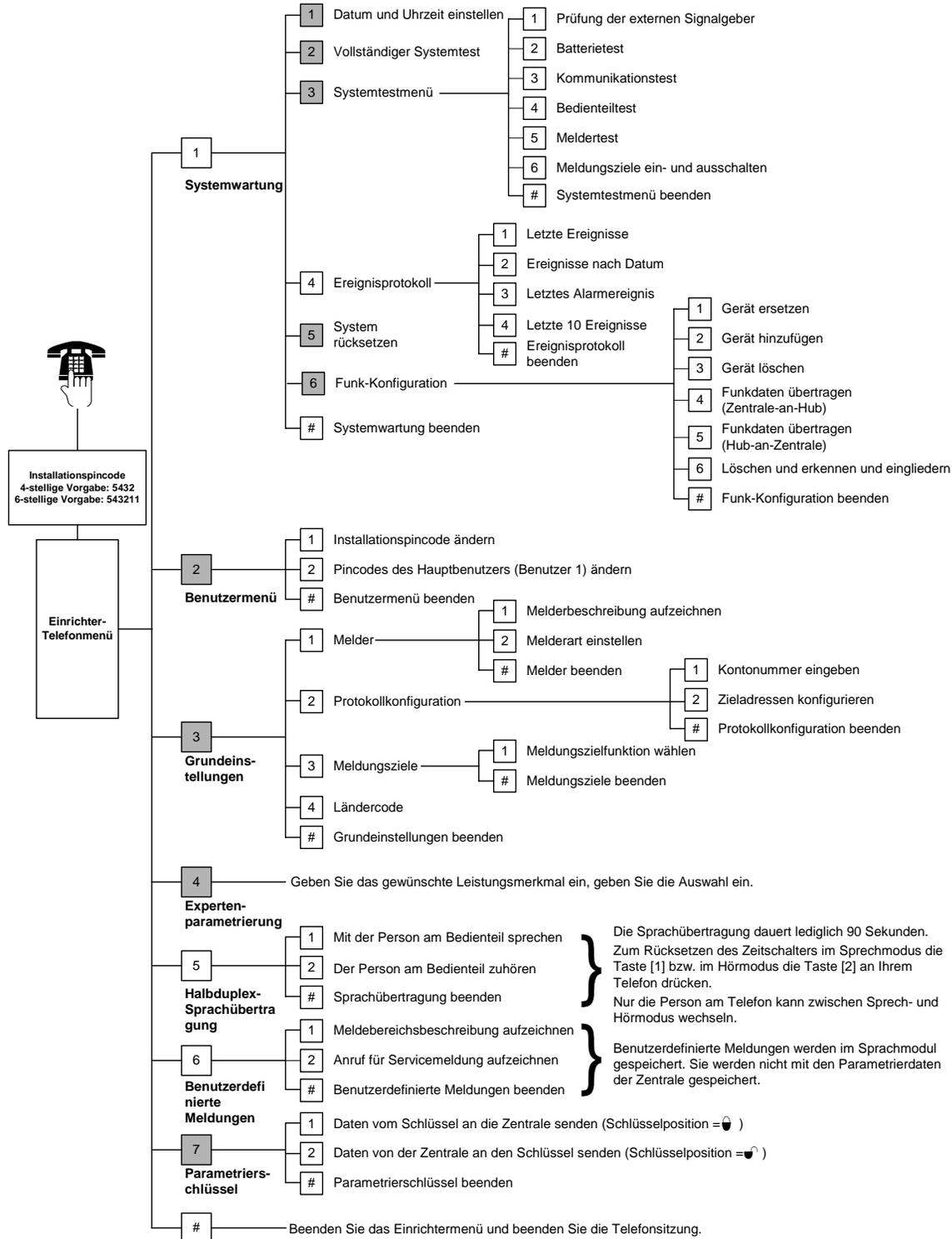
3. Installieren Sie die Basisgeräte für alle Funk-Komponenten.
4. Schalten Sie den Strom zur Zentrale ein.
5. Starten Sie den Systemtest:
 - **Von einem Telefon:**
 1. Starten Sie die Telefonparametrierung. Anweisungen sind in *Abschnitt 1.3 Informationen zum allgemeinen Betrieb* auf Seite 5 enthalten.
 2. Drücken Sie im Einrichter-Telefonmenü auf [1], um die Systemwartung aufzurufen.
 3. Drücken Sie auf [2] für einen vollständigen Systemtest. Siehe *Abschnitt 1.5 Einrichter-Telefonmenü* auf Seite 7.
 - **Über die Zentrale:** Halten Sie zum Starten des vollständigen Systemtests die Systemtesttaste eine Sekunde lang gedrückt. Siehe *Abschnitt 5.0 Systemtest* auf Seite 57 für weitere Informationen.
6. Das automatische Einlesen beginnt, wenn das System „Installieren Sie alle Batterien“ ansagt. Installieren Sie die Batterien oder entfernen Sie die Batterielaschen von allen Funk-Komponenten. Befestigen Sie die Geräteabdeckungen auf den Basisgeräten.
7. Wenn alle Batterien installiert und die Geräteabdeckungen befestigt sind, drücken Sie zum Fortfahren die [1] am Telefon oder am Bedienteil. Das System identifiziert neue Funk-Komponenten im System, d. h. es erkennt sie und gliedert sie ein. Dieser Prozess kann bis zu vier Minuten dauern. Nach der Erkennung und Eingliederung sagt das System die Anzahl der erkannten und eingegliederten Funk-Komponenten an.
8. Wenn das System „Lösen Sie jeden Melder aus“ ansagt, prüfen Sie jedes Gerät (Störung und Wiederherstellung), einschließlich Funkeingänge und -ausgänge. Siehe *Abschnitt 3.1.4 Testgeräte* auf Seite 25 für weitere Informationen.



Meldernummern werden den Funk-Komponenten in der Reihenfolge zugeordnet, in der die Geräte geprüft werden (sabotieren oder auslösen und wiederherstellen). Wenn spezifische Meldernummern für die Funk-Komponenten bevorzugt werden, stellen Sie sicher, dass die Funk-Komponenten in der entsprechenden Reihenfolge geprüft werden. Andernfalls ordnet das System der zuerst geprüften Funk-Komponente die niedrigste verfügbare Meldernummer zu.

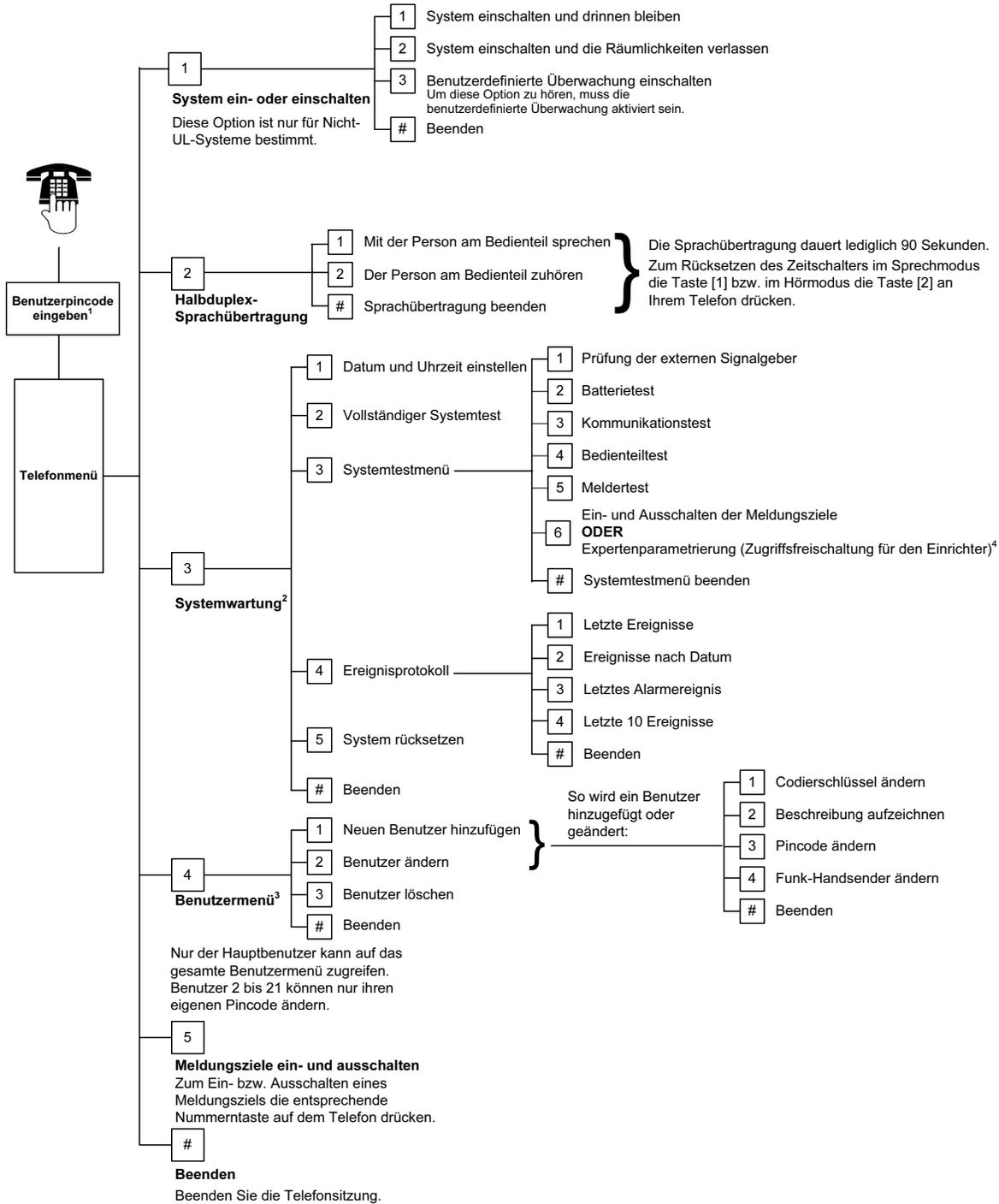
9. Während Sie jedes Gerät prüfen, verweisen wir Sie auf die Informationen in *Abschnitt 4.3.5 Gewünschte Melderleistungsmerkmale* auf Seite 47 und *Abschnitt 4.3.6 Meldungsziel-Leistungsmerkmale* auf Seite 52. Wenn Sie das Gerät wiederherstellen, sagt das System die zugeordnete Gerätenummer an. Beziehen Sie sich beim Prüfen der Ein- und Ausgänge auf die Informationen in *Abschnitt 4.3.5* und *Abschnitt 4.3.6*. Andernfalls können Sie im Fall einer Melderstörung nicht zwischen Meldernummern und Melderbeschreibungen querverweisen. Die Zentrale führt die restlichen Systemtests durch und benachrichtigt Sie nach Beendigung.
10. Nachdem die Zentrale alle Systemtests durchgeführt hat, gehen Sie zu den **Grundeinstellungen**. Sie können zur Parametrierung auch RPS verwenden.

1.5 Einrichter-Telefonmenü



 = Die Verfügbarkeit dieser Menüpunkte hängt vom Anlagenstatus und der Einstellung der Leistungsmerkmal-Nr. 142 der Expertenparametrierung (0 oder 1) ab.

1.6 Benutzer-Telefonmenü



¹ Nur ein Benutzerpincode (Benutzer 1 bis 21) hat Zugriff auf das Benutzermenü.

² Wenn das System eingeschaltet ist, ist die Systemwartungsoption nicht verfügbar.

³ Nur der Hauptbenutzer kann Benutzer hinzufügen, ändern oder löschen. Benutzer 2 bis 21 können nur ihre eigenen Pincodes ändern. Beschreibungen von Benutzerstimmen werden im Sprachmodul gespeichert. Sie werden nicht mit den Parametrierdaten an die Zentrale übertragen.

⁴ Option 6 ermöglicht dem Hauptbenutzer (Benutzer 1) die Aktivierung des Installationspincodes. Siehe *Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 142 der Expertenparametrierung* auf Seite 40 für weitere Informationen.

Die Verfügbarkeit der oben gezeigten Menüpunkte hängt vom Systemstatus ab.

2.0 Installation



Nur befugtes Wartungspersonal darf dieses System installieren.

Die Installationsverdrahtung im Gebäude muss mit einer leicht zugänglichen Trennvorrichtung versehen sein, da die Zentrale fest angeschlossen ist.



Befolgen Sie bei der Handhabung der Zentralenbaugruppe die folgende Vorgehensweise, um statische Entladungen zu vermeiden.

Berühren Sie den Erdungsanschluss an der Zentralenbaugruppe, um eine statische Entladung herbeizuführen, bevor Sie an der Zentralenbaugruppe arbeiten.

Zur Unterstützung bei der Systeminstallation ist dieser Abschnitt in Unterabschnitte aufgeteilt und schrittweise gekennzeichnet. Jeder Unterabschnitt – oder größere Schritt – kann aus mehreren kleineren Schritten bestehen, die vor dem Fortfahren mit dem nächsten Unterabschnitt oder größeren Schritt ausgeführt werden müssen.

2.1 Installation des Gehäuses (Schritt 1)

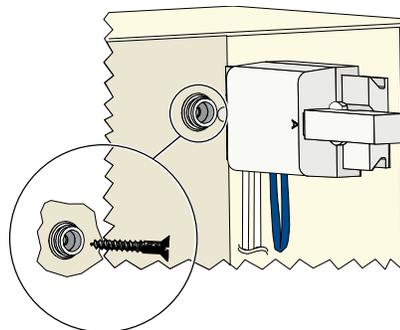


Verwenden Sie für die Installation des Gehäuses auf einer nichttragenden Oberfläche, wie z. B. Gipskartonwänden, geeignete Dübel und Schrauben.

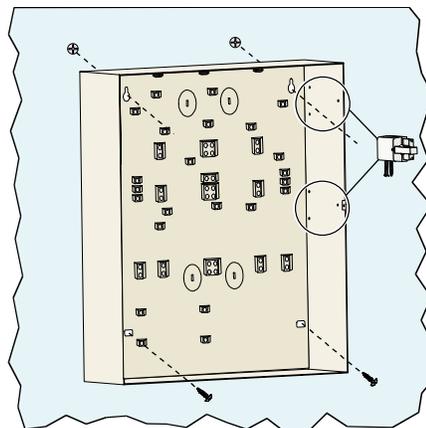
1. Montieren Sie den optionalen EZTS-Sabotageschutzschalter. Wenn eine Abreißsabotageüberwachung erforderlich ist, montieren Sie den runden Wandstopfen aus Kunststoff vor dem Befestigen des Gehäuses.

Siehe *Installationsanleitungen für EZTS-Abdeckungs- und -Abreißsabotageschutzschalter* (Artikel-Nr.: F01U003734) für eine vollständige Installationsanleitung.

Siehe *Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 137* auf Seite 40 für Gehäusesabotageoptionen.

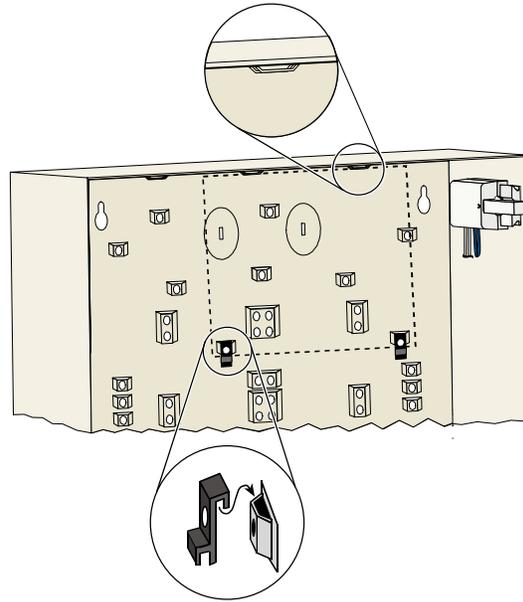


2. Befestigen Sie das Gehäuse. Schrauben werden nicht mitgeliefert.

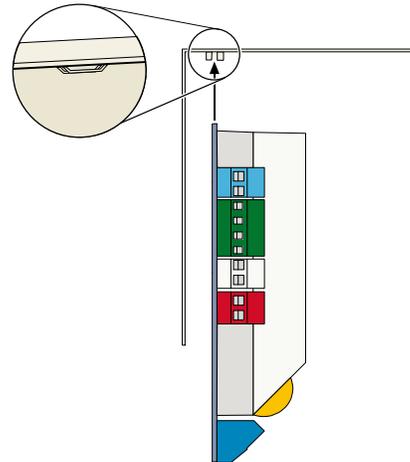


2.2 Installation der Zentralenbaugruppe (Schritt 2)

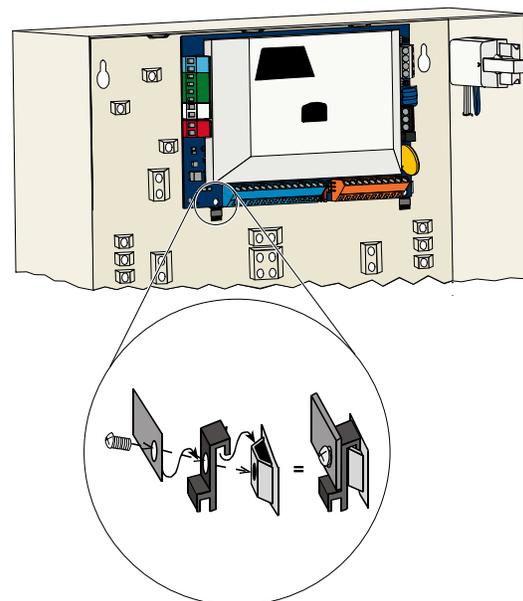
1. Positionieren Sie die Montageklammern an den Abstandsbolzen des Gehäuses.



2. Platzieren Sie die Oberkante der Zentralenbaugruppe zwischen den Halteschlitzten des Gehäuses. Setzen Sie dann die Zentralenbaugruppe auf die Montageklammern.



3. Sichern Sie die Zentralenbaugruppe mit den mitgelieferten Schrauben an den Montageklammern.



2.3 Installation des Bedienteils (Schritt 3)

Vollständige Anweisungen zur Installation des Bedienteils sind im *Installationsleitfaden für das EZ1-Bedienteil* (Artikel-Nr.: F01U003737) enthalten. Diese Anleitung wird mit dem Bedienteil mitgeliefert.

Befestigen Sie das Bedienteil nur auf einer nicht metallenen Oberfläche, um den ordnungsgemäßen Betrieb des HF-ID-Lesers sicherzustellen.

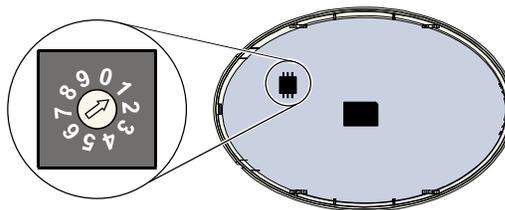
Wenn Sie mehr als ein Bedienteil installieren, stellen Sie sicher, dass zwischen den Bedienteilen ein Mindestabstand von 1,2 m besteht.

1. Stellen Sie die Adresse des Bedienteils ein.

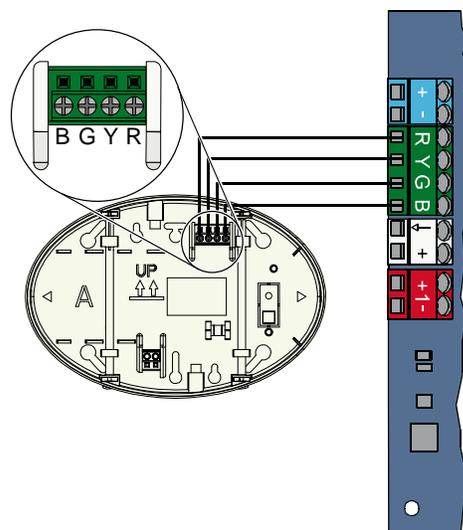
Mit der Zentrale können bis zu vier Bedienteile unterstützt werden.

Jedes Bedienteil muss über eine andere Adresse verfügen. Gültige Adressen sind 1 bis 4.

Der Adressenschalter befindet sich im Bedienteil.



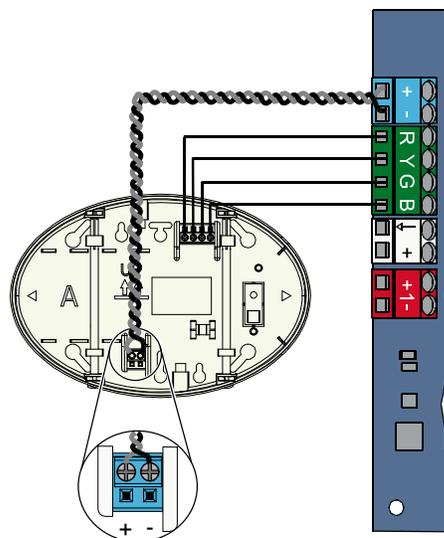
2. Schließen Sie die Datenbus-Anschlüsse des Bedienteils an die Datenbus-Anschlüsse der Zentrale an.



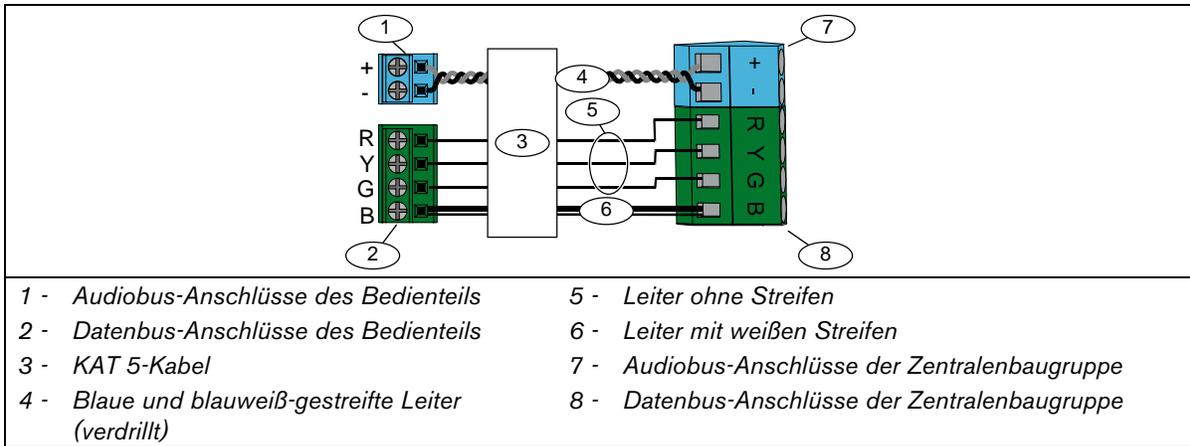
3. Schließen Sie die Audiobus-Anschlüsse des Bedienteils an die Audiobus-Anschlüsse der Zentrale an.

Für Audiobus-Anschlüsse wird eine verdrehte Leitung benötigt.

Bei Verwendung von KAT 5-Kabeln beachten Sie die nachstehende KAT 5-Abbildung.



KAT 5-Kabelverbindungen

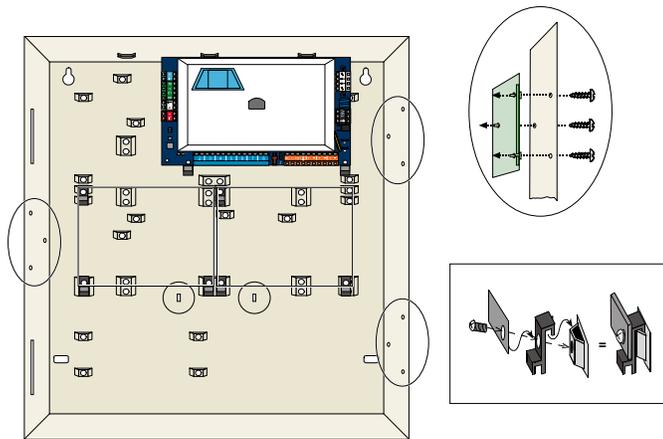


2.4 DX2010-Installation (Schritt 4)

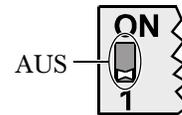
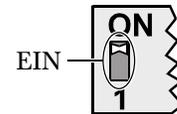
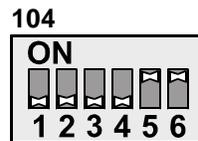
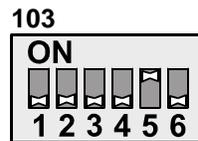
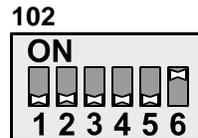
Die Zentrale unterstützt bis zu drei DX2010-Eingangserweiterungen für Melder 9 bis 32.

Siehe *DX2010-Installationsanleitung* (Artikel-Nr.: 49533) für weitere Informationen.

1. Befestigen Sie die DX2010-Eingangserweiterung im Gehäuse der Zentrale oder in einem anderen geeigneten Gehäuse.



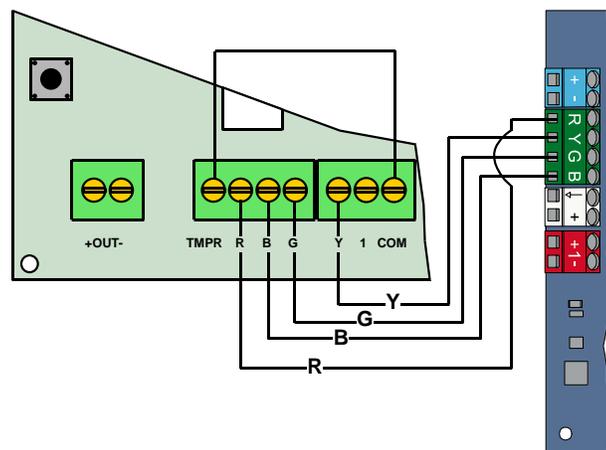
2. Stellen Sie die DIP-Schalter der DX2010-Eingangserweiterung ein.
 - Melder 9 bis 16 = Adresse 102
 - Melder 17 bis 24 = Adresse 103
 - Melder 25 bis 32 = Adresse 104



3. Schließen Sie die DX2010-Eingangserweiterung an der Zentrale an.

Schließen Sie eine Brücke an den TMPR- und COM-Anschlüssen an, um den Sabotageeingang der DX2010-Eingangserweiterung zu deaktivieren.

Siehe *Abschnitt 2.6 Verdrahtung widerstandsüberwacher Meldergruppen* auf Seite 15 für Melderverdrahtungsoptionen.

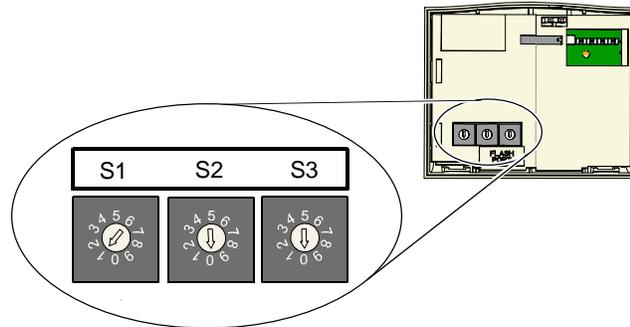


2.5 Installation des Funk-Hubs (Schritt 5)

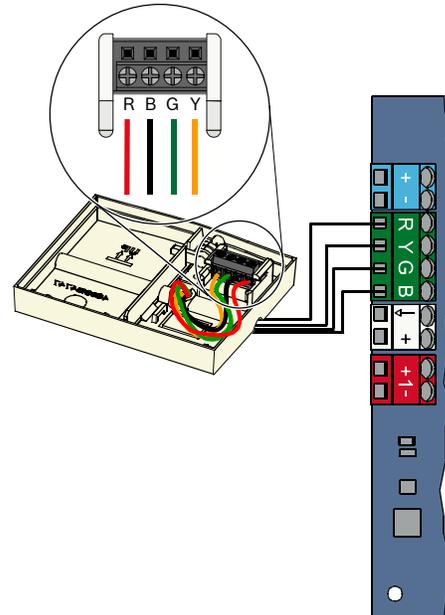


Bevor Sie den Funk-Hub oder eine andere Funk-Komponente installieren, lesen Sie bitte *Abschnitt 3.0 Meldererweiterung* auf Seite 24, die *ISW-BHB1-WX-Installationsanleitung* (Artikel-Nr.: F01U500915), das *wLSN-Referenzhandbuch* (Artikel-Nr.: F01U026481) und die mit jeder Funk-Komponente mitgelieferte Installationsanleitung.

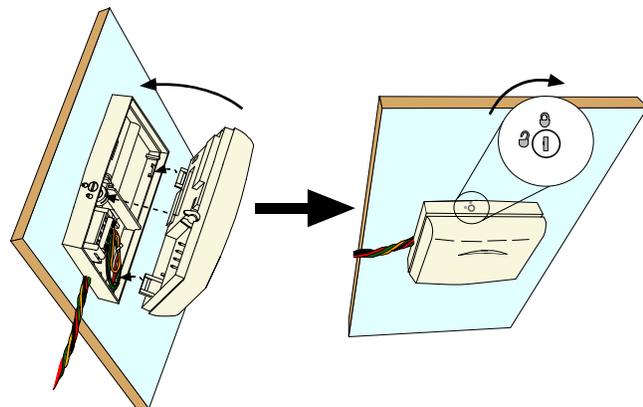
1. Führen Sie die im *wLSN-Referenzhandbuch* beschriebene *Meldebereichsprüfung* durch.
2. Stellen Sie den Schalter S1 auf dem Funk-Hub auf Adresse 50 (Position 1) ein.
Die Zentrale unterstützt max. einen Funk-Hub.
Die Schalter S2 und S3 werden nicht zur Geräteadressierung verwendet.



3. Schließen Sie den Hub an der Zentrale an.



4. Setzen Sie die Abdeckung auf den Funk-Hub und verriegeln Sie die Abdeckung.
5. Installieren Sie die Basisteile der Funk-Komponenten entsprechend der Beschreibung in den Installationsanleitungen.



2.6 Verdrahtung widerstandsüberwachter Meldergruppen (Schritt 6)



Trennen Sie den Netzstrom und die Batterie von der Anlage. Siehe *Abschnitt 7.2 Strombegrenzte Anschlüsse* auf Seite 59 für weitere Informationen.

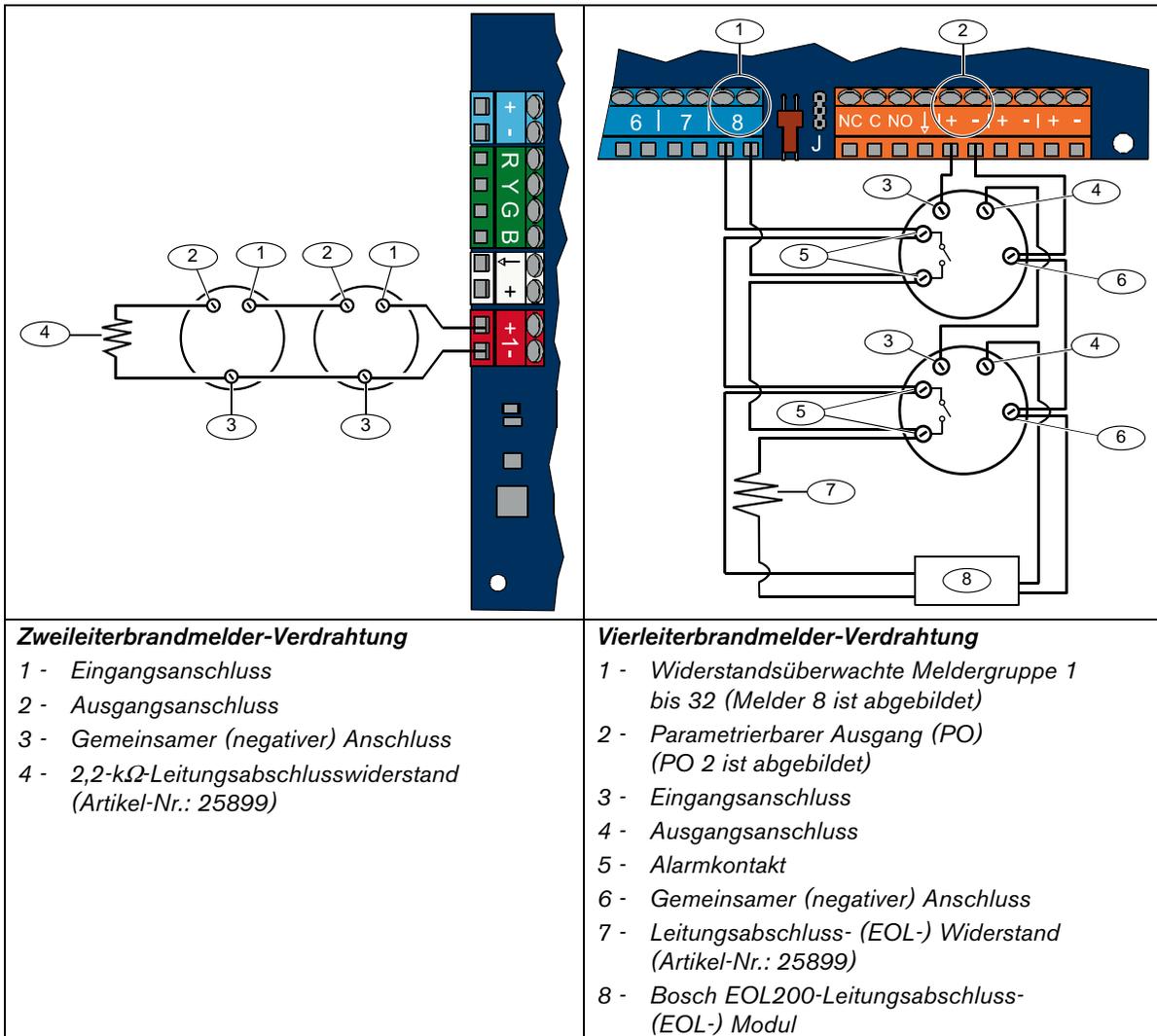
2.6.1 Anschluss der Brandmelder

Die widerstandsüberwachte Meldergruppe 1 unterstützt Zweileiter- und Vierleiterbrandmelder.

Die widerstandsüberwachten Meldergruppen 2 bis 32 unterstützen nur Vierleiterbrandmelder.

Siehe *Abschnitt 4.2.1 Melder* auf Seite 32 zur Parametrierung der widerstandsüberwachten Melder als Brandmelder.

Siehe *Abschnitt 2.6.2 Anschluss der Einbruchmelder an die Spannungsversorgung* auf Seite 16 für die Einbruchmelderkonfiguration.



Siehe *Kompatibilitätsliste für Brandmelder der Easy Series* (Artikel-Nr.: F01U004853) für kompatible Zweileiterbrandmelder.



Bei Verwendung eines Ausgangs zur Stromversorgung des Vierleiterbrandmelders wird die Ausgangsfunktion auf „Zurücksetzen des Systems“ parametrierbar. Siehe *Abschnitt 4.2.3 Meldungsziele* auf Seite 34.

2.6.2 Anschluss der Einbruchmelder an die Spannungsversorgung

Siehe nachstehende Abbildungen zur Verdrahtung der widerstandsüberwachten Meldergruppen 1 bis 32 als verdrahtete oder Funk-Einbruchmelder. Die Spannungsversorgung des Melders erfolgt durch den weißen 12-VDC-Klemmenanschluss.

Siehe *Abschnitt 4.2.1 Melder* auf Seite 32 für die Parametrierung der widerstandsüberwachten Melder 1 bis 32 als Einbruchmelder.

Siehe *Abschnitt 2.6.1 Anschluss der Brandmelder* auf Seite 15 für die Konfiguration der Brandmelder.

<p>Einzelner 2,2-kΩ-EOL-Widerstand</p> <p>1 - Widerstandsüberwachte Meldergruppe (integriert, DX2010 oder Funkeingang)</p> <p>2 - 2,2-kΩ-EOL-Widerstand</p> <p>3 - Alarmkontakt (Arbeitskontakt)</p> <p>4 - Alarmkontakt (Ruhekontakt)</p>	<p>Doppelte 2,2-kΩ-Widerstände (Meldersabotage)</p> <p>1 - Widerstandsüberwacher Melder (integriert, DX2010 oder Funkeingang)</p> <p>2 - Alarmkontakt (Ruhekontakt)</p> <p>3 - Sabotageanschlüsse (Ruhekontakt)</p> <p>4 - 2,2-kΩ-EOL-Widerstand</p> <p>5 - 2,2-kΩ-Alarmwiderstand</p>	<p>Doppelte 2,2-kΩ-Widerstände (Meldersabotage)</p> <p>1 - Widerstandsüberwacher Melder (integriert, DX2010 oder Funkeingang)</p> <p>2 - Alarmkontakt (Ruhekontakt)</p> <p>3 - Sabotageanschlüsse (Ruhekontakt)</p> <p>4 - 2,2-kΩ-EOL-Widerstand</p> <p>5 - 2,2-kΩ-Alarmwiderstand</p> <p>6 - Zusätzliche Melder (maximal 4)</p>

2.6.3 Anschluss vom Schlüsselschalter

Siehe nachstehende Abbildung zur Verdrahtung der widerstandsüberwachten Meldergruppe 1 bis 32 als Schlüsselschalter (Meldergruppe 2 ist abgebildet).

Siehe *Abschnitt 4.2.1 Melder* auf Seite 32 für die Parametrierung der widerstandsüberwachten Meldergruppe 1 bis 32 als Schlüsselschalter.

<p>Einzelne 2,2-kΩ-Leitungsabschlusswiderstandsoption</p> <p>1 - Widerstandsüberwacher Melder (integriert, DX2010 oder Funk-Komponente)</p> <p>2 - 2,2-kΩ-Widerstand</p> <p>3 - Schlüsseltaster oder Schlüsselschalter mit Arbeitskontakt</p>	<p>Doppelte 2,2-kΩ-Widerstände (Meldersabotageoption)</p> <p>1 - Widerstandsüberwacher Melder (integriert, DX2010 oder Funk-Komponente)</p> <p>2 - 2,2-kΩ-Widerstand</p> <p>3 - Schlüsseltaster oder Schlüsselschalter mit Ruhekontakt</p>

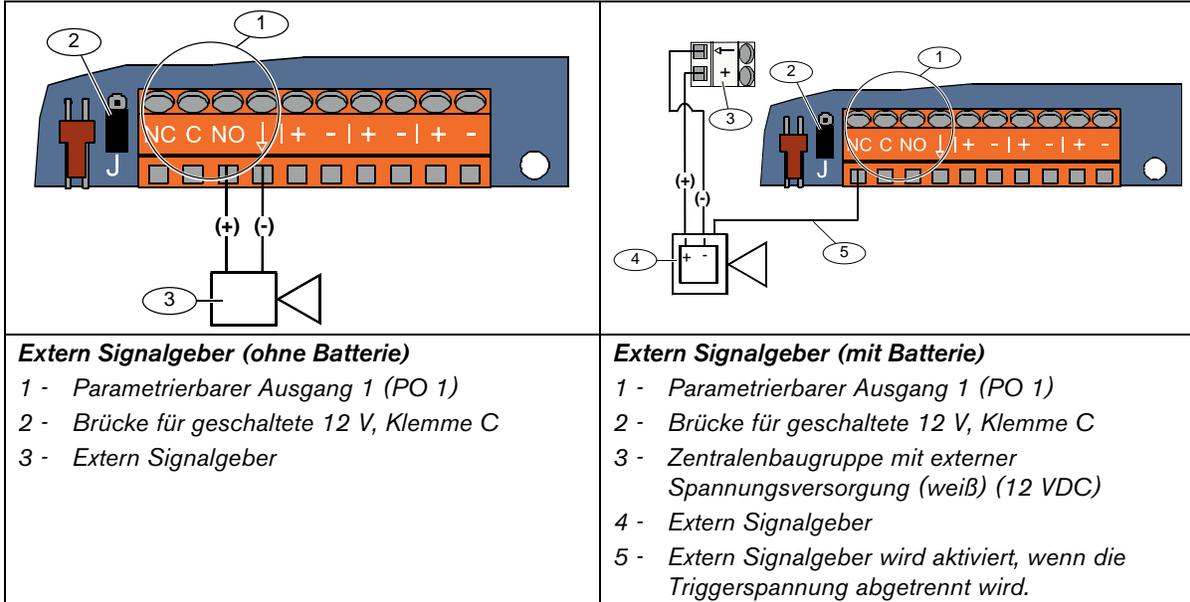
2.7 Verbindungen für parametrierbare Ausgänge (Schritt 7)



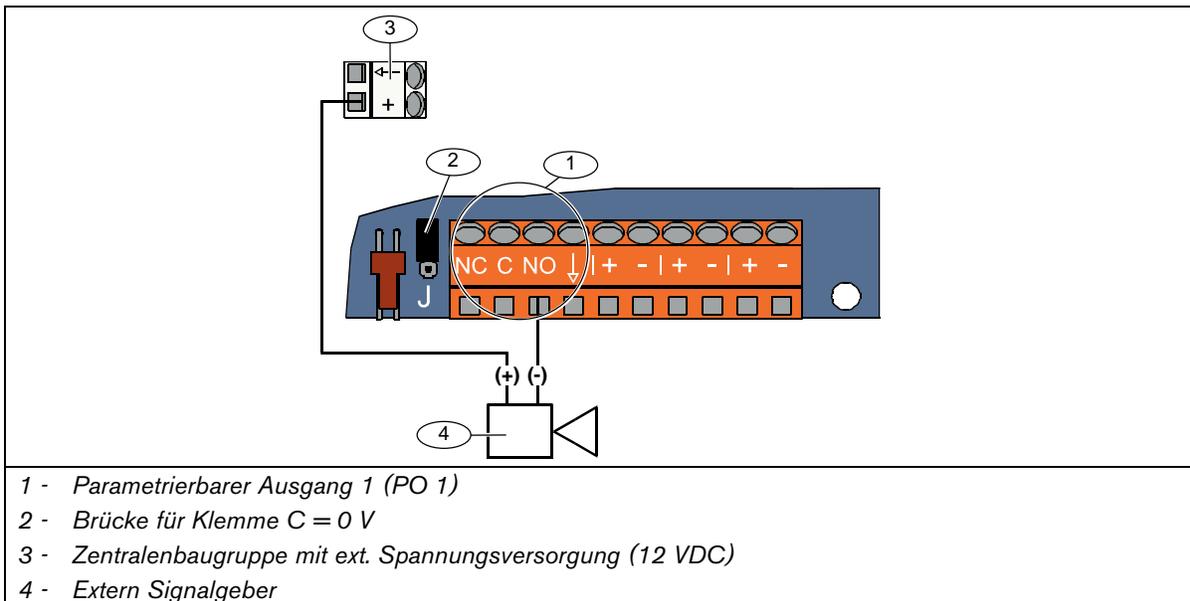
Trennen Sie den Netzstrom und die Batterie von der Anlage. Siehe *Abschnitt 7.2 Strombegrenzte Anschlüsse* auf Seite 59 für weitere Informationen.

2.7.1 Verdrahtung des parametrierbaren Ausgangs 1

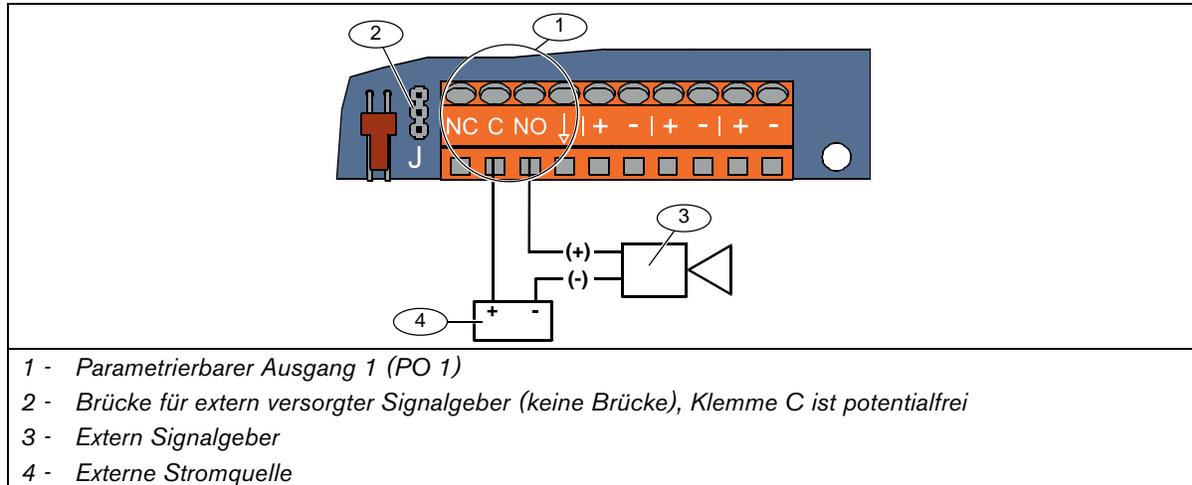
Geschaltete 12 V, Klemme C



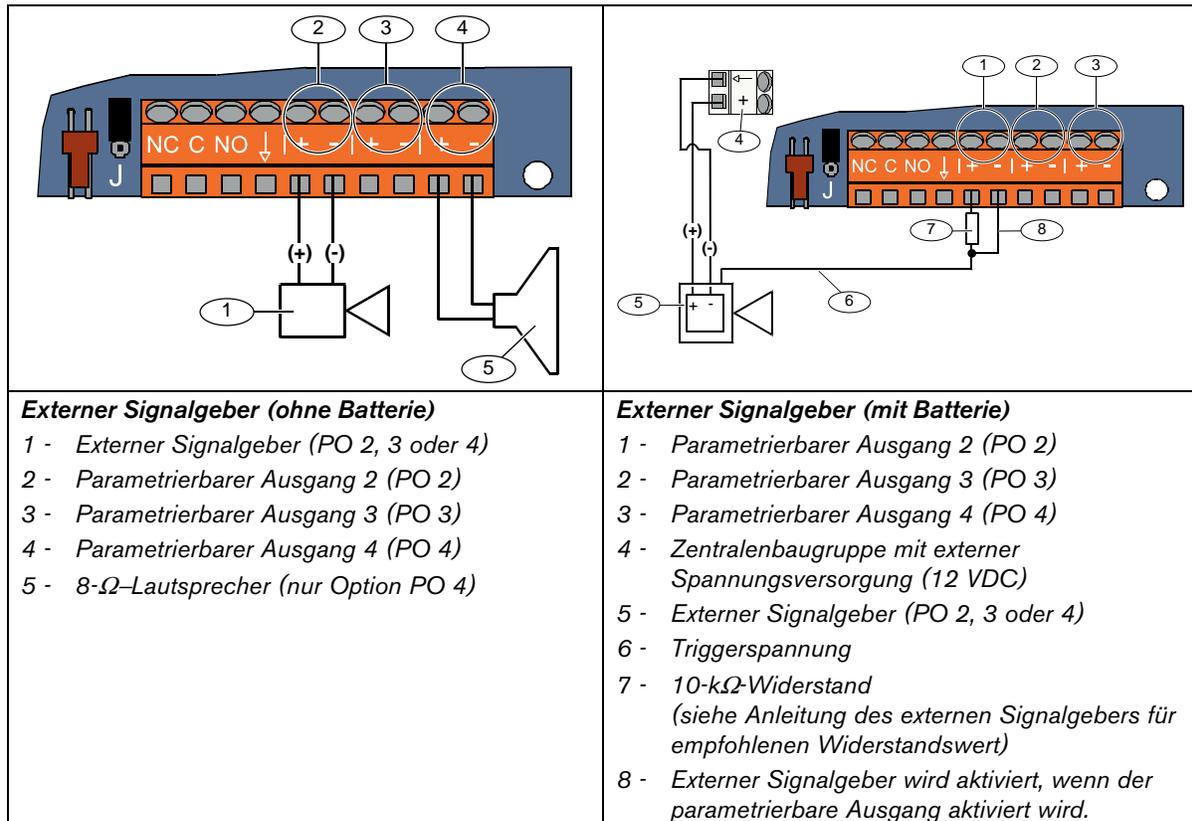
Geschaltete 0 V, Klemme C



Klemme C potentialfrei



2.7.2 Verdrahtung der parametrierbaren Ausgänge 2 bis 4

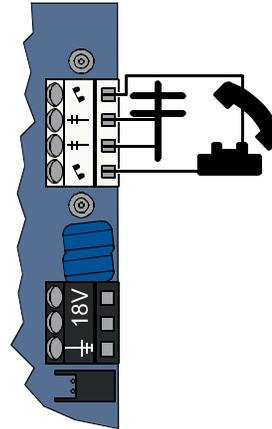


 Wenn Sie PO 4 als überwachten Lautsprechertreiber parametrieren, schließen Sie einen 8-Ω-Lautsprecher an, um Störungen bei der Überwachung des Lautsprechers auszuschließen. Siehe *Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 642 der Expertenparametrierung* auf Seite 52 für weitere Informationen.

Bei UL-zugelassenen Installationen darf an PO 4 nur ein UL-gelistetes akustisches 85-db-Gerät angeschlossen werden.

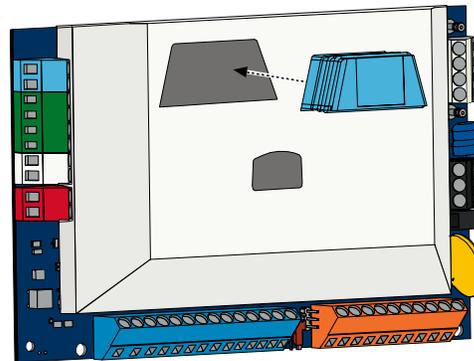
2.8 Anschluss der Telefonleitung (Schritt 8)

Schließen Sie die eingehende Telefonleitung und das Haustelefon an die Zentralenbaugruppe an.



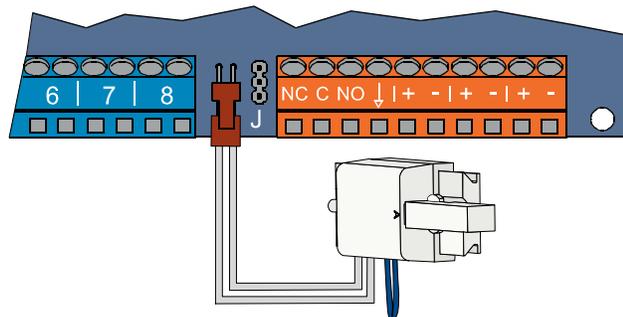
2.9 Einsetzen des Sprachmoduls (Schritt 9)

Für den Systembetrieb ist das Sprachmodul erforderlich. Das Sprachmodul darf nur im spannungslosen Zustand gesteckt werden.



2.10 Anschluss des Sabotagekontakts an die Zentralenplatine (EZTS) (Schritt 10)

Wenn der optionale Sabotagekontakt in *Schritt 1* auf Seite 9 installiert wurde, schließen Sie sein Kabel an den Zweistiftstecker an der Zentralenplatine an.



2.11 Installation der Netzteile (Schritt 11)

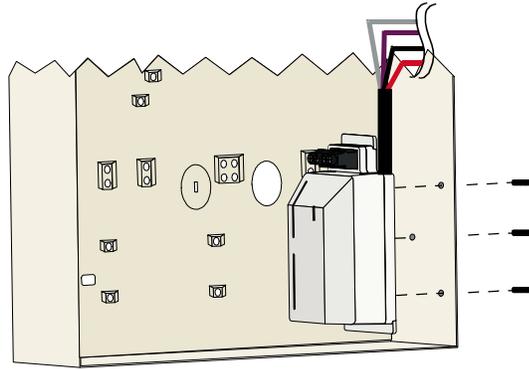


Dieses System verwendet entweder ein fest verdrahtetes EZPS-Netzteil **ODER** ein Stecknetzteil. Beide Netzteile benötigen den Erdungsdraht des Gehäuses und eine Batterie zur Notstromversorgung.

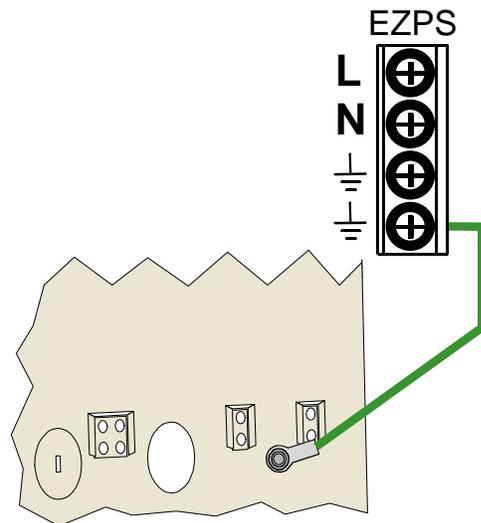
Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen für das jeweilige Netzteil in Ihrer Installation.

2.11.1 Fest verdrahtetes EZPS-Netzteil

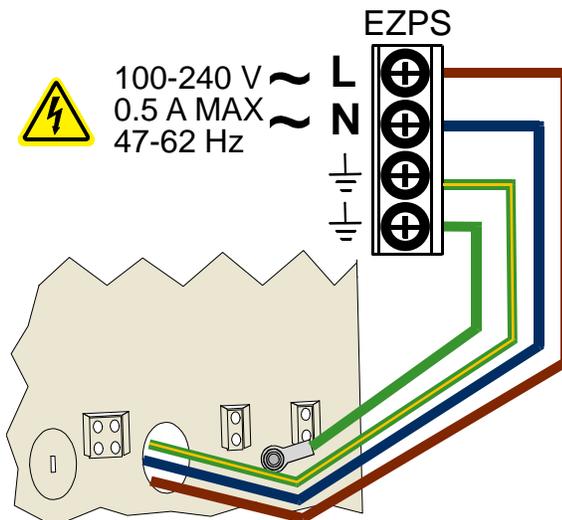
1. Befestigen Sie das EZPS-Netzteil mit den mitgelieferten Schrauben am Gehäuse.



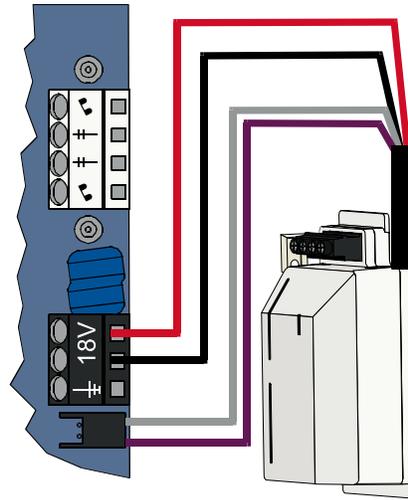
2. Verbinden Sie den Erdungsdraht vom EZPS mit dem Gehäusebolzen.



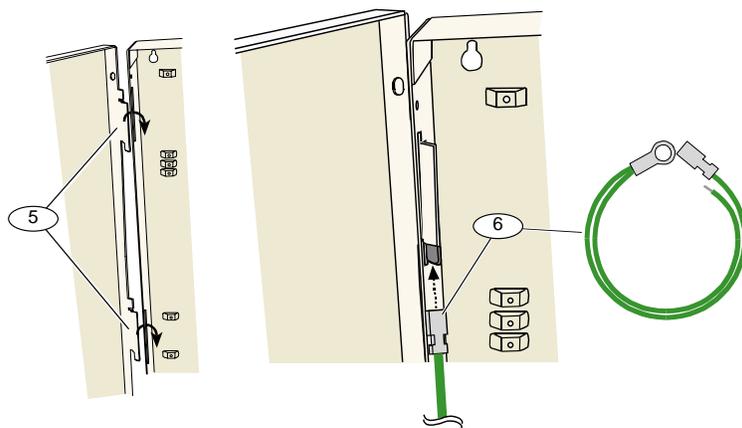
3. Schließen Sie das EZPS an Netzstrom an.



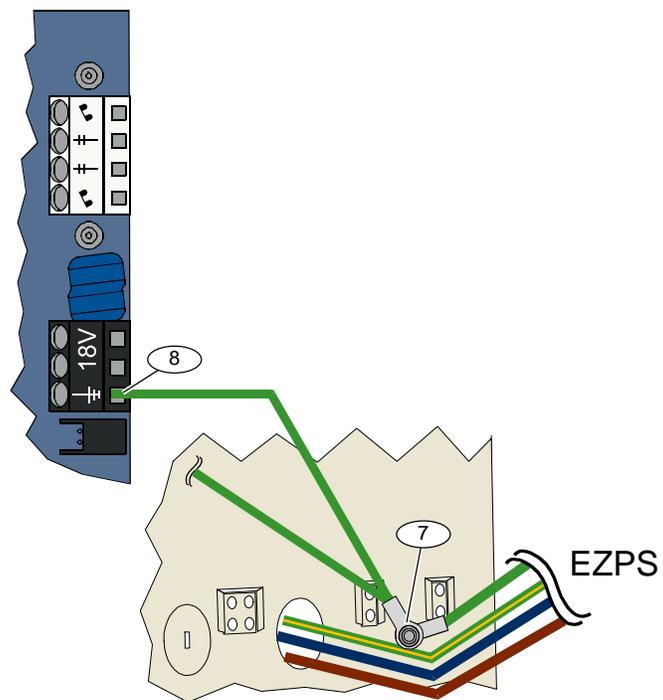
4. Schließen Sie die EZPS-Drähte an die Zentralenbaugruppe an.



5. Setzen Sie die Türscharniere am Gehäuse ein.
6. Drücken Sie den Anschluss des Erdungsdrahts des Gehäuses auf den nicht lackierten Teil des oberen Türscharniers.

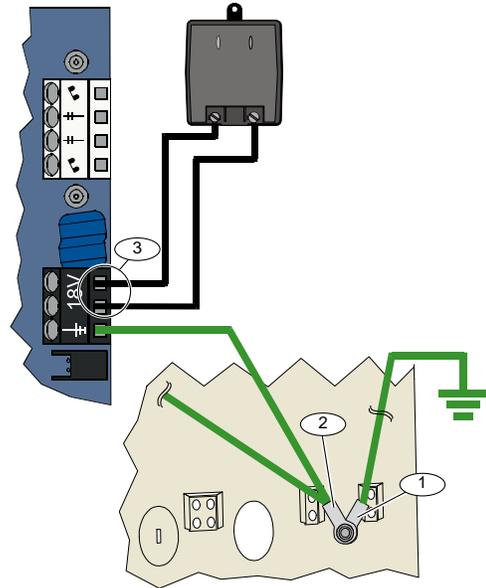


7. Schließen Sie den Erdungsdraht des Gehäuses am Gehäusegewindebolzen an.
8. Schließen Sie den Erdungsdraht des Gehäuses am Erdungsanschluss der Zentralenbaugruppe an.



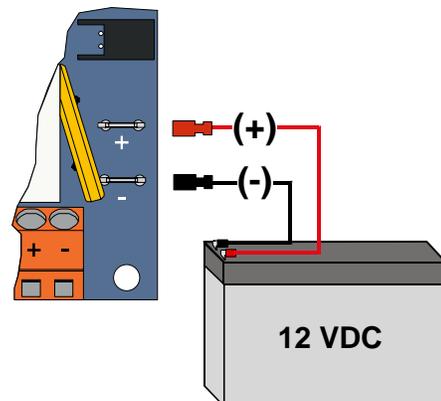
2.11.2 Stecknetzteil

1. Verbinden Sie einen Erdungsdraht vom Gehäuse mit einer guten Erdungsquelle.
2. Schließen Sie den Erdungsdraht des Gehäuses an. Siehe *Schritte 5 bis 8 in Abschnitt 2.11.1 Fest verdrahtetes EZPS-Netzteil* auf Seite 20 für Anweisungen.
3. Schließen Sie das Stecknetzteil an die Zentralenbaugruppe an.



2.11.3 12-VDC-Batterie zur Notstromversorgung

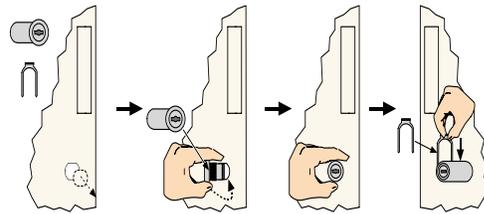
Wenn die Systemverdrahtung abgeschlossen ist, wird der Zentrale Netz- und Notstrombatteriestrom zugeführt.



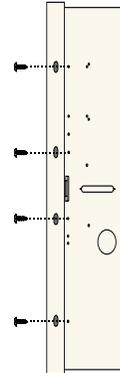
2.12 Sichern des Gehäuses (Schritt 12)

So wird die Gehäusetür gesichert:

- Installieren Sie das Schloss der Gehäusetür oder
- befestigen Sie die Tür mit Schrauben. Schrauben werden nicht mitgeliefert.



ODER



2.13 Parametrierung der Zentrale (Schritt 13)

Sie können die Zentrale nach Abschluss der Installation parametrieren.

Siehe *Abschnitt 4.0 Parametrierung* auf Seite 30 für weitere Informationen.

2.14 Prüfung des Systems (Schritt 14)

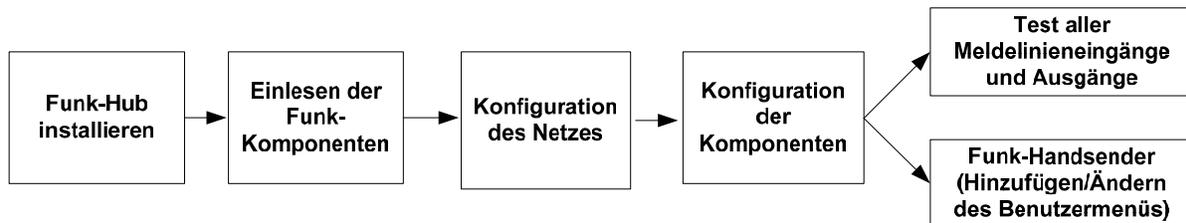
Wenn die Parametrierung abgeschlossen ist, müssen Sie das System auf seinen ordnungsgemäßen Betrieb überprüfen. Siehe *Abschnitt 5.0 Systemtest* auf Seite 57 für weitere Informationen.

3.0 Meldererweiterung

Umfassende Funk-Installations- und Konfigurationsinformationen sind in dem mit dem Funk-Hub mitgelieferten *wLSN-Referenzhandbuch* (Artikel-Nr.: F01U026481) und in der mit jeder Funk-Komponente mitgelieferten Installationsanleitung enthalten.

3.1 Einrichtung des Funknetzes und Konfiguration der Funk-Komponenten

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Funknetzes muss der nachfolgend abgebildete Prozess durchgeführt werden.



3.1.1 Erkennung und Eingliederung der Funk-Peripherie



Die Erkennung und Eingliederung ist der Prozess, mit dem der Funk-Hub neue (nicht erkannte und nicht eingegliederte) Funk-Peripherie identifiziert und in das System aufnimmt.

Sie können den Erkennungs- und Eingliederungsprozess des Funk-Systems nur einmal durchführen. Siehe *Abschnitt 3.2 Funkwartung* auf Seite 27 für die Aktualisierung eines vorhandenen Funksystems.

Sie haben drei Möglichkeiten, um den Erkennungs- und Eingliederungsprozess des Funk-Systems zu starten:

- **Systemtesttaste:**
 1. Stellen Sie sicher, dass alle Funk-Elemente den Grund-Modus beendet haben.
 2. Halten Sie die Systemtesttaste eine Sekunde lang gedrückt.
Der Erkennungs- und Eingliederungsprozess startet automatisch zu Beginn des Meldertests. Sie werden aufgefordert, die Batterien der Funk-Komponenten einzulegen.
- **Funk-Konfigurationsmenü:**
 1. Starten Sie die Telefonparametrierung.
Siehe *Abschnitt 1.3 Systemeinrichtung* auf Seite 6 für Telefonparametrieroptionen.
 2. Wählen Sie im Einrichtermenü die Systemwartung und dann die Funk-Konfiguration.
Der Erkennungs- und Eingliederungsprozess startet automatisch.
- **Meldertest:**
 1. Starten Sie die Telefonparametrierung.
Siehe *Abschnitt 1.3 Systemeinrichtung* auf Seite 6 für Telefonparametrieroptionen.
 2. Vom Einrichtermenü aus:
 - Drücken Sie die [1], um die Systemwartung zu wählen, und dann auf [2], um den vollständigen Systemtest zu wählen.
Der Erkennungs- und Eingliederungsprozess startet zu Beginn des Meldertests.

ODER

 - Drücken Sie die [1], um die Systemwartung zu wählen, und dann die [3], um das Systemtestmenü zu wählen. Drücken Sie im Systemtestmenü die [5], um den Meldertest zu wählen.
Der Erkennungs- und Eingliederungsprozess startet zu Beginn des Meldertests.

3.1.2 Einrichtung und Konfiguration der Funk-Peripherie

Der Funk-Hub wird automatisch eingerichtet und konfiguriert.

Der Funk-Hub überprüft jede verfügbare Hochfrequenz (HF) auf Rauschen, Stärke des HF-Signals und andere benachbarte Funkssysteme. Der Funk-Hub wählt dann die Frequenz mit dem niedrigsten Rauschpegel und dem geringsten Traffic für den Netzbetrieb.

Zur Konfiguration des Funknetzes wählt der Funk-Hub den besten Kanal für die Funkübertragung. Nachdem ein Kanal gewählt wurde, konfiguriert der Funk-Hub alle erkannten und eingegliederten Funk-Komponenten für den Betrieb mit der gewählten Frequenz. Dieser Prozess dauert mehrere Minuten.

3.1.3 Konfiguration der Funk-Komponenten

Eingangs- und Ausgangsgeräte



Der ISW-BMC1-S135X-Tür-/Fenster-Magnetkontakt und der ISW-BIN1-S135X-Erschütterungs-Kontaktmelder verfügen über einen Magnetschalter als Eingang. Wenn der Magnetschalter nicht verwendet wird, entfernen Sie den Magneten vom Gerät, bevor Sie den Meldertest starten.

Nachdem das Netz eingerichtet und konfiguriert ist, sagt das System die Meldung „Lösen Sie jeden Melder aus“ an. Prüfen Sie die Funk-Komponenten in der folgenden Reihenfolge: Eingangsgeräte, Ausgangsgeräte und Relaismodule.



Beenden Sie den Meldertest erst dann, wenn alle vorgesehenen Funk-Komponenten geprüft sind. Andernfalls müssen Sie Geräte manuell zum System hinzufügen.

Wenn sich zusätzliche Funk-Komponenten, die nicht installiert werden sollen, im Bereich des Funk-Hubs befinden, ist es möglich, dass der Hub diese Geräte ebenfalls erkennt und eingliedert. Um nicht verwendete Geräte vom System auszuschließen, drücken Sie auf [#] (oder [5] auf dem Bedienteil), um den Meldertest zu beenden. Der Funk-Hub versetzt alle nicht verwendeten Geräte in den nicht erkannten und nicht eingegliederten Zustand zurück.

Während Sie alle Funk-Komponenten prüfen, beachten Sie die Informationen in *Abschnitt 4.3.5 Gewünschte Melderleistungsmerkmale* auf Seite 47 und *Abschnitt 4.3.6 Meldungsziel-Leistungsmerkmale* auf Seite 52.

Wird ein Funk-Melder zurückgesetzt, sagt das System die zugeordnete Gerätenummer an.

3.1.4 Testgeräte



Meldernummern werden den Funk-Komponenten in der Reihenfolge zugeordnet, in der die Geräte geprüft werden (sabotieren oder auslösen und zurücksetzen). Wenn spezifische Meldernummern für die Funk-Komponenten bevorzugt werden, stellen Sie sicher, dass die Funk-Komponenten in der entsprechenden Reihenfolge geprüft werden. Andernfalls ordnet das System der zuerst geprüften Funk-Komponente die niedrigste verfügbare Meldernummer zu.

Anweisungen zum Prüfen jeder Funk-Komponente sind in der folgenden Tabelle enthalten.

Gerät	Prüfverfahren:
Bewegungsmelder	Gehen Sie durch den Überwachungsbereich des Melders.
Brandmelder	Drücken Sie kurz auf die Testtaste des Melders, um einen Alarm auszulösen. Setzen Sie den Alarm wieder zurück.
Relaismodul	<ul style="list-style-type: none"> • Eingang: Lösen Sie die Meldergruppe aus und stellen Sie sie wieder her. • Ausgang: Lösen Sie den Gerätekontakt aus. Führen Sie beide Prüfungen nur dann durch, wenn sowohl der Eingang als auch der Ausgang verwendet wird.
Erschütterungsmelder	<ul style="list-style-type: none"> • Magnetschalter: Öffnen und schließen Sie den Schalter. • Nur Erschütterung: Verursachen Sie einen Alarm und setzen Sie den Alarm dann wieder zurück¹ oder sabotieren Sie den Melder.³
Glasbruchmelder	Verursachen Sie einen Alarm und stellen Sie den Alarm dann wieder her ² oder sabotieren Sie den Melder. ³
Mini-Tür-/Fenster-Magnetkontakt Tür-/Fenster-Magnetkontakt zur Montage unter Putz	Öffnen und schließen Sie den Magnetschalter.
Tür-/Fenster-Magnetkontakt	<ul style="list-style-type: none"> • Öffnen und schließen Sie den Magnetschalter oder • lösen Sie die überwachte Schleife aus und setzen Sie sie dann wieder zurück. Führen Sie beide Prüfungen nur dann durch, wenn sowohl der Magnetschalter als auch die überwachte Schleife verwendet werden
Akustischer Signalgeber	Sabotieren Sie das Gerät.

¹ Der Erschütterungsmelder wird geprüft, indem Sie eine Erschütterung verursachen, die einen Alarm auslöst, und den Alarm dann wiederherstellen.

² Der Glasbruchmelder wird geprüft, indem Sie ein Glasbruchmelder-Prüfgerät verwenden, um einen Alarm auszulösen, und den Alarm dann wiederherstellen.

³ Wenn Sie den Melder sabotieren, registriert die Zentrale den Melder, prüft ihn jedoch nicht. Sie müssen den entsprechenden Alarm auslösen und wiederherstellen, um den Melder zu prüfen.

Funk-Handsender

Fügen Sie Funk-Handsender hinzu, nachdem alle anderen Funk-Komponenten (Eingänge und Ausgänge) erkannt, eingegliedert und konfiguriert wurden.

1. Nachdem die letzte Funk-Komponente konfiguriert und der Meldertest beendet wurde, drücken Sie mehrmals auf [#], bis Sie das Einrichtermenü verlassen und die Telefonparametrierung beenden.
2. Starten Sie eine neue Telefonparametrierung oder halten Sie [3] auf dem Bedienteil gedrückt und geben Sie den Pincode des Hauptbenutzers (Benutzer 1) ein.
3. Drücken Sie auf [4], um das Benutzermenü zu wählen.
4. Drücken Sie auf [1], um einen neuen Benutzer hinzuzufügen.
5. Geben Sie einen Pincode ein.
6. Geben Sie den Pincode erneut ein.
7. Drücken Sie auf [4], um einen Funk-Handsender einzulesen.
Die Zuordnung des Funk-Handsenders und die Aufzeichnung der Benutzerstimme sind individuell.
8. Wiederholen Sie *Schritte 4 bis 7*, um mehr Benutzer und Funk-Handsender hinzuzufügen, oder drücken Sie mehrmals auf [#], um die Telefonparametrierung zu beenden.

Starten Sie mit *Schritt 2*, wenn Sie nur Funk-Handsender der Zentrale zuordnen möchten (ohne Funk-Melder oder Signalgeber).

Wenn in einem nur aus Funk-Handsendern bestehenden System der erste Funk-Handsender hinzugefügt wird, kann dies mehrere Minuten dauern, während das Funknetz eingerichtet und konfiguriert wird. Das Hinzufügen anschließender Funk-Handsender geht schneller.

3.2 Funkwartung

3.2.1 Funk-Konfigurationsmenü

Verwenden Sie das Funk-Konfigurationsmenü für Folgendes:

- Hinzufügen neuer Funk-Komponenten zu einem vorhandenen Funksystem.
- Hinzufügen von Funk-Komponenten, die bei der ersten Erkennung und Eingliederung des Funknetzes nicht erkannt und nicht eingegliedert wurden.
- Ersetzen oder Entfernen von Funk-Komponenten in einem vorhandenen Funksystem.

So wird auf das Funk-Konfigurationsmenü zugegriffen:

1. Starten Sie die Telefonparametrierung.
Siehe *Abschnitt 1.3 Systemeinrichtung* auf Seite 6 für Telefonparametrieroptionen.
2. Drücken Sie im Einrichtermenü auf [1], um die Systemwartung aufzurufen.
3. Drücken Sie in der Systemwartung auf [6], um die Funk-Konfiguration aufzurufen.
In der nachfolgenden Tabelle sind Menüoptionen und Beschreibungen enthalten. Die Menüoptionen sind nur verfügbar, nachdem die erste Erkennung und Eingliederung von Funk-Komponenten und der Meldertest abgeschlossen wurden.

Tasten- druck	Menüoption	Beschreibung
[1]	Funk-Komponente ersetzen	Verwenden Sie diese Option, um eine eingegliederte Funk-Komponente durch eine neue Komponente zu ersetzen. 1. Drücken Sie auf [1], um einen Melder zu ersetzen, oder auf [3], um ein Meldungsziel zu ersetzen. Wählen Sie für ein Relaismodul entweder den Eingang oder Ausgang und geben Sie dann die entsprechende Nummer in <i>Schritt 2</i> ein. 2. Geben Sie die gewünschte Melder- oder Meldungszielnummer ein. Der Erkennungs- und Eingliederungsprozess läuft an. 3. Aktivieren Sie den neuen Melder, wenn das System die Meldung „Lösen Sie jeden Melder aus“ ansagt. Das neue Gerät ersetzt das aktuelle Gerät. Wenn andere Funk-Komponenten in <i>Schritt 2</i> erkannt und eingegliedert wurden, werden sie in den nicht erkannten und nicht eingegliederten Zustand zurückversetzt.
[2]	Funk-Komponente hinzufügen	Verwenden Sie diese Option, um weitere Funk-Komponenten zum Funksystem hinzuzufügen. Wenn Sie zur Auswahl dieser Option auf [2] drücken, startet der Erkennungs- und Eingliederungsprozess. Aktivieren Sie alle neuen Funk-Komponenten, wenn das System die Meldung „Lösen Sie jeden Melder aus“ ansagt. Wenn andere Geräte erkannt und eingegliedert, jedoch nicht aktiviert wurden, werden sie in den nicht erkannten und nicht eingegliederten Zustand zurückversetzt.
[3]	Funk-Komponente löschen	Verwenden Sie diese Option, um eine eingegliederte Funk-Komponente aus dem System zu löschen. 1. Drücken Sie auf [1], um einen Melder zu löschen, oder auf [3], um ein Meldungsziel zu löschen. 2. Geben Sie die gewünschte Melder- oder Meldungszielnummer ein. Wenn die gewählte Meldernummer mit einem Relaismodul übereinstimmt, werden sowohl der Eingang als auch der Ausgang aus dem System gelöscht. Wenn Sie nur den Eingang (oder den Ausgang) löschen möchten, müssen Sie die entsprechende Funktion mittels Parametrierung deaktivieren. 3. Drücken Sie auf [1], um die Funk-Komponente zu löschen. Der Funk-Hub löscht das Gerät aus dem System und die Melderart bzw. Meldungszielfunktion wird auf 0 (deaktiviert) gesetzt.
[4]	Funkdaten übertragen (Zentrale-an-Hub)	Wenn Sie einen Hub ersetzen, wählen Sie diese Option, um Funkdaten von der Zentrale an den Funk-Hub zu senden.
[5]	Funkdaten übertragen (Hub-an-Zentrale)	Wenn Sie die Zentrale ersetzen, wählen Sie diese Option, um Funkdaten vom Funk-Hub an die Zentrale zu senden. Diese Option löscht Funk-Handsender.
[6]	Löschen, erkennen und eingliedern	Wenn die Funkdaten in der Zentrale nicht mit den Funkdaten im Hub übereinstimmen (<i>Buskomponentenstörung 50</i>), verwenden Sie diese Option, um die Funkdaten sowohl in der Zentrale als auch im Hub zu löschen und alle Geräte neu zu erkennen und einzugliedern. Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Funkdaten in der Zentrale und im Hub nicht übereinstimmen.
[#]	Funk-Konfiguration beenden	Wählen Sie diese Option, um zu den Systemwartungsoptionen zurückzukehren.

3.2.2 Zuordnung der Melder 1 bis 8 als Funkmelder

Wenn Sie einen integrierten Melder (1 bis 8) als Funkmelder zuordnen möchten, deaktivieren Sie den Melder in der Parametrierung, bevor Sie den Erkennungs- und Eingliederungsprozess starten.

Sie können Melder 1 bis 8 einzeln als Funkmelder zuordnen.

3.2.3 DX2010-Eingangserweiterungen und Funkmelder



Wenn die Melder 9 bis 32 verdrahtete und Funkmelder enthalten, installieren Sie alle erforderlichen DX2010-Eingangserweiterungen, **bevor** Sie Funkmelder zum System hinzufügen.

Hinzufügen einer DX2010-Eingangserweiterung vor dem Hinzufügen von Funkmeldern

Die Zentrale unterstützt bis zu drei DX2010-Module. Jedes Modul belegt eine Gruppe von acht Meldern.

Die DIP-Schalter-Adresse des DX2010-Moduls bestimmt, welche Gruppe von Meldern das DX2010 belegt:

- **Adresse 102:** DX2010 belegt Melder 9 bis 16
- **Adresse 103:** DX2010 belegt Melder 17 bis 24
- **Adresse 104:** DX2010 belegt Melder 25 bis 32

Siehe *Abschnitt 2.4 DX2010-Installation* auf Seite 13 für weitere DIP-Schalter-Einstellungen.

Jedes zum System hinzugefügte DX2010-Modul belegt jeweils die nächste verfügbare Gruppe von Meldern.

Für die Melder 9 bis 32 belegen die Funkmelder auch Melder in denselben Achtergruppen wie die DX2010-Module:

- Wenn Sie ein DX2010-Modul unter Verwendung der Adresse 102 (Melder 9 bis 16) hinzufügen, können die Funkmelder nur Melder 17 bis 32 belegen.
- Wenn Sie zwei DX2010-Module unter Verwendung der Adressen 102 (Melder 9 bis 16) und 103 (Melder 17 bis 24) hinzufügen, können die Funkmelder nur Melder 25 bis 32 belegen.
- Wenn Sie drei DX2010-Module hinzufügen, können die Funkmelder nur Melder 1 bis 8 belegen.

Hinzufügen einer DX2010-Eingangserweiterung nach dem Hinzufügen von Funkmeldern

Wenn Sie ein DX2010-Modul nach dem Hinzufügen von Funkmeldern hinzufügen, ersetzt das DX2010-Modul (basierend auf seiner DIP-Schalter-Adresse) die den Konflikt verursachende Gruppe von Funkmeldern.

Beispiel: Wenn Funkmelder die Meldergruppen 9 bis 24 belegen und Sie Meldergruppen 17 bis 24 als verdrahtete Meldergruppen benötigen, belegt das DX2010-Modul mit Adresse 103 die verdrahteten Melder mit den Meldergruppen 17 bis 24.

Wenn die darauffolgende Meldergruppe frei ist (in diesem Beispiel Melder 25 bis 32), behält die Zentrale die gesamte Melderparametrierung mit Ausnahme der Beschreibungen von Benutzerstimmen und verschiebt die einen Konflikt verursachenden Funkmelder zur nächsten Meldergruppierung. Sie müssen die Benutzeraufzeichnung für die Melder, die verschoben wurden, neu aufzeichnen.

Wenn die nächste Meldergruppierung **nicht** verfügbar ist, löscht die Zentrale die den Konflikt verursachenden Funkmelder aus dem System.

3.2.4 Wiederherstellung des Funknetzes

Das *Gewünschte Leistungsmerkmal Nr. 9999 der Expertenparametrierung* stellt die Werkseinstellungen der Zentrale wieder her. Alle Funknetzdaten in der Zentrale gehen verloren, bleiben jedoch im Funk-Hub erhalten.

So werden Funknetzdaten vom Funk-Hub wiederhergestellt:

1. Starten Sie die Telefonparametrierung.
2. Drücken Sie auf [1], um die Systemwartung zu wählen.
3. Drücken Sie auf [6], um das Funk-Konfigurationsmenü zu wählen.
4. Drücken Sie auf [5], um Funkdaten vom Hub zur Zentrale zu übertragen.
Diese Option löscht Funk-Handsender-Zuordnungen. Sie müssen alle Funk-Handsender neu zuordnen.

3.3 Funksystemmeldungen

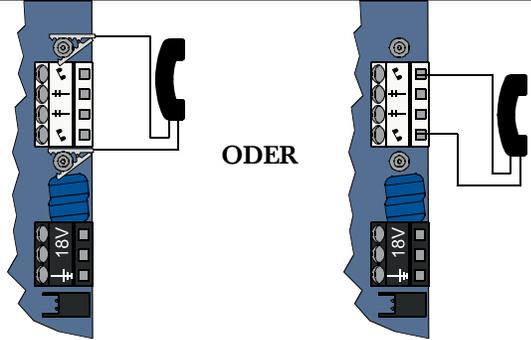
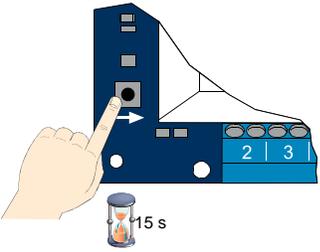
Die nachfolgende Tabelle enthält Beschreibungen der Systemmeldungen, die sich auf das Funknetz beziehen.

Systemmeldung	Beschreibung
„Funk-Komponenten sind nicht konfiguriert.“	Der Meldertest wurde beendet, bevor alle Funkmelder geprüft wurden.
„Zusatzgerät wird ignoriert.“	Es wurde versucht, ein Gerät zu einem System hinzuzufügen, das bereits die maximale Anzahl von Meldern oder Meldungszielen enthält.
„Melder x wurde geprüft.“	Ein Melder wurde geprüft. Funk-Signal ist akzeptabel.
„Melder x niedrig.“	Ein Melder wurde geprüft. Funk-Signal ist nicht akzeptabel.
„Bitte warten Sie.“	Das Funknetz ist überlastet oder die Zentrale wartet auf eine Antwort des Funknetzes. Das Bedienteil zeigt bei dieser Meldung u. U. ein einzelnes rotierendes Segment des Schutzkreises.
„Fehler in der Funkstrecke.“	Der Funk-Hub ist gesperrt, fehlt oder weist eine Störung auf.
„Funk-Komponenten x.“	„x“ = Anzahl der Geräte, die erkannt und eingegliedert, jedoch nicht geprüft wurden.
„Nicht geprüfte Funk-Komponenten x.“	„x“ = Anzahl der Geräte, die erkannt und eingegliedert, jedoch noch nicht konfiguriert wurden.
„Melder x wurde nicht geprüft.“	Die Zentrale hat der Funk-Komponente eine Meldernummer zugeordnet, das Gerät wurde jedoch nicht geprüft (ausgelöst oder sabotiert und wiederhergestellt). „x“ = Benutzerspezifische Sprachaufzeichnung. Das System sagt standardmäßig die Meldernummer an.

4.0 Parametrierung

4.1 Aufruf der Parametrierung

Wählen Sie eine der folgenden Methoden, um das Einrichtermenü aufzurufen:

Methode	Schritte
Telefon	<ol style="list-style-type: none"> 1. Drücken Sie auf [#][#][#]. 2. Warten Sie auf die Eingabeaufforderung, um einen Pincode einzugeben. 3. Geben Sie den Installationspincode ein.¹ 4. Drücken Sie auf [3], um die Grundeinstellungen aufzurufen, oder auf [4], um die Expertenparametrierung aufzurufen.
Einwahl aus der Ferne	<ol style="list-style-type: none"> 1. Rufen Sie die Nummer des Anschlusses an. 2. Nachdem der Anruf von einer Person oder einem Anrufbeantworter entgegengenommen wurde, drücken Sie dreimal auf die Taste * ([*][*][*]), um die Verbindung mit der den Anruf entgegennehmenden Partei aufzuheben und auf das System zuzugreifen. Falls niemand den Anruf entgegennimmt, antwortet das System nach einer parametrierten Anzahl von Klingelzeichen. Siehe <i>Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 222 der Expertenparametrierung</i> auf Seite 43. 3. Warten Sie auf die Eingabeaufforderung, um einen Pincode einzugeben. 4. Geben Sie den Installationspincode ein.¹ 5. Drücken Sie auf [3], um die Grundeinstellungen aufzurufen, oder auf [4], um die Expertenparametrierung aufzurufen.
Schnellanschluss für Einrichter ²	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schließen Sie ein Telefon entweder an den Prüfpfosten oder Telefonanschlüssen an. <div style="text-align: center;">  <p>ODER</p> </div> 2. Halten Sie die Systemtesttaste ca. 15 Sekunden lang gedrückt. <div style="text-align: center;">  <p>15 s</p> </div> 3. Warten Sie auf die Eingabeaufforderung, um einen Pincode einzugeben. 4. Geben Sie den Installationspincode ein.¹ 5. Drücken Sie auf [3], um die Grundeinstellungen aufzurufen, oder auf [4], um die Expertenparametrierung aufzurufen.
RPS	Siehe <i>Abschnitt 4.6 RPS</i> auf Seite 56 für weitere Informationen.

¹ Wenn der Pincode vier Stellen lang ist, lautet der Vorgabe-Installationspincode 5432. Wenn der Pincode sechs Stellen umfasst, lautet der Vorgabe-Installationspincode 543211. Siehe *Abschnitt 4.3.8 Benutzerleistungsmerkmale* auf Seite 54, um die Länge des Pincodes und den Installationspincode zu ändern.

² Wählen Sie den Schnellanschluss für Einrichter, wenn keine Telefonleitung verfügbar ist oder eine lokale Verbindung erforderlich ist. Diese Anwendung steht nur bei unscharf geschaltetem System zur Verfügung.

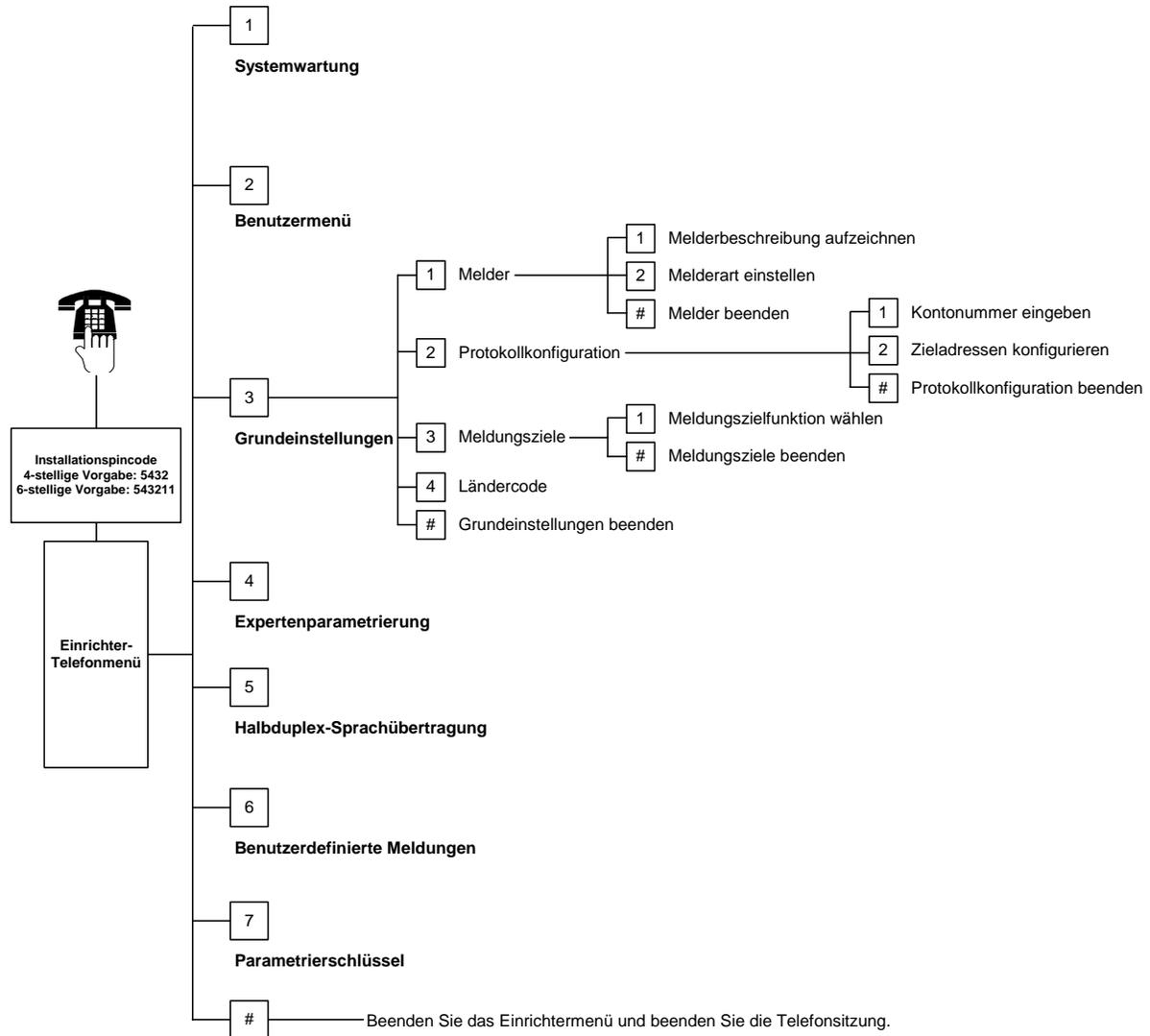


Die erste Parametrierung

1. Geben Sie den richtigen Ländercode für Ihre Installation ein, bevor Sie sonstige Parametrierungen vornehmen.
Diese Auswahl stellt die Vorgaben der Zentrale auf die entsprechenden landesspezifischen Werte ein. Siehe *Abschnitt 4.2.4 Ländercode* auf Seite 35.
2. Stellen Sie die Uhrzeit und das Datum ein. Siehe *Abschnitt 1.5 Einrichter-Telefonmenü* auf Seite 7.
3. Das Parametrieren der Anlage ist nur im unscharfen Zustand möglich.

4.2 Grundeinstellungen

Die Grundeinstellungen bestehen aus einem Sprachmenü mit den wesentlichen Parametrierfunktionen. Im Allgemeinen reichen die in diesem Parametrierabschnitt beschriebenen Maßnahmen für ein fertig parametriertes System.



4.2.1 Melder



Sie müssen zuerst die Schritte in *Abschnitt 1.4 Systemeinrichtung* auf Seite 6 durchführen, bevor Sie einen Funkmelder parametrieren können.

Melder

Geben Sie eine Meldernummer von 1 bis 32 ein.

1**Nehmen Sie die Melderbeschreibung auf**

Wenn sich z. B. ein Melder an der Eingangstür des Gebäudes befindet, sagen Sie nach dem Ton „Eingangstür“.

Drücken Sie auf [1], um mit der Parametrierung des gewählten Melders fortzufahren.

Drücken Sie auf [2], um Ihre aktuelle Melderbeschreibung nochmals aufzunehmen.

2**Stellen Sie die Melderart ein**

Drücken Sie auf [1], um die aktuelle Option zu wählen.

Drücken Sie auf [2], um weitere Optionen abzuhören.

Drücken Sie auf [#], um die Melderart zu beenden.

Melderart	Beschreibung
Deaktiviert	Melder ist deaktiviert.
Einbruchlinie mit Alarmverzögerung (Ein- oder Ausgang)*	Bei Auslösung im scharf geschaltetem Zustand startet die Alarmverzögerung. Falls das System im angegebenen Zeitraum nicht unscharf geschaltet wird, wird am Ende der Eingangsverzögerung ein Alarm übertragen.
Innenbereich*	Bei unscharf und „Intern - scharf“ werden diese Melder ignoriert. Falls das System auf „Extern - scharf“ eingestellt ist, löst ein ausgelöster Innenbereichsmelder einen Alarm aus. Diese Melder werden während der Ausgangs- und Eingangsverzögerung ignoriert.
Einbruchlinie*	Falls ein Melder bei scharf geschaltetem System ausgelöst wird, wird ein Alarm übertragen.
24-Stunden	Bei Auslösung der Melder wird immer ein Alarm übertragen. Schalten Sie das System unscharf, um den Alarm zurückzusetzen, oder bestätigen Sie den Alarm.
Feueralarm, bestätigt (mit Verzögerung)	Bei Auslösung erfolgt die Brandbestätigung durch Anzeige am Melder. Falls während der zweiminütigen Warteperiode ein zweites Feuerereignis erfolgt, wird der Feueralarm ausgelöst. Falls kein zweites Feuerereignis erfolgt, wird das System wieder in den Normalzustand versetzt.
Feueralarm	Bei Störung wird ein Feueralarm ausgelöst.
Überfall (stiller Alarm)	Bei Auslösung wird immer ein Alarm übertragen. Der Alarm wird weder visuell noch mit Ton angezeigt.
Wegemelder*	Bei Auslösung und auf Benutzerdefinierte Überwachung parametriertes System startet die Eingangsverzögerung beim Verlassen des Gebäudes.
Türmelder mit Scharfzeitverkürzung*	Bei Auslösung und Unscharfschalten während der Scharfschalteverzögerung stoppt die Scharfschalteverzögerung und wird das System unverzüglich scharf geschaltet.
Schlüsseltaster	Das System wird mit einem Schlüsseltaster scharf- und unscharf geschaltet.
Schlüsselschalter	Das System wird mit einem Schlüsselschalter scharf- und unscharf geschaltet.

#

Melder beenden

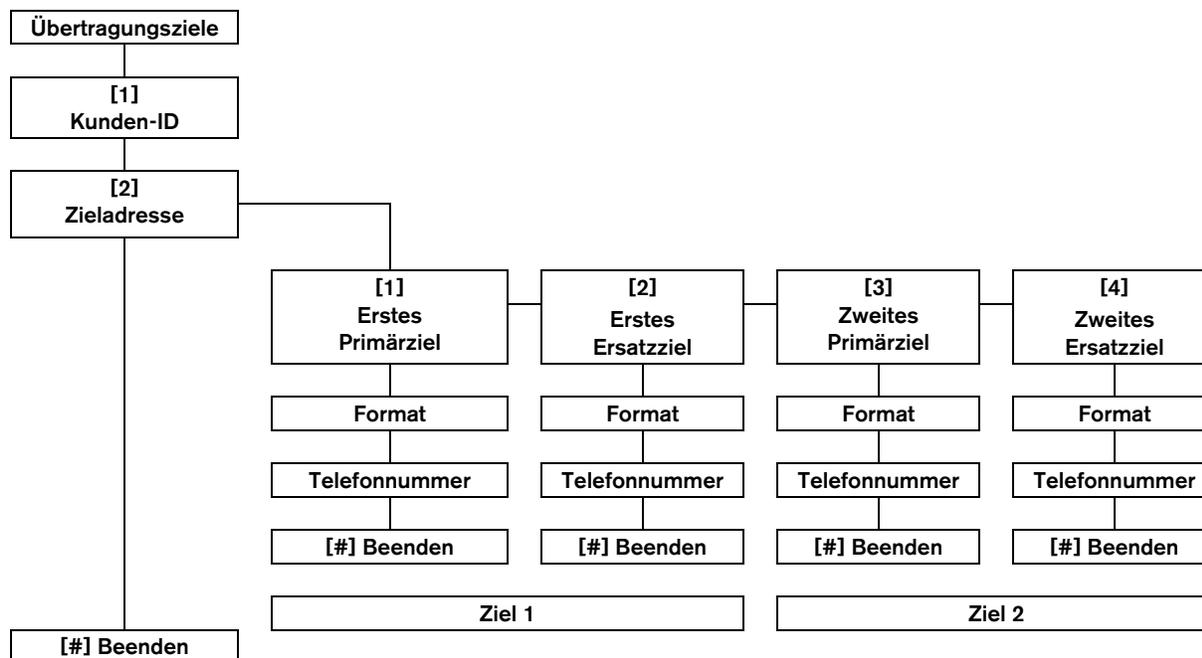
Zurück zum Einrichtermenü

* Falls das System während des Abbruchzeitfensters unscharf geschaltet wird, wird kein Alarm angezeigt.



Zeichnen Sie die Melderparametrierung in den *Tabellen für Meldergruppeneingänge* auf Seite 48 auf.

4.2.2 Konfiguration der Übertragungsziele



So werden Übertragungsziele konfiguriert:

- Geben Sie eine vier- oder sechsstelligen Kunden-ID ein.
Die Kunden-ID bezieht sich auf alle Zieladressen.
- Wählen Sie eine Zieladresse.
[1] = Erstes Primärziel
[2] = Erstes Ersatzziel
[3] = Zweites Primärziel
[4] = Zweites Ersatzziel
- Wählen Sie ein Übertragungsformat für das jeweilige Ziel.
[1] = Wählen Sie die erste Option.
[2] = Hören Sie die nächste Option.
- Geben Sie eine Telefonnummer für das Ziel ein.
- Wiederholen Sie *Schritte 2 bis 4* für weitere Ziele.
- Siehe *Abschnitt 4.3.4 Gewünschte Leistungsmerkmale für Berichts-Routing* auf Seite 44 zur Aktivierung und Deaktivierung von Protokollen.

Auswahl für Kunden:

Eingabe	Tastenbetätigung
0 bis 9	[0] bis [9]
B	[*][1]
C	[*][2]
D	[*][3]
E	[*][4]
F	[*][5]

Telefonnummerneingaben:

Eingabe	Tastenbetätigung
0 bis 9	[0] bis [9]
*	[*][*]
#	[*][#]
Pause	[*][1]
Beenden mit Speichern	[#]
Beenden ohne Speichern	[#][#] ¹
Telefonnummer deaktivieren	[0][#]

¹ Drücken Sie innerhalb von zwei Sekunden zweimal auf [#], um ohne Speicherung Ihrer Eingabe zu beenden.

Formatoptionen:

- Deaktiviert (Vorgabe)
- Kontakt-ID
- SIA
- Sprache
- SMS-Text (TAP)*
- Fast Format

* SMS-Textnachrichten:

- Einbruchalarm
- Feueralarm
- System Ein
- System Aus
- Melderfehler
- Systemfehler
- Prüfprotokoll
- Scharfschaltebereit
- Tastatur

SMS-Dienste garantieren nicht die Zustellung von SMS-Nachrichten.



In *Abschnitt 4.3.3* auf Seite 42 werden alle gewünschten *Kommunikations-Leistungsmerkmale* parametrierung.

4.2.3 Meldungsziele



Sie müssen zuerst die Schritte in *Abschnitt 1.4 Systemeinrichtung* auf Seite 6 durchführen, bevor Sie einen Funkausgang parametrieren können.

Zu den Meldungszielgeräten zählen akustische und optische Signalgeber oder Zutrittssignale.

**Meldungs-
ziele**

Geben Sie eine Meldungszielnummer von 1 bis 8 ein.

1

Meldungszielfunktion

Drücken Sie auf [1], um die aktuelle Option zu wählen.
Drücken Sie auf [2], um weitere Optionen abzuhören.
Drücken Sie auf [#], um die Meldungszielfunktion zu beenden.

Meldungszielfunktion	Beschreibung
Deaktiviert	Ausgang ist deaktiviert.
Einbruch	Der Ausgang wird bei Einbruchalarm angesteuert. Der Ausgang geht in Ruhe, nachdem das System unscharf geschaltet wurde oder nachdem die Laufzeit des (akustischen) externen Signalgebers abgelaufen ist.
Einbruchmeldung dauert an	Der Ausgang wird bei Einbruchalarm angesteuert. Der Ausgang geht in Ruhe, nachdem das System unscharf geschaltet wurde.
Feuer	Der Ausgang wird bei Feualarm angesteuert. Der Ausgang geht in Ruhe, nachdem sich das eventuell scharf geschaltete System im unscharf geschalteten Zustand befindet, nachdem die Laufzeit des externen Signalgebers abgelaufen ist.
Feuermeldung dauert an	Der Ausgang wird bei Feualarm angesteuert. Der Ausgang geht in Ruhe, nachdem das System unscharf geschaltet wurde oder der Alarm im unscharf geschalteten Zustand bestätigt wurde.
Einbruch und Feuermeldung	Der Ausgang wird bei Einbruch- oder Feualarm angesteuert. Der Ausgang geht in Ruhe, nachdem das System unscharf geschaltet wurde oder nachdem die Laufzeit des externen Signalgebers abgelaufen ist. Feualarme haben Priorität vor Einbruchalarmen.
Einbruch- und Feuermeldung dauert an	Der Ausgang wird bei Einbruch- oder Feualarm angesteuert. Der Ausgang geht in Ruhe, nachdem das System unscharf geschaltet wurde oder der Alarm im unscharf geschalteten Zustand bestätigt wurde. Feualarme haben Priorität vor Einbruchalarmen.
Zurücksetzen des Alarmzustands	Ausgang ist normalerweise eingeschaltet. Der Ausgang wird ca. 10 Sek. lang in Ruhe versetzt, die Spannung kurzzeitig abgeschaltet wird. Mit dieser Funktion werden Geräte, wie z. B. Vierleiterbrandmelder, die eine Stromunterbrechung erfordern, um einen Alarmmeldezustand zurückzusetzen, mit Strom versorgt.
System scharf - aktiviert	Ausgang wird bei scharf geschaltetem System angesteuert und bleibt angesteuert, bis das System unscharf geschaltet wird.
Scharfschaltebereit	Der Ausgang wird aktiviert, wenn das System scharfschaltebereit ist (es liegen keine gestörten Melder oder Systemfehler vor).
Ausgang per Funk- Handsender schalten	Der Ausgang wird aktiviert oder deaktiviert, wenn der Benutzer auf die Taste  oder  des Funk-Handsenders drückt. Siehe <i>Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 616 und Nr. 626 der Expertenparametrierung</i> auf Seite 41 für weitere Informationen.
Funk-Handsender 2-Sek.-Impuls	Der Ausgang wird zwei Sekunden lang aktiviert, wenn der Benutzer auf die Taste  oder  des Funk-Handsenders drückt. Siehe <i>Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 616 und Nr. 626 der Expertenparametrierung</i> auf Seite 41 für weitere Informationen.
Benutzergesteuert	Der Ausgang wird aktiviert oder deaktiviert, wenn ein Benutzer oder der Einrichter das Ein- und Ausschalten der Ausgänge in den Telefonmenüs wählt.

#

Meldungsziele beenden

Zurück zum Einrichtermenü



Zeichnen Sie die Parametriereingaben für die Ausgänge in *Abschnitt 4.3.6 Gewünschte Meldungsziel-Leistungsmerkmale* auf Seite 52 auf.

4.2.4 Ländercode

Wählen Sie den entsprechenden Ländercode für Ihre Vorinstallation. Mit diesem Code wird die Zentrale auf die länderspezifischen Vorgaben eingestellt.

A

Länder	Code
Afghanistan	65
Ägypten	14
Albanien	65
Algerien	63
Amerikanisch-Samoa	65
Andorra	65
Angola	65
Antigua	65
Äquatorialguinea	65
Argentinien	01
Armenien	62
Aserbaidshjan	65
Äthiopien	65
Australien	02

B

Länder	Code
Bahamas	65
Bahrain	63
Bangladesch	65
Barbados	65
Barbuda	65
Belarus	62
Belgien	04
Belize	65
Benin	65
Bhutan	65
Bolivien	65
Bosnien	65
Botswana	65
Brasilien	05
Brunei	65
Bulgarien	65
Burkina Faso	65
Burma (Myanmar)	65
Burundi	65

C

Länder	Code
Chile	65
China	08
Costa Rica	65

D

Länder	Code
Dänemark	13
Deutschland	18
Dominica	65
Dominikanische Republik	65
Dschibuti	65

E

Länder	Code
Ecuador	65
El Salvador	65
Elfenbeinküste	65
Eritrea	65
Estland	15

F

Länder	Code
Fidschi-Inseln	65
Finnland	16
Frankreich	17
Französisch-Polynesien	63

G

Länder	Code
Gabon	65
Gambia	65
Georgien	62
Ghana	65
Grenada	65
Grenadinen	65
Griechenland	19
Grönland	65
Großbritannien	57
Guatemala	65
Guinea	65
Guinea-Bissau	65

H

Länder	Code
Haiti	65
Herzegowina	65
Honduras	65
Hongkong	20

I

Länder	Code
Indien	22
Indonesien	23
Irak	65
Iran	65
Irland	24
Island	63
Israel	63
Italien	25

J

Länder	Code
Jamaika	65
Japan	26
Jemen	65
Jordanien	62

K

Länder	Code
Kambodscha	65
Kamerun	65
Kanada	07
Kapverdische Inseln	65
Kasachstan	62
Katar	62
Kenia	65
Kirgistan	62
Kiribati	65
Kolumbien	09
Komoren	65
Kongo (Brazzaville)	65
Kongo (Kinshasa)	65
Kroatien	10
Kuba	65
Kuwait	65

L

Länder	Code
Laos	65
Lesotho	65
Lettland	28
Libanon	63
Liberia	65
Libyen	65
Liechtenstein	63
Litauen	29
Luxemburg	30

M

Länder	Code
Madagaskar	65
Malawi	65
Malaysia	32
Malediven	65
Mali	65
Malta	33
Marokko	63
Marshall-Inseln	65
Mauretanien	65
Mauritius	65
Mazedonien	31
Mexiko	34
Mikronesien	65
Moldavien	62
Monaco	65
Mongolei	65
Montenegro	46
Mosambik	65

N

Länder	Code
Namibia	65
Nauru	65
Nepal	65
Neuseeland	36
Nevis	65
Nicaragua	65
Niederlande	35
Niger	65
Nigeria	37
Nordkorea	65
Norwegen	38

O

Länder	Code
Oman	62
Österreich	03
Osttimor	65

P

Länder	Code
Pakistan	62
Palau	65
Panama	65
Papua-Neuguinea	65
Paraguay	65
Peru	39
Philippinen	40
Polen	41
Portugal	42
Principe	65

R

Länder	Code
Ruanda	65
Rumänien	43
Russische Föderation	44

S

Länder	Code
Sambia	63
San Marion	65
Sao Tome	65
Saudi-Arabien	45
Schweden	52
Schweiz	53
Senegal	65
Serbien	46
Seychellen	65
Sierra Leone	65
Simbabwe	65
Singapur	47
Slowakei	48
Slowenien	49
Solomon-Inseln	65
Spanien	51
Sri Lanka	65
St. Kitts	65
St. Lucia	65
St. Vincent	65
Südafrika	50
Sudan	65
Südkorea	27
Surinam	65
Swaziland	65
Syrien	62

T

Länder	Code
Tadschikistan	65
Taiwan	54
Tansania	65
Thailand	55
Togo	65
Tonga	65
Trinidad und Tobago	65
Tschad	65
Tschechische Republik	12
Tunesien	65
Türkei	56
Turkmenistan	65
Tuvalu	65

U

Länder	Code
Uganda	65
Ukraine	62
Ungarn	21
Uruguay	65
Usbekistan	65

V

Länder	Code
Vanuatu	65
Vatikan	65
Venezuela	59
Vereinigte Emirate	65
Vereinigte Staaten von Amerika	58
Vietnam	60

Z

Länder	Code
Zentralafrikanische Republik	65
Zypern	11

4.3 Expertenparametrierung



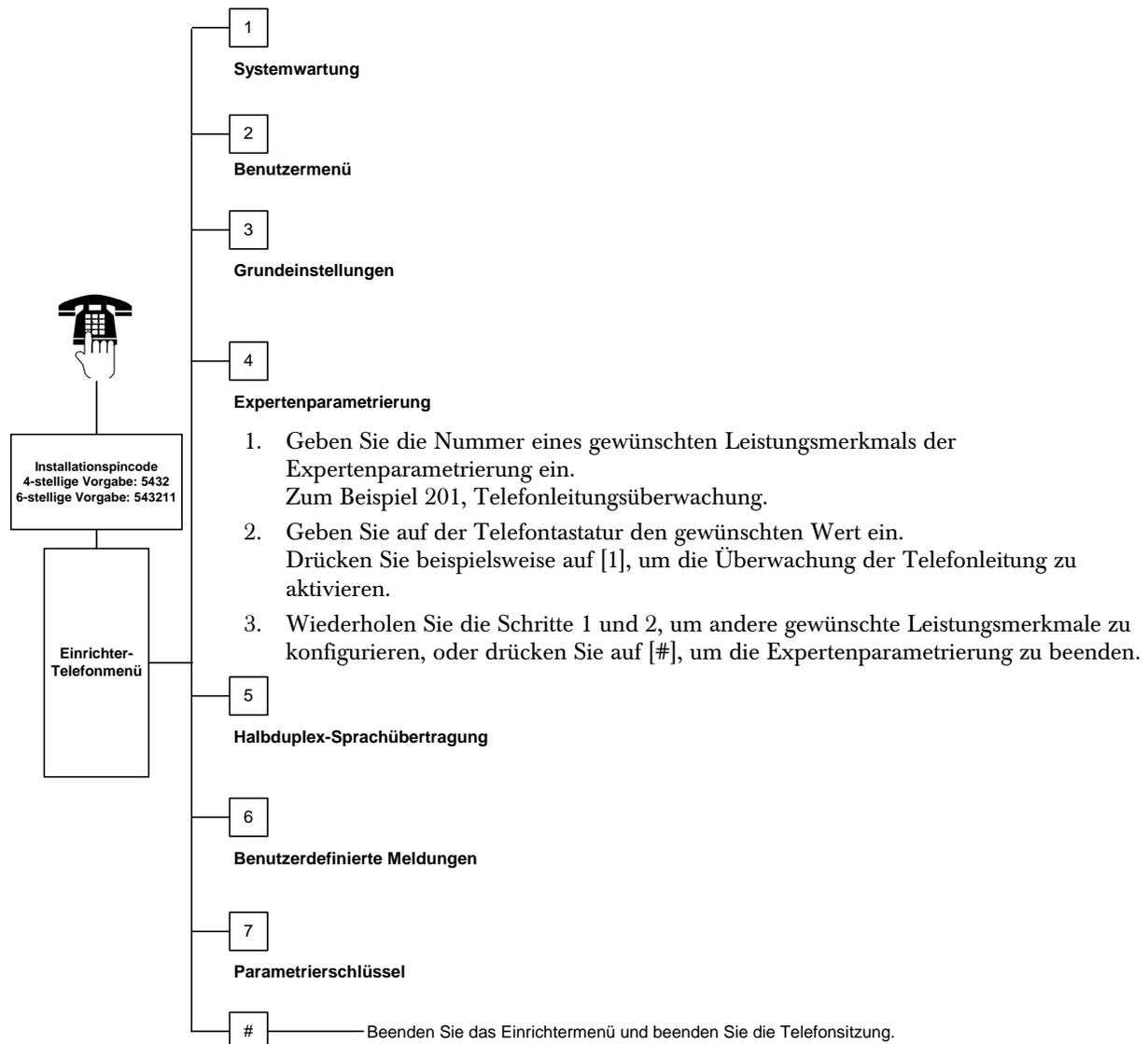
Benutzen Sie die Expertenparametrierung nur dann, wenn Sie besondere Programmierungsanforderungen haben.

Zur Erfüllung spezifischer behördlicher Auflagen siehe *Abschnitt 7.7 Behördliche Genehmigungen und Auflagen* auf Seite 69 für erforderliche Parametrieränderungen.

Mit der Expertenparametrierung können Sie auf alle Parametrierkategorien zugreifen, um eine vollständige Systemkonfiguration durchzuführen:

- System
- Kommunikation
- Protokollrouting
- Melder
- Meldungsziele
- Bedienteile
- Benutzer

Jede Kategorie besteht aus mehreren verbundenen Parametrierfunktionen: Jedem gewünschten Leistungsmerkmal wird eine drei- oder vierstellige Zahl zugewiesen.



4.3.1 Firmware-Version

Gewünschtes Leistungsmerkmal	Leistungsmerkmal Nr.	Beschreibung
Firmware-Version für Zentrale	090	System gibt die installierte Firmware-Version an. Dieses gewünschte Leistungsmerkmal ist schreibgeschützt.
Firmware-Version für Bedienteil 1	091	System gibt die installierte Firmware-Version für das ausgewählte Bedienteil an. Diese gewünschten Leistungsmerkmale sind schreibgeschützt.
Firmware-Version für Bedienteil 2	092	
Firmware-Version für Bedienteil 3	093	
Firmware-Version für Bedienteil 4	094	

4.3.2 Systemleistungsmerkmale

Gewünschtes Leistungsmerkmal	Leistungsmerkmal Nr.	Beschreibung (Bereich)	Eingabe
Ländercode	102	Wählen Sie den entsprechenden Code für länderspezifischen Betrieb und Parametereinstellungen (00 bis 65).	58
Gehäusesabotageüberwachung aktiviert	103	0 = Eingang Gehäusesabotageüberwachung deaktiviert 1 = Eingang Gehäusesabotageüberwachung aktiviert	1
Laufzeit des Feueralarmsignals	107	Geben Sie ein, wie lange der Feueralarm am parametrierten Ausgang und am Bedienteil ertönt (0 bis 90 Minuten).	5
Laufzeit des Einbruchalarmsignals	108	Geben Sie ein, wie lange der Einbruchalarm am parametrierten Ausgang und am Bedienteil ertönt (0 bis 90 Minuten).	5
Alarmverzögerungszeit	110	Geben Sie ein, wie lange die Zentrale wartet, bevor sie ein Alarmprotokoll nach Auslösung eines Alarms sendet (15 bis 45 Sekunden).	30
Abbrechen-Meldungsübertragung	112	Geben Sie ein, wie viel Zeit der Benutzer hat, um die Meldungsübertragung abbrechen (5 bis 10 Minuten).	5
Zutrittssignalisierung	114	Wählen Sie einen Zutrittssignaltönen aus: 1 = Glockenton als Zutrittssignal 2 = Einzelnes Zutrittssignal 3 = Standardmäßiges Türzutrittssignal	1
Zutrittssignalisierung bei unscharf geschalteter Zentrale	115	Legt den Betrieb der Zutrittssignalisierung fest, nachdem das System unscharf geschaltet wurde. 0 = Aus 1 = Ein 2 = Folgt der vorherigen Einstellung (entweder Ein oder Aus)	0
Automatische Prüfprotokoll-Häufigkeit	116	Legt fest, wie häufig die Zentrale das automatische Prüfprotokoll sendet. 0 = Kein automatisches Prüfprotokoll 1 = Täglich (siehe <i>Gewünschte Leistungsmerkmale Nr. 143</i> und <i>Nr. 144</i> auf Seite 41) 2 = Wöchentlich (siehe <i>Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 145</i> auf Seite 41) 3 = Monatlich (siehe <i>Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 146</i> auf Seite 41)	0
RPS-Pincode	118	Geben Sie den sechsstelligen Pincode ein, der von der RPS Zugriff auf die Zentrale ermöglicht. Verwenden Sie 0 bis 9 und A bis F.	123456
Betrieb mit Sommerzeit	121	0 = Keine Zeitanpassung 1 = Nordamerika (vor 2007) 2 = Europa und Asien 3 = Tasmanien, Australien 4 = Restliches Australien 5 = Neuseeland 6 = Kuba 7 = Südamerika und Antarktik 8 = Namibien, Afrika 9 = USA nach 2006	1

Voreinstellung = Länderspezifische Vorgabe. Wählen Sie dieses gewünschte Leistungsmerkmal, um den aktualisierten Vorgabewert abzufragen.

Gewünschtes Leistungsmerkmal	Leistungsmerkmal Nr.	Beschreibung (Bereich)	Eingabe
Umgehung des Installations-pincodes aktiviert	122	<p>0 = Umgehung deaktiviert 1 = Umgehung aktiviert</p> <p>Zur Umgehung der Aufforderung zur Eingabe des Installationspincodes werden die beiden Lötungen ca. 5 Sek. überbrückt (siehe unten).</p>  <p>Nehmen Sie das Telefon ab, um die Optionen des Einrichtermenüs abzuheören.</p>	1
Automatische Übertragung mit Parametrierschlüssel	123	<p>0 = Einrichter muss den Parametrierschlüssel vom Einrichtermenü aus aktivieren 1 = Parametrierschlüssel sendet bzw. empfängt automatisch gespeicherte Parametriereinstellungen</p> <p>Siehe <i>Abschnitt 4.5 Parametrierschlüssel</i> auf Seite 55 für weitere Informationen.</p>	1
Melder in Abhängigkeit	124	<p>Legt das vom Melder erforderliche Niveau der Alarmbestätigung fest, bevor ein Einbruchalarmzustand eintritt.</p> <p>0 = Kein Melder löst Alarm aus, sobald der Zustand erkannt wird.</p> <p>1 = Mehrfachauslösungszone Zur Auslösung eines Alarms müssen zwei oder mehr Melder in einer Meldergruppenabhängigkeit innerhalb des unter <i>Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 134 der Expertenparametrierung</i> (siehe Seite 40) eingestellten Zeitraums ausgelöst werden. Mehrfachauslösungszone Aktiviert muss an wenigstens zwei Meldergruppen = 1 sein. Siehe <i>Abschnitt 4.3.5 Gewünschte Melderleistungsmerkmale</i> auf Seite 47.</p> <p>2 = Intelligente Beurteilung des Bedrohungspotenzials Schutzniveaus, Melderarten und Zustände sowie Systemereignis-Sequenz werden eingesetzt, um ein Bedrohungspotenzial zu beurteilen. Falls die Bedrohung einen bestimmten Schwellenwert erreicht, sendet das System ein bestätigtes Alarmprotokoll.</p> <p>3 = Bestätigte Alarmer Wenn die ursprüngliche Eingangstür geöffnet wird, werden alle Möglichkeiten der Alarmbestätigung deaktiviert.</p> <p>4 = Bestätigte Alarmer Verwenden Sie einen Codierschlüssel, Funk-Handsender oder Schlüssel von einem Schlüsselschalter, um das System auszuschalten.</p>	0
Maximum der zugelassenen ausgelösten Melder	125	Legt die Höchstanzahl der ausgelösten Melder fest, die deaktiviert sein können, während das System scharf geschaltet ist (0 bis 8).	3
Ausgangsverzögerung	126	Geben Sie ein, wie viel Zeit der Benutzer zum Verlassen des Gebäudes hat, bevor das System scharf geschaltet wird (45 bis 255 Sekunden).	60
Eingangsverzögerung	127	Geben Sie ein, wie viel Zeit der Benutzer zum Betreten des Gebäudes und Unscharfschalten des Systems hat, bevor ein Alarmzustand ausgelöst wird (30 bis 255 Sekunden).	30
Ausgangszeit neustarten	128	<p>0 = Beim Verlassen wird die Ausgangsverzögerungszeit nicht zurückgesetzt. 1 = Beim Verlassen wird die Ausgangsverzögerungszeit bei eingeleiteter Scharfschaltung einmal neu gestartet. Befindet sich das System bereits in Ausgangsverzögerung, während ein Melder (bzw. Meldergruppe) ausgelöst wird, zurückgesetzt und wieder ausgelöst wird, beginnt die Ausgangsverzögerungszeit von neuem.</p>	1
Erzwungene Scharfschaltung aktiviert	129	<p>0 = Protokoll Erzwungene Scharfschaltung nicht übertragen. 1 = Protokoll Erzwungene Scharfschaltung innerhalb von zwei Minuten nach Scharfschalten des Systems übertragen.</p>	1

Voreinstellung = Länderspezifische Vorgabe. Wählen Sie dieses gewünschte Leistungsmerkmal, um den aktualisierten Vorgabewert abzuheören.

Gewünschtes Leistungsmerkmal	Leistungsmerkmal Nr.	Beschreibung (Bereich)	Eingabe
Anzahl Melder-Umgehungen	131	1 = Eine erlaubte Auslösung vom Melder bei der Scharfschaltung, bevor der Melder umgangen wird. 2 = Zwei erlaubte Auslösungen vom Melder bei scharf geschaltetem System, bevor der Melder umgangen wird. 3 = Drei erlaubte Auslösungen vom Melder bei scharf geschaltetem System, bevor der Melder umgangen wird.	1
Autom. Intern-Scharf/Extern-Scharf	132	0 = Bei Auswahl wird das System immer scharf geschaltet („extern scharf“). 1 = System schaltet sich nur scharf („extern scharf“), wenn ein Melder für einen sichtbaren Überfallalarm bei intern und extern scharf (mit Verzögerung) während der Ausgangsverzögerung ausgelöst wird. Wenn kein Melder ausgelöst wird, schaltet sich das System intern scharf.	1
Reihenfolgeoptionen von System scharf/unscharf schalten	133	Legt die Reihenfolge der Ankündigung der System Scharfschalte-Optionen fest. 1 = „Anwesend ¹ “, „Verlassen ² “, „Benutzerdefiniert ³ “ 2 = „Anwesend“, „Benutzerdefiniert“, „Verlassen“ 3 = „Verlassen“, „Anwesend“, „Benutzerdefiniert“ 4 = „Verlassen“, „Benutzerdefiniert“, „Anwesend“ 5 = „Benutzerdefiniert“, „Verlassen“, „Anwesend“ 6 = „Benutzerdefiniert“, „Anwesend“, „Verlassen“ ¹ „Anwesend“ = System „intern scharf“ ² „Verlassen“ = System „extern scharf“ ³ „Benutzerdefiniert“: Wird nur angesagt, wenn Melder auf benutzerdefinierte Überwachung parametrierung sind. Siehe Abschnitt 4.2.1 <i>Gewünschte Melderleistungsmerkmale</i> auf Seite 47 zur Zuordnung von benutzerdefinierter Überwachung.	1
Verzögerungszeit für Mehrfachauslösungszone	134	Geben Sie ein, wie lange das System auf wenigstens zwei ausgelöste Melder in einer Mehrfachauslösungszone wartet, bevor die Zentrale ein Protokoll über einen bestätigten Alarm an das Bedienteil sendet (60 bis 3600 Sekunden). Wenn nur ein Melder in einer Mehrfachauslösungszone in diesem Zeitraum ausgelöst wird, sendet die Zentrale ein Protokoll über einen unbestätigten Alarm an das Bedienteil. Diese Verzögerungszeit wird auch als Zeitschalter für den bestätigten Alarm verwendet.	120
Zugangsberechtigung Alarmspeicher	136	0 = Jeder Benutzer kann den Alarmspeicher löschen 1 = Nur der Hauptbenutzer kann den Alarmspeicher löschen	0
Zurücksetzen der Melder- und Gehäusesabotage	137	0 = Jeder Benutzercodierschlüssel oder -pincode kann den Zustand der Melder- oder Gehäusesabotage zurücksetzen. 1 = Nur der Installationspincode kann den Zustand der Melder- oder Gehäusesabotage löschen.	0
Berechtigung für Gerätesabotage	138	0 = Jeder Benutzercodierschlüssel oder -pincode kann eine Gerätesabotage von einem Systemgerät (Bedienteil, DX2010 oder Funk-Hub) löschen. 1 = Nur der Installationspincode kann eine Gerätesabotage von einem Systemgerät löschen.	0
Systemtest mit vollem Wortlaut aktiviert	139	0 = Interne Tests werden ohne Wortmeldungen durchgeführt und das Bedienteil kündigt den gesamten Teststatus an, wenn alle Tests abgeschlossen sind. 1 = Das Bedienteil kündigt Tests an, wenn sie durchgeführt werden.	1
Demo-Modus	140	0 = Das System sagt alle Menüansagen nur über das Telefon an. 1 = Das System sagt alle Menüansagen über das Telefon und über alle angeschlossenen Bedienteile an.	0
Installationspincode beschränken	142	0 = Hauptbenutzer-Pincode oder -schlüssel ist nicht erforderlich, um Installationspincode zu aktivieren. 1 = Hauptbenutzer muss Schlüssel vorlegen oder Pincode eingeben, bevor der Einrichter den Installationspincode eingibt. Der Installationspincode ist aktiviert, bis ein Benutzer das System einschaltet. Der Hauptbenutzer kann den Einrichterzugriff auch über das Benutzer-Telefonmenü ([3] Systemwartung → [6] Expertenparametrierung) aktivieren. Siehe Seite 8 für weitere Informationen. Diese Einstellung begrenzt auch die Verfügbarkeit bestimmter Einrichtermenüoptionen.	0

Voreinstellung = Länderspezifische Vorgabe. Wählen Sie dieses gewünschte Leistungsmerkmal, um den aktualisierten Vorgabewert abzuheören.

Gewünschtes Leistungsmerkmal	Leistungsmerkmal Nr.	Beschreibung (Bereich)	Eingabe
Prüfprotokoll - Stunde	143	Geben Sie die Stunde ein, zu der die Zentrale das Prüfprotokoll sendet (0 bis 23).	8
Prüfprotokoll - Minute	144	Geben Sie die Minute ein, zu der die Zentrale das Prüfprotokoll sendet (0 bis 59).	0
Prüfprotokoll - Wochentag	145	Wählen Sie den Tag, an dem die Zentrale das Prüfprotokoll sendet. <i>Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 116 muss = 2 (wöchentlich) sein.</i> 0 = Sonntag 4 = Donnerstag 1 = Montag 5 = Freitag 2 = Dienstag 6 = Samstag 3 = Mittwoch	0
Prüfprotokoll - Tag des Monats	146	Geben Sie den Tag des Monats ein, an dem die Zentrale das Prüfprotokoll sendet (1 bis 28). <i>Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 116 der Expertenparametrierung muss = 3 (monatlich) sein.</i>	1
Berechtigung für den bestätigten Alarm	147	0 = Benutzerpincode kann einen bestätigten Alarm löschen. 1 = Nur Installationspincode kann einen bestätigten Alarm löschen.	0
Akustische Scharfschaltungspieptöne/Abgestufte Meldung	148	0 = Kein Piepton bei Scharfschaltung am Bedienteil und keine Aktivierung der Ausgänge während der Eingangsverzögerung. 1 = Kein Piepton bei Scharfschaltung am Bedienteil, jedoch Aktivierung der Ausgänge während der Eingangsverzögerung. 2 = Piepton bei Scharfschaltung am Bedienteil, jedoch keine Aktivierung der Ausgänge während der Ausgangsverzögerung. 3 = Piepton bei Scharfschaltung am Bedienteil und Aktivierung der Ausgänge während der Eingangsverzögerung.	0
Stör-Level der Funk-Komponenten	150	Konfigurieren Sie das Stör-Level der Funk-Komponenten (0 bis 15).	12
Funk-Handsender-Scharfschaltung	153	0 = System nicht scharf schalten, wenn ausgelöste Melder vorhanden sind. 1 = Ausgelöste Melder zum Scharfschalten ignorieren, wenn die Anzahl der ausgelösten Melder innerhalb des Bereichs liegt, der in <i>Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 125 der Expertenparametrierung</i> (siehe Seite 39) festgelegt wurde. 2 = Ausgelöste Melder zum Scharfschalten ignorieren, selbst wenn die Anzahl der gestörten Melder den Bereich überschreitet, der in <i>Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 125 der Expertenparametrierung</i> festgelegt wurde.	1
Halbduplex-Sprachübertragungskonfiguration	158	0 = Halbduplex-Sprachübertragung kann jederzeit stattfinden. 1 = Halbduplex-Sprachübertragung kann nur während Alarmzuständen stattfinden.	0
Scharfschaltung mit ausgelösten Meldern starten	159	0 = Alle ausgelösten Melder müssen zur Scharfschaltung in Ruhe sein, bevor das System scharf geschaltet werden kann. 1 = Ausgangsverzögerung startet mit ausgelösten Meldern.	1
Aktive Störungen ansagen	160	0 = Bedienteil sagt bei einer Störung nur „Überprüfen Sie die Anlage“. 1 = Bedienteil sagt die Störung an.	0
Funk-Übertragungsdämpfung	161	0 = Keine Signaldämpfung 1 = 3-dB-Dämpfung für EN50131-Sicherheitsklasse 1 2 = 6-dB-Dämpfung für EN50131-Sicherheitsklasse 2 3 = 9-dB-Dämpfung für EN50131-Sicherheitsklasse 3 4 = 12-dB-Dämpfung für EN50131-Sicherheitsklasse 4	0
Konfiguration der Funk-Handsendertasten 	616	0 = Nur Statusanfrage 1 = System scharf schalten (intern scharf) 2 = System scharf schalten (benutzerdefinierte Überwachung) 3 = Ausgang ein- oder ausschalten 4 = Ausgang 2 Sekunden lang aktivieren	0
Konfiguration der Funk-Handsendertasten 	626	0 = Nur Statusanfrage 1 = System scharf schalten (intern scharf) 2 = System scharf schalten (benutzerdefinierte Überwachung) 3 = Ausgang ein- oder ausschalten 4 = Ausgang 2 Sekunden lang aktivieren	0

Voreinstellung = Länderspezifische Vorgabe. Wählen Sie dieses gewünschte Leistungsmerkmal, um den aktualisierten Vorgabewert abzuhören.

4.3.3 Kommunikations-Leistungsmerkmale



Konfigurieren Sie die folgenden gewünschten Leistungsmerkmale, um die Protokollerstellung zu aktivieren:

- Kunden-ID (*Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 100 der Expertenparametrierung*)
- Erste Primärzieladresse (*Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 206 der Expertenparametrierung*)
- Erste Ersatzzieladresse (*Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 207 der Expertenparametrierung*) - optional
- Zweite Primärzieladresse (*Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 208 der Expertenparametrierung*) - optional
- Zweite Ersatzzieladresse (*Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 209 der Expertenparametrierung*) - optional
- Format für erste Primärzieladresse (*Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 211 der Expertenparametrierung*)
- Format für erste Ersatzzieladresse (*Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 212 der Expertenparametrierung*) - optional
- Format für zweite Primärzieladresse (*Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 213 der Expertenparametrierung*) - optional
- Format für zweite Ersatzzieladresse (*Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 214 der Expertenparametrierung*) - optional

Siehe Abschnitt 4.3.4 *Gewünschte Leistungsmerkmale für Berichts-Routing* auf Seite 44 zur Aktivierung und Deaktivierung von Protokollen.

Gewünschtes Leistungsmerkmal	Leistungsmerkmal Nr.	Beschreibung (Bereich)	Eingabe
Kunden-ID	100	Geben Sie eine vier- oder sechsstellige Kunden-ID ein (0000 bis FFFFFF). Gültige Werte sind 0 bis 9 und B bis F. „A“ darf nicht verwendet werden.	000000
Überwachung der Telefonleitung	201	0 = Telefonleitung wird nicht überwacht 1 = Telefonleitung wird überwacht	0
Maximale Ruflänge im Voice Format	203	Geben Sie ein, wie oft das System ein Voice-Protokoll während eines Telefongesprächs wiederholt (1 bis 15).	3
Versuche der Nachrichtenzustellung im Voice-Format	204	Geben Sie ein, wie oft das System versucht, eine Nachricht im Voice-Format zuzustellen (1 bis 5). Die Zeitverzögerung zwischen Zustellungsversuchen erhöht sich um 5 Sek.	1
Erkennung des Wähltons	205	0 = Kein Warten auf Wählton vor dem Anwählen des Bedienteils 1 = Warten auf Wählton vor dem Anwählen des Bedienteils	1
Ziel 1 Primärzieladresse	206	Geben Sie eine Telefonnummer für jede Zieladresse ein (bis zu 32 Stellen):	0
Ziel 1 Ersatzzieladresse	207	0 bis 9 = [0] bis [9] * = [*][*] # = [*][#]	0
Ziel 2 Primärzieladresse	208	Pause = [*][1] Beenden mit Speichern = [#]	0
Ziel 2 Ersatzzieladresse	209	Beenden ohne Speichern = [#][#] Drücken Sie innerhalb von zwei Sekunden zweimal auf [#], um die Verbindung ohne Speicherung Ihrer Eingabe zu beenden. Telefonnummer deaktivieren = [0] [*]	0
Nummer des SMS-Dienstanbieters	210	Sollen Textnachrichten (SMS) an ein Ziel übertragen werden, geben Sie die SMS-Zenter-Nummer Ihres Mobiltelefonanbieters ein (bis zu 32 Ziffern). Voraussetzung für SMS-Übertragung: Der Provider des Festnetzanschlusses (Anschluss Zentrale) muss das TAP-Protokoll unterstützen.	0
Format für Ziel 1 Primärzieladresse	211	0 = Deaktiviert 1 = Kontakt-ID	0
Format für Ziel 1 Ersatzzieladresse	212	2 = SIA 3 = Voice	0
Format für Ziel 2 Primärzieladresse	213	4 = SMS Text (TAP)* 5 = Fast Format	0
Format für Ziel 2 Ersatzzieladresse	214	*Siehe Seite 33 für SMS Text-Nachrichten SMS-Dienste garantieren nicht die Zustellung von SMS-Nachrichten.	0

Voreinstellung

= Länderspezifische Vorgabe. Wählen Sie dieses gewünschte Leistungsmerkmal, um den aktualisierten Vorgabewert abzuheören.

Gewünschtes Leistungsmerkmal	Leistungsmerkmal Nr.	Beschreibung (Bereich)	Eingabe
Anklopfen deaktiviert	215	Geben Sie eine 3- stellige Zeichenfolge ein. Wählen Sie diese, bevor Sie die Telefonnummer des Gebäudes anrufen. * = [*][*]; # = [*][#] Das Wählen einer Anklopfen-Sequenz mit einer Telefonleitung ohne Anklopfen hindert das System daran, erfolgreich das Bedienteil zu kontaktieren.	0
Umgehungsnummer für Notruf	216	Geben Sie eine 3-stellige Notfallnummer ein, wie z. B. 110. Wenn ein Benutzer diese Nummer wählt, wartet das System so lange, wie unter <i>Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 217 der Expertenparametrierung</i> angegeben wurde, bevor Protokolle gesendet werden.	000
Verzögerung von Umgehungsnummer für Notruf	217	Geben Sie ein, wie lange das System wartet, bevor es bei Wahl einer Notfallnummer Protokolle sendet (0 bis 60 Minuten).	5
Autom. Erkennung Impulswahl	218	0 = Nur Tonwahl 1 = Automatische Erkennung von Impuls oder Ton	0
Anzahl der Klingelzeichen vor Rufbeantwortung	222	Geben Sie die Anzahl der Klingelzeichen ein, bevor das System einen eingehenden Anruf beantwortet (1 bis 255 Klingelzeichen).	10

Voreinstellung = Länderspezifische Vorgabe. Wählen Sie dieses gewünschte Leistungsmerkmal, um den aktualisierten Vorgabewert abzuheören.

4.3.4 Gewünschte Leistungsmerkmale für Berichts-Routing

Melderberichts- und Wiederherstellungs-Routing

Gewünschtes Leistungsmerkmal	Leistungsmerkmal Nr.	Beschreibung	Eingabe
Melderprotokolle und Wiederherstellung (alle)	301	Geben Sie einen Wert im <i>Gewünschten Leistungsmerkmal Nr. 301 der Expertenparametrierung</i> ein, um alle der folgenden Melderprotokolle und Melderwiederherstellungsprotokolle global auf die gleiche Eingabe einzustellen.	3
Einbruchalarm	307	Zur Änderung eines bestimmten Berichts geben Sie einen Wert in die gewünschte Leistungsmerkmal-Nr. dieses Berichts ein. 0 = Kein Ziel 1 = Nur Ziel 1 Primär und Ersatz (falls parametriert) 2 = Nur Ziel 2 Primär und Ersatz (falls parametriert) 3 = Ziel 1 und Ziel 2 Primär und Ersatz (falls parametriert)	3
Einbruchalarm bestätigt	308		3
Einbruchalarm unbestätigt	309		3
Einbruchalarm 24-Stunden	310		3
Einbruchalarm 24-Stunden Wiederherstellung	311		3
Einbruchalarm Wiederherstellung	312		3
Überfall	313		3
Feueralarm	315		3
Feueralarm unbestätigt	316		3
Feueralarm Wiederherstellung	317		3
Überfall (stiller Alarm)	318		3
Abbrechen	323		3
Einbruchmeldungsfehler	324		3
Einbruchmeldungsfehler Wiederherstellung	325		3
Einbruchzonenumgehung	326		3
Einbruchzonenumgehung Wiederherstellung	327		3
Feuer-Störung	328		3
Feuer-Störung-Wiederherstellung	329		3
Melder fehlt	333		3
Melder fehlt Wiederherstellung	334		3
Funkmeldersabotage	335		3
Funkmeldersabotage Wiederherstellung	336		3
Funkmelder – Batterie schwach	360		3
Funkmelder – Batterie schwach Wiederherstellung	361		3
Meldersabotage	388		3
Fehler mit Meldern, die in Abhängigkeit stehen	393		3
Alarm Erzwangene Scharfschaltung	394		3
Überfall (stiller Alarm)-Wiederherstellung	399		3
Fehler mit Meldern, die in Abhängigkeit stehen - Wiederherstellung	400		3
Meldergruppenabschaltung-Nebenschlussumgehung	401	3	
Meldergruppenabschaltung Wiederherstellung	402	3	

Berichtsrouting bei scharf und unscharf geschaltetem System

Gewünschtes Leistungsmerkmal	Leistungsmerkmal Nr.	Beschreibung	Eingabe
Protokolle bei System scharf und unscharf (alle)	302	Geben Sie einen Wert im <i>Gewünschten Leistungsmerkmal Nr. 302 der Expertenparametrierung</i> ein, um alle der folgenden Melderprotokolle und Melderwiederherstellungsprotokolle global auf die gleiche Eingabe einzustellen.	3
Ausgangsfehler	314	Zur Änderung eines bestimmten Berichts geben Sie einen Wert in die gewünschte Leistungsmerkmal-Nr. dieses Berichts ein. 0 = Kein Ziel 1 = Nur Ziel 1 Primär und Ersatz (falls parametrierung) 2 = Nur Ziel 2 Primär und Ersatz (falls parametrierung) 3 = Ziel 1 und Ziel 2 Primär und Ersatz (falls parametrierung)	3
Schnellscharf	330		3
Extern Scharf	337		3
Intern Scharf	338		3
Tastenschalter Geschlossen	339		3
Fern-Scharfschaltung	340		3
Unscharf	341		3
Tastenschalter Geöffnet	342		3
Fern-Unscharfschaltung	343		3
Benutzerdefinierte Scharfschaltung	344		3
Teilscharf	403		3

Systemberichts- und Wiederherstellungs-Routing

Gewünschtes Leistungsmerkmal	Leistungsmerkmal Nr.	Beschreibung	Eingabe
Systemprotokolle und Wiederherstellungen (alle)	303	Geben Sie einen Wert im <i>Gewünschten Leistungsmerkmal Nr. 303 der Expertenparametrierung</i> ein, um alle der folgenden Melderprotokolle und Melderwiederherstellungsprotokolle global auf die gleiche Eingabe einzustellen.	3
Benutzer Notfall*	319	Zur Änderung eines bestimmten Berichts geben Sie einen Wert in die gewünschte Leistungsmerkmal-Nr. dieses Berichts ein. 0 = Kein Ziel 1 = Nur Ziel 1 Primär und Ersatz (falls parametrierung) 2 = Nur Ziel 2 Primär und Ersatz (falls parametrierung) 3 = Ziel 1 und Ziel 2 Primär und Ersatz (falls parametrierung)	3
Benutzer Brand*	320		3
Benutzer Brand Wiederherstellung	321		3
Benutzer Überfall (stiller Alarm)*	322		3
Netzstromausfall	345		3
Netzstromausfall Wiederherstellung	346		3
Autom. Systemtest normal	347		3
Autom. Systemtest nicht normal	348		3
Störung Batterie	349		3
Batterie Wiederherstellung	350		3
Übertragungsprobleme	351		3
Übertragungsprobleme beseitigt	352		3
Bedienteilüberwachung-Ausfall	353		3
Bedienteilüberwachung-Wiederherstellung	354		3
Bedienteilsabotage	355		3
Bedienteilsabotage-Wiederherstellung	356		3

* Stellen Sie sicher, dass die folgenden gewünschten Leistungsmerkmale entsprechend eingestellt sind, um die Notfalltasten des Bedienteils zu aktivieren:

Gewünschtes Leistungsmerkmal	Leistungsmerkmal Nr.	Einstellung
Benutzer Notfall	319	1, 2 oder 3 (siehe oben für Beschreibungen)
Arztnotruf-Tastenalarm	889	1 (siehe <i>Allgemeine Leistungsmerkmale für Bedienteile</i> auf Seite 53 für Beschreibungen)
Benutzer Brand	320	1, 2 oder 3 (siehe oben für Beschreibungen)
Feuer-Tastenalarm	888	1 (siehe <i>Allgemeine Leistungsmerkmale für Bedienteile</i> auf Seite 53 für Beschreibungen)
Benutzer Überfall (stiller Alarm)	322	1, 2 oder 3 (siehe oben für Beschreibungen)
Überfall-Tastenalarm	890	1 oder 2 (siehe <i>Allgemeine Leistungsmerkmale für Bedienteile</i> auf Seite 53 für Beschreibungen)

Überprüfen Sie das entsprechende Feld in der *Easy Series-Bedienungsanleitung* (Artikel-Nr.: F01U025078), um festzustellen, welche Tasten aktiviert sind.

Systemprotokoll- und Wiederherstellungs-Routing (Fortsetzung)

Gewünschtes Leistungsmerkmal	Leistungsmerkmal Nr.	Beschreibung	Eingabe
Erfolgreiche Parametrierung	357	Zur Änderung eines bestimmten Berichts geben Sie einen Wert in die gewünschte Leistungsmerkmal-Nr. dieses Berichts ein. 0 = Kein Ziel 1 = Nur Ziel 1 Primär und Ersatz (falls parametrieret) 2 = Nur Ziel 2 Primär und Ersatz (falls parametrieret) 3 = Ziel 1 und Ziel 2 Primär und Ersatz (falls parametrieret)	3
Niedriger Batteriestand	358		3
Niedriger Batteriestand Wiederherstellung	359		3
Kommunikationstest Manuell	362		3
Telefonanschlussfehler	363		3
Wiederherstellung nach Telefonanschlussfehler	364		3
Fehler bei Fernparametrierung	365		3
Fernparametrierung erfolgreich	366		3
Funkempfänger gesperrt	367		3
Funkempfänger gesperrt Wiederherstellung	368		3
Buskomponenten-Sabotage	369		3
Buskomponenten-Wiederherstellung	370		3
Buskomponenten-Störung	373		3
Buskomponentenstörung-Wiederherstellung	374		3
ROM-Störung	375		3
Zutrittsignalfehler	376		3
Zutrittsignalfehler-Wiederherstellung	377		3
Funktionstestende	378		3
Funktionsteststart	379		3
Buskomponente fehlt	380		3
Wiederherstellung nach fehlender Buskomponente	381	3	
Batterie fehlt	382	3	
Wiederherstellung nach fehlender Batterie	383	3	
RAM-Prüfsumme fehlgeschlagen	384	3	

Gewünschte globale Berichtsrouting-Leistungsmerkmale

Gewünschtes Leistungsmerkmal	Leistungsmerkmal Nr.	Beschreibung (Bereich)	Eingabe
Berichtsrouting	304	0 = Berichtsrouting aktivieren 1 = Berichtsrouting deaktivieren (nur lokales System)	0
Zielversuche	305	Geben Sie ein, wie oft das System jede Zieladresse im gewählten Ziel zu erreichen versucht, wenn der erste Versuch fehlschlägt (1 bis 20). Das System wechselt zwischen Primär- und Ersatzzieladressen. Wenn beide Zieladressen für die gewählte Zielgruppe programmiert wurden, wird die Anzahl der Versuche verdoppelt. Wenn z. B. dieses gewünschte Leistungsmerkmal auf 10 gestellt wird, versucht das System jeweils 10-mal, die Primär- und die Ersatzzieladresse zu erreichen (insgesamt 20 Versuche).	10
Protokolle während Funktionstest senden	306	0 = Während des Funktionstests werden keine Protokolle gesendet 1 = Während des Funktionstests werden nur Funktionsteststart- und Funktionstestende-Protokolle gesendet.	0

Voreinstellung = Länderspezifische Vorgabe. Wählen Sie dieses gewünschte Leistungsmerkmal, um den aktualisierten Vorgabewert abzufragen.

4.3.5 Gewünschte Melderleistungsmerkmale

Siehe *Tabellen für Meldergruppeneingänge* auf Seite 48 für Nummern der gewünschten Leistungsmerkmale der Expertenparametrierung, Standardwerte und Parametriereingabezellen.

Gewünschtes Leistungsmerkmal	Beschreibung (Bereich)														
Melderart	Siehe <i>Abschnitt 4.2.1 Melder</i> auf Seite 32 für Melderartbeschreibungen. 0 = Deaktiviert 1 = Einbruchlinie 2 = Innenbereich 3 = Einbruchlinie 4 = 24-Stunden-Alarm 5 = Brand, Voralarm (mit Verzögerung)* * Diese Option ist bei Funk-Brandmeldern nicht verfügbar. 6 = Brand 7 = Überfall (stiller Alarm) 8 = Wegemelder 9 = Türmelder mit Scharzeitverkürzung 11 = Schlüsseltaster 12 = Schlüsselschalter														
Stromkreisbauweise	0 = 2,2-k Ω -Doppelalarmstromkreis und Sabotageschutzkreis 2 = 2,2-k Ω -Einzalarmstromkreis														
Teil der benutzerdefinierten Überwachung	0 = Melder kein Teil der benutzerdefinierten Überwachung 1 = Melder Teil der benutzerdefinierten Überwachung Unabhängig von dem gewählten Überwachungsmodus lösen „24-Stunden-Alarm“, „Brand, Voralarm (mit Verzögerung)“, „Brandalarm“- und „Überfall (stiller Alarm)“-Melder bei Störung immer einen Alarm aus.														
Meldergruppenabhängigkeit aktiviert	0 = Meldergruppenabhängigkeit deaktiviert 1 = Meldergruppenabhängigkeit aktiviert Ändern Sie die Einstellung dieses gewünschten Leistungsmerkmals nur, wenn das <i>Gewünschte Leistungsmerkmal Nr. 124 der Expertenparametrierung = 1</i> ist. Siehe Seite 39 für weitere Informationen.														
Reaktionszeit der Melder (nur integrierte Melder)	Stellen Sie die Reaktionszeiten der Melder in 50-ms-Abständen ein (1 bis 10). Der eingegebene Wert wird mit 50 multipliziert, z. B. 6 x 50 = 300 ms Reaktionszeit.														
Funkmelderempfindlichkeit	Bestimmt, wie lange der Melder Bewegungen detektieren muss, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Je niedriger diese Stufe eingestellt ist, desto länger muss der Melder Bewegungen detektieren, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Dies bezieht sich auf die Funk-Bewegungsmelder (PIR und Dual-Melder) und Erschütterungsmelder. Dieses gewünschte Leistungsmerkmal bestimmt auch die Impulseeinstellung des Erschütterungsmelders. Bewegungsmelder (PIR und doppelt) 0 = Standard 4 = Mittlere Erschütterungsmelder <table border="1"> <thead> <tr> <th>Optionen für große Attacken</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0 = Klopfen aus, niedrige Empfindlichkeit</td> </tr> <tr> <td>1 = Klopfen aus, niedrige/mittlere Empfindlichkeit</td> </tr> <tr> <td>2 = Klopfen aus, mittlere/hohe Empfindlichkeit</td> </tr> <tr> <td>3 = Klopfen aus, hohe Empfindlichkeit</td> </tr> </tbody> </table> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Optionen für kleine Attacken</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>8 = Klopfen ein, 4x Klopfen, niedrige Empfindlichkeit</td> </tr> <tr> <td>9 = Klopfen ein, 4x Klopfen, niedrige/mittlere Empfindlichkeit</td> </tr> <tr> <td>10 = Klopfen ein, 4x Klopfen, mittlere/hohe Empfindlichkeit</td> </tr> <tr> <td>11 = Klopfen ein, 4x Klopfen, hohe Empfindlichkeit</td> </tr> <tr> <td>12 = Klopfen ein, 8x Klopfen, niedrige Empfindlichkeit</td> </tr> <tr> <td>13 = Klopfen ein, 8x Klopfen, niedrige/mittlere Empfindlichkeit</td> </tr> <tr> <td>14 = Klopfen ein, 8x Klopfen, mittlere/hohe Empfindlichkeit</td> </tr> <tr> <td>15 = Klopfen ein, 8x Klopfen, hohe Empfindlichkeit</td> </tr> </tbody> </table>	Optionen für große Attacken	0 = Klopfen aus, niedrige Empfindlichkeit	1 = Klopfen aus, niedrige/mittlere Empfindlichkeit	2 = Klopfen aus, mittlere/hohe Empfindlichkeit	3 = Klopfen aus, hohe Empfindlichkeit	Optionen für kleine Attacken	8 = Klopfen ein, 4x Klopfen, niedrige Empfindlichkeit	9 = Klopfen ein, 4x Klopfen, niedrige/mittlere Empfindlichkeit	10 = Klopfen ein, 4x Klopfen, mittlere/hohe Empfindlichkeit	11 = Klopfen ein, 4x Klopfen, hohe Empfindlichkeit	12 = Klopfen ein, 8x Klopfen, niedrige Empfindlichkeit	13 = Klopfen ein, 8x Klopfen, niedrige/mittlere Empfindlichkeit	14 = Klopfen ein, 8x Klopfen, mittlere/hohe Empfindlichkeit	15 = Klopfen ein, 8x Klopfen, hohe Empfindlichkeit
Optionen für große Attacken															
0 = Klopfen aus, niedrige Empfindlichkeit															
1 = Klopfen aus, niedrige/mittlere Empfindlichkeit															
2 = Klopfen aus, mittlere/hohe Empfindlichkeit															
3 = Klopfen aus, hohe Empfindlichkeit															
Optionen für kleine Attacken															
8 = Klopfen ein, 4x Klopfen, niedrige Empfindlichkeit															
9 = Klopfen ein, 4x Klopfen, niedrige/mittlere Empfindlichkeit															
10 = Klopfen ein, 4x Klopfen, mittlere/hohe Empfindlichkeit															
11 = Klopfen ein, 4x Klopfen, hohe Empfindlichkeit															
12 = Klopfen ein, 8x Klopfen, niedrige Empfindlichkeit															
13 = Klopfen ein, 8x Klopfen, niedrige/mittlere Empfindlichkeit															
14 = Klopfen ein, 8x Klopfen, mittlere/hohe Empfindlichkeit															
15 = Klopfen ein, 8x Klopfen, hohe Empfindlichkeit															

Tabellen für Meldergruppeneingänge

Melder 1	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9011)	6
	Stromkreisart (9012)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9013)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9014)	1
	Reaktionszeit (9015)	6
	Funkmeldererempfindlichkeit (9018)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 1
	Verdrahtet (integriert) Funkmelder (Funk-Hub)	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk

Melder 2	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9021)	1
	Stromkreisart (9022)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9023)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9024)	1
	Reaktionszeit (9025)	6
	Funkmeldererempfindlichkeit (9028)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 2
Verdrahtet (integriert) Funkmelder (Funk-Hub)	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk	

Melder 3	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9031)	1
	Stromkreisart (9032)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9033)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9034)	1
	Reaktionszeit (9035)	6
	Funkmeldererempfindlichkeit (9038)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 3
Verdrahtet (integriert) Funkmelder (Funk-Hub)	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk	

Melder 4	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9041)	1
	Stromkreisart (9042)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9043)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9044)	1
	Reaktionszeit (9045)	6
	Funkmeldererempfindlichkeit (9048)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 4
Verdrahtet (integriert) Funkmelder (Funk-Hub)	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk	

Melder 5	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9051)	1
	Stromkreisart (9052)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9053)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9054)	1
	Reaktionszeit (9055)	6
	Funkmeldererempfindlichkeit (9058)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 5
Verdrahtet (integriert) Funkmelder (Funk-Hub)	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk	

Melder 6	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9061)	2
	Stromkreisart (9062)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9063)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9064)	1
	Reaktionszeit (9065)	6
	Funkmeldererempfindlichkeit (9068)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 6
Verdrahtet (integriert) Funkmelder (Funk-Hub)	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk	

Melder 7	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9071)	2
	Stromkreisart (9072)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9073)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9074)	1
	Reaktionszeit (9075)	6
	Funkmeldererempfindlichkeit (9078)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 7
Verdrahtet (integriert) Funkmelder (Funk-Hub)	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk	

Melder 8	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9081)	2
	Stromkreisart (9082)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9083)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9084)	1
	Reaktionszeit (9085)	6
	Funkmeldererempfindlichkeit (9088)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 8
Verdrahtet (integriert) Funkmelder (Funk-Hub)	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk	

Voreinstellung = Standardwert.

Voreinstellung = Länderspezifische Vorgabe. Wählen Sie dieses gewünschte Leistungsmerkmal, um den aktualisierten Vorgabewert abzuholen.

Melder 9	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9091)	0
	Stromkreisart (9092)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9093)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9094)	1
	Funkmeldererempfindlichkeit (9098)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 9
	Verdrahtet (DX2010-Adresse 102)* Funkmelder (Funk-Hub)*	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk

Melder 13	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9131)	0
	Stromkreisart (9132)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9133)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9134)	1
	Funkmeldererempfindlichkeit (9138)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 13
	Verdrahtet (DX2010-Adresse 102)* Funkmelder (Funk-Hub)*	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk

Melder 10	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9101)	0
	Stromkreisart (9102)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9103)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9104)	1
	Funkmeldererempfindlichkeit (9108)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 10
	Verdrahtet (DX2010-Adresse 102)* Funkmelder (Funk-Hub)*	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk

Melder 14	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9141)	0
	Stromkreisart (9142)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9143)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9144)	1
	Funkmeldererempfindlichkeit (9148)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 14
	Verdrahtet (DX2010-Adresse 102)* Funkmelder (Funk-Hub)*	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk

Melder 11	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9111)	0
	Stromkreisart (9112)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9113)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9114)	1
	Funkmeldererempfindlichkeit (9118)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 11
	Verdrahtet (DX2010-Adresse 102)* Funkmelder (Funk-Hub)*	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk

Melder 15	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9151)	0
	Stromkreisart (9152)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9153)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9154)	1
	Funkmeldererempfindlichkeit (9158)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 15
	Verdrahtet (DX2010-Adresse 102)* Funkmelder (Funk-Hub)*	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk

Melder 12	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9121)	0
	Stromkreisart (9122)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9123)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9124)	1
	Funkmeldererempfindlichkeit (9128)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 12
	Verdrahtet (DX2010-Adresse 102)* Funkmelder (Funk-Hub)*	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk

Melder 16	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9161)	0
	Stromkreisart (9162)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9163)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9164)	1
	Funkmeldererempfindlichkeit (9168)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 16
	Verdrahtet (DX2010-Adresse 102)* Funkmelder (Funk-Hub)*	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk

* Diese Optionen beziehen sich auf den gesamten Melderbereich. Diese Melder können nicht einzeln konfiguriert werden.

Voreinstellung = Standardwert.

Voreinstellung = Länderspezifische Vorgabe. Wählen Sie dieses gewünschte Leistungsmerkmal, um den aktualisierten Vorgabewert abzufragen.

Melder 17	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9171)	0
	Stromkreisart (9172)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9173)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9174)	1
	Funkmeldererempfindlichkeit (9178)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 17
	Verdrahtet (DX2010-Adresse 103)* Funkmelder (Funk-Hub)*	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk

Melder 21	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9211)	0
	Stromkreisart (9212)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9213)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9214)	1
	Funkmeldererempfindlichkeit (9218)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 21
	Verdrahtet (DX2010-Adresse 103)* Funkmelder (Funk-Hub)*	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk

Melder 18	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9181)	0
	Stromkreisart (9182)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9183)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9184)	1
	Funkmeldererempfindlichkeit (9188)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 18
	Verdrahtet (DX2010-Adresse 103)* Funkmelder (Funk-Hub)*	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk

Melder 22	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9221)	0
	Stromkreisart (9222)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9223)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9224)	1
	Funkmeldererempfindlichkeit (9228)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 22
	Verdrahtet (DX2010-Adresse 103)* Funkmelder (Funk-Hub)*	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk

Melder 19	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9191)	0
	Stromkreisart (9192)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9193)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9194)	1
	Funkmeldererempfindlichkeit (9198)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 19
	Verdrahtet (DX2010-Adresse 103)* Funkmelder (Funk-Hub)*	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk

Melder 23	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9231)	0
	Stromkreisart (9232)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9233)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9234)	1
	Funkmeldererempfindlichkeit (9238)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 23
	Verdrahtet (DX2010-Adresse 103)* Funkmelder (Funk-Hub)*	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk

Melder 20	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9201)	0
	Stromkreisart (9202)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9203)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9204)	1
	Funkmeldererempfindlichkeit (9208)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 20
	Verdrahtet (DX2010-Adresse 103)* Funkmelder (Funk-Hub)*	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk

Melder 24	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9241)	0
	Stromkreisart (9242)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9243)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9244)	1
	Funkmeldererempfindlichkeit (9248)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 24
	Verdrahtet (DX2010-Adresse 103)* Funkmelder (Funk-Hub)*	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk

* Diese Optionen beziehen sich auf den gesamten Melderbereich. Diese Melder können nicht einzeln konfiguriert werden.

Voreinstellung = Standardwert.

Voreinstellung = Länderspezifische Vorgabe. Wählen Sie dieses gewünschte Leistungsmerkmal, um den aktualisierten Vorgabewert abzuhearschen.

Melder 25	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9251)	0
	Stromkreisart (9252)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9253)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9254)	1
	Funkmeldererempfindlichkeit (9258)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 25
	Verdrahtet (DX2010-Adresse 104)* Funkmelder (Funk-Hub)*	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk

Melder 29	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9291)	0
	Stromkreisart (9292)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9293)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9294)	1
	Funkmeldererempfindlichkeit (9298)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 29
	Verdrahtet (DX2010-Adresse 104)* Funkmelder (Funk-Hub)*	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk

Melder 26	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9261)	0
	Stromkreisart (9262)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9263)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9264)	1
	Funkmeldererempfindlichkeit (9268)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 26
	Verdrahtet (DX2010-Adresse 104)* Funkmelder (Funk-Hub)*	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk

Melder 30	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9301)	0
	Stromkreisart (9302)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9303)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9304)	1
	Funkmeldererempfindlichkeit (9308)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 30
	Verdrahtet (DX2010-Adresse 104)* Funkmelder (Funk-Hub)*	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk

Melder 27	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9271)	0
	Stromkreisart (9272)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9273)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9274)	1
	Funkmeldererempfindlichkeit (9278)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 257
	Verdrahtet (DX2010-Adresse 104)* Funkmelder (Funk-Hub)*	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk

Melder 31	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (93011)	0
	Stromkreisart (9312)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9313)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9314)	1
	Funkmeldererempfindlichkeit (9318)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 31
	Verdrahtet (DX2010-Adresse 104)* Funkmelder (Funk-Hub)*	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk

Melder 28	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9281)	0
	Stromkreisart (9282)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9283)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9284)	1
	Funkmeldererempfindlichkeit (9288)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 28
	Verdrahtet (DX2010-Adresse 104)* Funkmelder (Funk-Hub)*	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk

Melder 32	Gewünschtes Leistungsmerkmal (Nummer)	Eingabe
	Melderart (9321)	0
	Stromkreisart (9322)	2
	Teil der benutzerdefinierten Überwachung (9323)	0
	Meldergruppenabhängigkeit aktiviert (9324)	1
	Funkmeldererempfindlichkeit (9328)	0
	Beschreibung der Benutzerstimme	Melder 32
	Verdrahtet (DX2010-Adresse 104)* Funkmelder (Funk-Hub)*	<input type="checkbox"/> Verdrahtet <input type="checkbox"/> Funk

* Diese Optionen beziehen sich auf den gesamten Melderbereich. Diese Melder können nicht einzeln konfiguriert werden.

Voreinstellung = Standardwert.

Voreinstellung = Länderspezifische Vorgabe. Wählen Sie dieses gewünschte Leistungsmerkmal, um den aktualisierten Vorgabewert abzuhören.

4.3.6 Meldungsziel-Leistungsmerkmale

Verwenden Sie die Meldungsziele 5 bis 8 nur für Funk-Ausgangsgeräte.

Gewünschtes Leistungsmerkmal	Leistungsmerkmal Nr.	Beschreibung	Eingabe
Feuerausgangszielrhythmus	600	0 = Zeitcode 3-Rhythmus 1 = Impulsrhythmus (2 Sek. ein, 2 Sek. aus)	0
Ausgang 1	611	Siehe <i>Abschnitt 4.2.3 Meldungsziele</i> auf Seite 34 für Meldungszielfunktionsbeschreibungen. 0 = Ausgang deaktiviert 7 = Zurücksetzen des Alarmzustands 1 = Einbruch 8 = Scharfschalten aktiviert 2 = Einbruch dauert an 9 = System bereit 3 = Feuer 10 = Funk-Handsender ein/aus 4 = Feuermeldung dauert an 11 = Funk-Handsender 2-Sek.-Impuls 5 = Einbruch und Feuer 13 = Benutzergesteuert 6 = Einbruch- und Feuermeldung dauert an	5
Ausgang 2	621		5
Ausgang 3	631		7
Ausgang 4 (Option Überwacher Lautsprechertreiber). Siehe <i>Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 642 der Expertenparametrierung.</i>	641		5
Ausgang 5 (Funk)	651		0
Ausgang 6 (Funk)	661		0
Ausgang 7 (Funk)	671		0
Ausgang 8 (Funk)	681		0
Ausgang 4, Funktion einstellen	642	0 = Überwacher 8-Ω-Lautsprechertreiber 1 = Unüberwacher offener Kollektor (Spannungsniveau)	0

Voreinstellung = Länderspezifische Vorgabe. Wählen Sie dieses gewünschte Leistungsmerkmal, um den aktualisierten Vorgabewert abzuhearschen.



Wählen Sie bei der Parametrierung eines Funkausgangs (z.B. eines akustischen Signalgebers oder Relaismoduls) keine Ausgangsfunktion, bei der das Meldungsziel über längere Zeit hinweg aktiviert sein muss (z. B. System bereit).

4.3.7 Leistungsmerkmale für Bedienteile

Gewünschte Sprachkonfigurations-Leistungsmerkmale

Gewünschtes Leistungsmerkmal	Leistungsmerkmal Nr.	Beschreibung (Bereich)	Eingabe
Mindestwiederholzeitraum für Alarmnachricht	880	Geben Sie ein, wie lange das Bedienteil zwischen Ankündigungen von Alarmnachrichten wartet, bevor die Nachricht wiederholt wird, selbst wenn der Näherungssensor des Bedienteils eine Bewegung erkennt (1 bis 255 Stunden).	12
Ankündigung „Alarm stummgeschaltet. Kein Protokoll gesendet“	883	0 = Keine Ankündigung für abgebrochene Alarme. 1 = Bedienteil kündigt an „Alarm stummgeschaltet. Kein Alarmprotokoll gesendet“ für abgebrochene Alarme.	1
Ankündigung „Senden des Protokolls abbrechen“	884	0 = Keine Ankündigung für abgebrochene Alarme. 1 = Bedienteil kündigt an „Senden des Protokolls abbrechen“ für abgebrochene Alarme.	1
Zeitformat	887	0 = Vom Sprachmodul bestimmt 1 = Immer im 12-Stundenmodus 2 = Immer im 24-Stundenmodus	0

Allgemeine Leistungsmerkmale für Bedienteile

Diese gewünschten Leistungsmerkmale betreffen alle Bedienteile, die an die Zentrale angeschlossen sind.

Die entsprechende Bedienteiltaste und das Protokoll müssen aktiviert sein, um ein „Benutzer Brand“-, Notfall- (medizinisch) oder Überfall-Protokoll zu senden. Siehe *Abschnitt 4.3.4 Gewünschte Leistungsmerkmale für Berichts-Routing* auf Seite 44 zur Aktivierung von Protokollen.

Überprüfen Sie das entsprechende Feld in der *Easy Series-Bedienungsanleitung* (Artikel-Nr.: F01U025078), um festzustellen, welche Tasten aktiviert sind.

Gewünschtes Leistungsmerkmal	Leistungsmerkmal Nr.	Beschreibung (Bereich)	Eingabe
Feuer-Tastenalarm	888	0 = Gewünschtes Leistungsmerkmal deaktiviert 1 = Drücken und halten [1] Sie die Taste 2 Sek. lang, um einen Feueralarm auszulösen	0
Medizinischer Tastenalarm	889	0 = Gewünschtes Leistungsmerkmal deaktiviert 1 = Drücken und halten Sie [1] und [2] 2 Sek. lang, um einen Arztnotrufalarm auszulösen Das System verkündet die medizinische Alarmnachricht fünf Minuten lang einmal pro Minute.	0
Überfall-Tastenalarm	890	0 = Gewünschtes Leistungsmerkmal deaktiviert 1 = Halten Sie [2] 2 Sekunden lang gedrückt, um einen akustischen Überfallalarm auszulösen 2 = Halten Sie [2] 2 Sekunden lang gedrückt, um einen stillen Notrufalarm auszulösen	0
Scharfschaltung mit einer Taste	891	0 = Schlüssel oder Pincode zum Scharfschalten des System erforderlich. 1 = Drücken Sie einmal auf die [i]-Taste, um intern scharf zu schalten, zweimal, um extern scharf zu schalten. Hierfür ist kein Schlüssel oder Pincode erforderlich.	0
Anzahl der zulässigen Eingaben eines ungültigen Pincodes	892	Geben Sie ein, wie oft ein Benutzer einen ungültigen Pincode eingeben oder einen ungültigen Codierschlüssel an das Bedienteil halten kann, bevor der Benutzer gesperrt wird (3 bis 8).	3
Bedienteilsperrzeit	893	Geben Sie die Anzahl der Minuten ein, die ein Benutzer gesperrt ist, wenn die <i>Anzahl der zulässigen Eingaben eines ungültigen Pincodes</i> erreicht wurde (1 bis 30).	3

Individuelle Leistungsmerkmale für Bedienteile

Diese gewünschten Leistungsmerkmale werden für jedes Bedienteil, das an die Zentrale angeschlossen ist, einzeln eingestellt.

Gewünschtes Leistungsmerkmal	Leistungsmerkmal Nr.	Beschreibung	Eingabe
Helligkeit der Bedienteilanzeigen	Bedienteil 1: 811	5 = Hellste Anzeige (1 bis 5)	Bedienteil 1: 5
	Bedienteil 2: 821		Bedienteil 2: 5
	Bedienteil 3: 831		Bedienteil 3: 5
	Bedienteil 4: 841		Bedienteil 4: 5
Löschen der Hintergrundbeleuchtung des Bedienteils	Bedienteil 1: 814	0 = Anzeige immer eingeschaltet 1 = Anzeige ist verdunkelt, bis sich jemand dem Bedienteil nähert oder eine Taste gedrückt wird. 2 = Anzeige ist ausgeschaltet, bis sich jemand dem Bedienteil nähert oder eine Taste gedrückt wird. 3 = Anzeige ist ausgeschaltet, bis ein gültiger Codierschlüssel an das Bedienteil gehalten wird oder ein gültiger Pincode eingegeben wird.	Bedienteil 1: 0
	Bedienteil 2: 824		Bedienteil 2: 0
	Bedienteil 3: 834		Bedienteil 3: 0
	Bedienteil 4: 844		Bedienteil 4: 0

Voreinstellung = Länderspezifische Vorgabe. Wählen Sie dieses gewünschte Leistungsmerkmal, um den aktualisierten Vorgabewert abzuhearschen.

4.3.8 Benutzerleistungsmerkmale

Gewünschtes Leistungsmerkmal	Leistungsmerkmal Nr.	Beschreibung (Bereich)	Eingabe
Pincode-Länge	861	Legen Sie die Länge aller Pincodes fest (4 oder 6 Stellen).	4
Installationspincode (Benutzer 0)	7001	Vierstelliger Bereich: 1111 bis 5555 Sechsstelliger Bereich: 111111 bis 555555	5432 543211
Hauptbenutzerpincode (Benutzer 1)	7011	Vierstelliger Bereich: 1111 bis 5555 Sechsstelliger Bereich: 111111 bis 555555	1234 123455
Bedrohungsalarm (Benutzer 22) aktiviert	862	0 = Bedrohungsalarm deaktiviert 1 = Bedrohungsalarm aktiviert Bedrohungsalarm-Pincode: Sechs Stellen: 111111 Vier Stellen: 1111	0
RFID-Schlüssel Pincode	863	Mit diesem gewünschten Leistungsmerkmal wird unbefugtes Kopieren von Codierschlüsseln ausgeschlossen (00000000 bis FFFFFFFF).  Dieses gewünschte Leistungsmerkmal darf nicht mehr geändert werden, nachdem die Schlüssel ins System eingegeben wurden.	12345678

Voreinstellung = Länderspezifische Vorgabe. Wählen Sie dieses gewünschte Leistungsmerkmal, um den aktualisierten Vorgabewert abzuhearschen.

4.3.9 Zurücksetzen auf Werkseinstellung

Gewünschtes Leistungsmerkmal	Leistungsmerkmal Nr.	Beschreibung
Zurücksetzen auf Werkseinstellung	9999	Geben Sie 9999 ein, um alle Werte auf Werkseinstellung zurückzusetzen. Mit Ausnahme des Ländercodes werden alle gewünschten Leistungsmerkmale zurückgesetzt. Dieses gewünschte Leistungsmerkmal löscht ebenfalls alle Funkdaten, stellt jedoch nicht die Standardeinstellung des Funk-Hubs her.

4.4 Parametrieren beenden

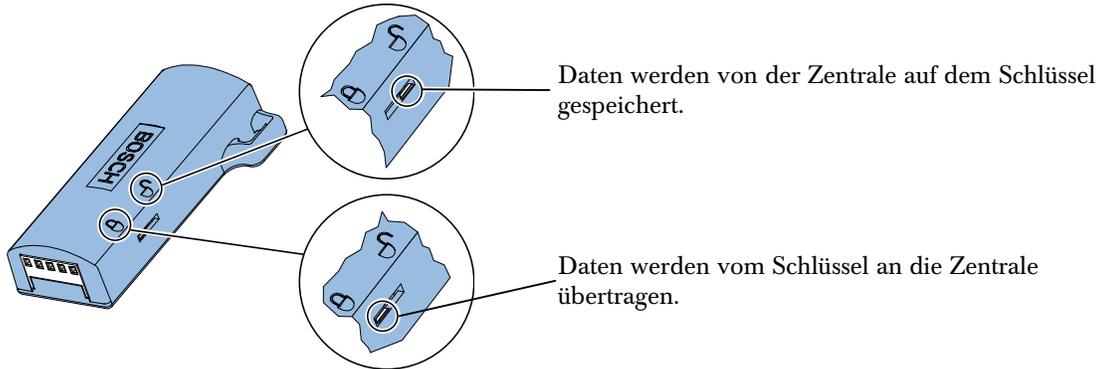
Drücken Sie mehrmals auf [#], bis sich das System verabschiedet. Damit wird die Telefonparametrierung beendet.

4.5 Parametrierschlüssel

1. Schalten Sie das System unscharf, wenn es scharf geschaltet ist.

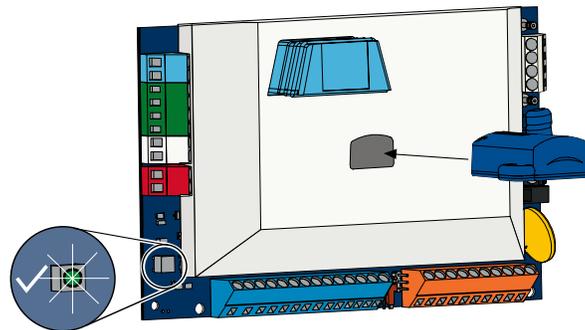


2. Stellen Sie den Schalter des Schlüssels auf die gewünschte Position.



Kontrollieren Sie die richtige Schalterposition, bevor Sie den Parametrierschlüssel in die Zentralenbaugruppe stecken. Eine falsche Schalterposition kann Programmierdaten überschreiben.

3. Stecken Sie den Schlüssel in die Zentralenbaugruppe.



- **Automatische Übertragung:** Wenn das *Gewünschte Leistungsmerkmal Nr. 123 der Expertenparametrierung* = 1 ist (siehe *Automatische Übertragung mit Parametrierschlüssel* auf Seite 39), überträgt der Parametrierschlüssel je nach Position des Schalters automatisch Daten.
- **Manuelle Übertragung:** Wenn das *Gewünschte Leistungsmerkmal Nr. 123 der Expertenprogrammierung* = 0 ist, müssen Sie mit dem Einrichtermenü auf den Parametrierschlüssel zugreifen.

Das Bedienteil kündigt die erfolgreiche Datenübertragung an.

4. Wenn die ✓ LED grün blinkt, war die Datenübertragung erfolgreich. Wenn die ✓ LED rot blinkt, war die Datenübertragung nicht erfolgreich.



Bosch empfiehlt, die Parametrierdaten nach der Parametrierung der Zentrale auf dem ICP-EZPK-Parametrierschlüssel zu speichern.

4.6 RPS (Fern-Parametriersoftware)

Zwei Methoden stehen zur Verfügung, um eine Sitzung mit der RPS zu starten: Der Einrichter wählt das RPS an oder das RPS wählt die Zentrale an.

Wählen Sie die Methode, die den Systemanforderungen zur Fern-Parametrierung am besten entspricht.



Während einer Voice-Telefonparametrierung zwischen dem Einrichter und dem RPS-Bediener kann der RPS-Bediener jederzeit die Fern-Parametrierung starten, indem als Verbindungsmethode *Direkt* gewählt und auf **Verbinden** im Fenster „RPS-Anlagenverbindung“ geklickt wird.

4.6.1 Einrichter wählt das RPS an

1. Der Einrichter wählt vom Telefon die RPS-Telefonnummer an.
2. Am Standort des RPS-PCs klickt der RPS-Bediener auf **Anruf entgegennehmen** im Fenster „Anlagenkommunikation“. Die Zentrale übernimmt die Telefonleitung und die Fern-Parametrierung startet.

4.6.2 RPS wählt die Zentrale an

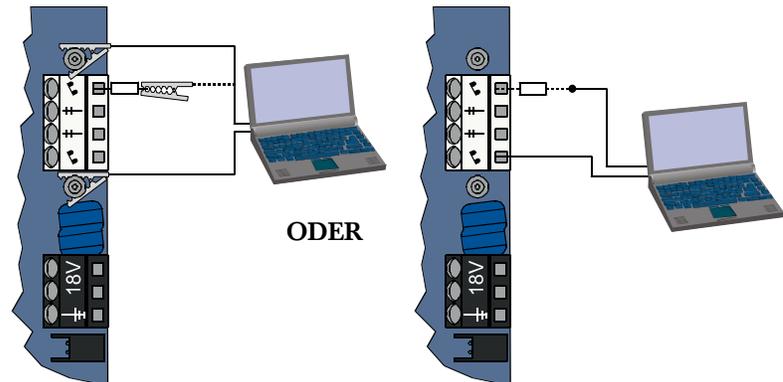
RPS kann zum Anrufen der Zentrale entweder das öffentliche Telefonnetz oder eine Direktverbindung verwenden.

Öffentliches Telefonnetz

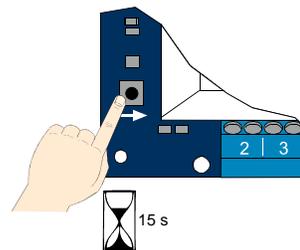
1. Der RPS-Bediener wählt als Verbindungsmethode **Modem** im Fenster „Anlagenkommunikation“ und klickt dann auf **Verbinden**.
2. Wenn der eingehende Anruf beantwortet wird, sendet RPS den Verbindungston, und die Fern-Parametrierung startet.

Direktverbindung

1. Schließen Sie den RPS-PC oder –Laptop an die Telefonanschlüsse der Zentrale an.
Es ist u. U. erforderlich, einen 270-Ω- bis 330-Ω-, ¼ W-Widerstand anzuschließen.



2. Halten Sie die Systemtesttaste der Zentrale ca. 15 Sekunden lang (oder bis das Relais klickt) gedrückt.
3. Wählen Sie im Fenster „RPS-Anlagenkommunikation“ als Verbindungsmethode *Direkt* und klicken Sie dann auf **Verbinden**. Die Fern-Parametriersitzung beginnt.
4. Schließen Sie am Ende der Fern-Parametriersitzung das öffentliche Telefonnetz wieder an, wenn es in *Schritt 1* abgetrennt wurde.



5.0 Systemtest

Nach Abschluss der Installation und Programmierung der Zentrale werden die Zentrale und alle Geräte auf ordnungsgemäßen Betrieb überprüft. Sie müssen die Zentrale nach der ersten und allen nachfolgenden Programmierungen testen.

Wenn Sie ein Gerät testen und die Zentrale nicht reagiert, überprüfen Sie das Gerät, die Verdrahtung und alle dazugehörigen Einstellungen und die Programmierung auf mögliche Fehler.

Für einen vollständigen Systemtest verwenden Sie eine der folgenden Optionen:

Einrichtermenü

1. Starten Sie die Telefonparametrierung. Anweisungen sind in *Abschnitt 1.3 Informationen zum allgemeinen Betrieb* auf Seite 5 enthalten.
2. Geben Sie nach der Aufforderungsansage den Installationspincode ein.
3. Drücken Sie auf [1] für die Systemwartung.
4. Drücken Sie auf [2] für einen vollständigen Systemtest.

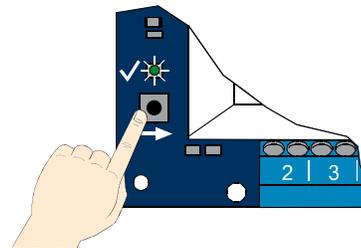
Systemtest auf Tastendruck

Drücken Sie einmal auf die Systemtest-Taste auf der Zentralenbaugruppe.

Das System führt dieselben Tests durch, die im Einrichtermenü zur Verfügung stehen.

√ LED blinkt grün = Test war erfolgreich

√ LED blinkt rot = Test war nicht erfolgreich

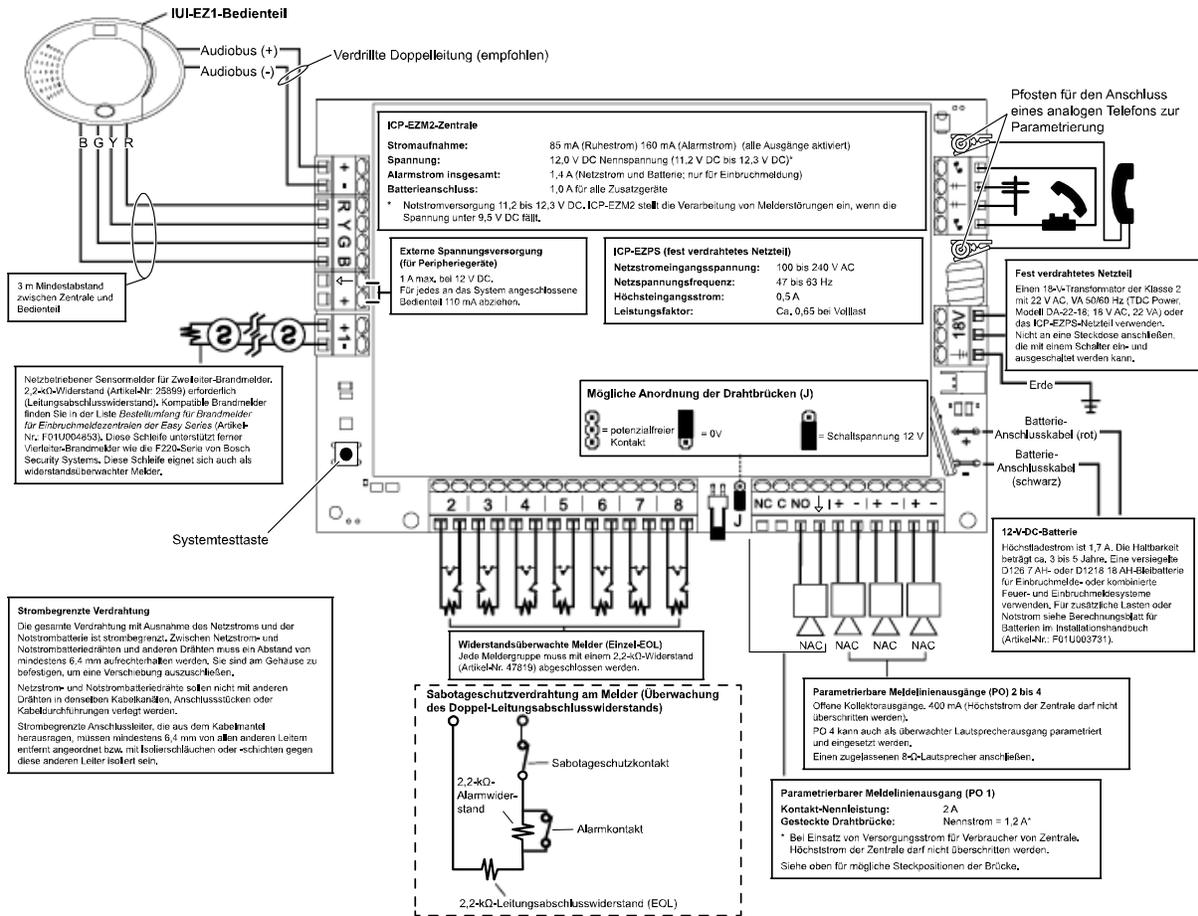


6.0 Wartung

Bosch empfiehlt, das System regelmäßig zu testen und nach allen geltenden Vorschriften oder Gesetzen zu überprüfen.

7.0 Referenzmaterialien

7.1 Verdrahtung des Gehäuses



7.3 Berechnung für die Notstrombatterie

Verwenden Sie die folgende Formel zum Berechnen der Kapazität der Batterie zur Notstromversorgung für 24 Stunden Notstrom und vier Minuten Alarmstrom:

(Gesamt B ____ x 24 Std.) + (Gesamt C ____ x 0,067 Std.) + 10 % Reserve = Insgesamt erforderliche Batterie Ah

Wenn die Summe in Spalte C 1,4 A überschreitet, muss eine externe Stromquelle verwendet werden.

Modellnummer	Verwendete Menge	A Netzstrom Ein Normalstrom			B Netzstrom Aus Mindeststrom			C Im Alarmzustand Höchststrom		
		Jede Einheit (mA)		Insgesamt (mA)	Jede Einheit (mA)		Insgesamt (mA)	Jede Einheit (mA)		Insgesamt (mA)
Zentrale		85	x 1	= 85	85	x 1	= 85	160	x 1	= 160
Bedienteil		110	x Menge	=	110	x Menge	=	165	x Menge	=
Funk-Hub (IWT-WSN-N1-86)		30	x 1	= 30	30	x 1	= 30	30	x 1	= 30
DX2010		35	x Menge	=	35	x Menge	=	35	x Menge	=
An PO4 angeschlossene Lautsprecher										
D118-8-Ω-Lautsprecher		0	x Menge	= 0	0	x Menge	= 0	330	x Menge	=
Nennleistungen anderer Geräte im System, die oben nicht aufgeführt sind										
			x Menge	=		x Menge	=		x Menge	=
			x Menge	=		x Menge	=		x Menge	=
			x Menge	=		x Menge	=		x Menge	=
			x Menge	=		x Menge	=		x Menge	=
			x Menge	=		x Menge	=		x Menge	=
			x Menge	=		x Menge	=		x Menge	=
			Insgesamt A	=		Insgesamt B	=		Insgesamt C	=

7.4 Codes im Ereignisbericht

Ereignis	SIA-Bericht	Kontakt-ID-Bericht
Einbruchalarm	BA Einbruchalarm	1 130 Einbruch
Einbruchalarm bestätigt	BV Einbruchalarm bestätigt	1 139 Einbruch
Einbruchalarm unbestätigt	BG Einbruchereignis unbestätigt	1 130 Einbruch
Einbruchalarm 24-Stunden	BA Einbruchalarm	1 133 24-Stunden (Sicher)
Einbruchalarm 24-Stunden Wiederherstellung	BH Einbruchalarm Wiederherstellen	3 133 Wiederherstellung
Einbruchalarm Wiederherstellung	BR Einbruch Wiederherstellung	3 130 Einbruch
Überfall	HA Überfall	1 121 Überfall
Ausgangsfehler	EA Ausgangsalarm	1 374 Ausgangsfehler (Zone)
Feueralarm	FA Feueralarm	1 110 FBrandeur
Feueralarm unbestätigt	FG Feuer -unbestätigtes Ereignis	1 110 Brand
Feueralarm Wiederherstellung	FH Feueralarm Wiederherstellen	3 110 Brand
Überfall (stiller Alarm)	HA Überfallalarm	1 120 Überfall (stiller Alarm)
Überfall (stiller Alarm)- Wiederherstellung	HH Überfallalarm Wiederherstellen	3 120 Überfall (stiller Alarm)
Benutzer-Arztnotruf	QA Arztnotrufalarm	1 101 Personennotruf
Benutzer Brand	FA Feueralarm	1 110 Brand
Benutzer Feuer Wiederherstellung	FH Feueralarm Wiederherstellen	3 110 Brand
Benutzer Überfall (stiller Alarm)	HA Überfallalarm	1 120 Überfall (stiller Alarm)
Abbrechen	BC Einbruchalarm abbrechen	1 406 Abbrechen
Einbruchmeldungsfehler	BT Einbruchmeldungsfehler	1 380 Sensorfehler
Einbruchmeldungsfehler Wiederherstellung	BJ Einbruchfehler Wiederherstellen	3 380 Sensorfehler
Einbruchmelderumgehung	BB Einbruchumgehung	1 570 Zonen-/Sensorumgehung
Einbruchmelderumgehung Wiederherstellung	BU Einbruch Umgehungslos	3 570 Zonen-/Sensorumgehung
Feuermeldungsfehler	FT Feuermeldungsfehler	1 373 Feuermeldungsfehler
Feuermeldungsfehler Wiederherstellung	FJ Feuermeldungsfehler Wiederherstellen	3 373 Feuermeldungsfehler
Erzwungene Scharfschaltung	CR Erzwungene Scharfschaltung	1 459 Erzwungene Scharfschaltung
Geschlossen (System Ein) - Extern Scharf	CL Schließungsbericht	3 401 Extern Scharfstellen je Benutzer
Geschlossen (System Ein) - Intern Scharf	CL Schließungsbericht	3 441 Intern Scharfstellen je Benutzer
Geschlossen (System Ein) - Spezial	CL Schließungsbericht	3 441 Spezialscharfstellen je Benutzer
Geschlossen (System Ein) - Teilweise Scharf	CL Schließungsbericht	3 456 Teilweises Scharfstellen je Benutzer
Geschlossen (System Ein) - Tastenschalter	CS Tastenschalter Schließen (Benutzer 255)	3 409 Tastenschalter O/C (Benutzer 255)
Geöffnet (System Aus)	OP Öffnungsbericht	1 401 O/C je Benutzer
Geöffnet (System Aus) Tastenschalter	CS Tastenschalter Öffnen (Benutzer 255)	1 409 Tastenschalter O/C (Benutzer 255)
Netzstromausfall	AT Netzstromfehler	1 301 Netzstromausfall
Netzstromausfall Wiederherstellung	AR Netzstrom Wiederherstellung	3 301 Netzstromausfall
Autom. Systemtest (Normal)	RP Automatischer Test	1 602 Regelmäßiger Prüfbericht (Benutzer 0)
Autom. Systemtest (Nicht normal)	RY Test Nicht Normal	1 608 Regelmäßiger Prüfbericht, mit Systemfehler
Notstromausfall	IA Gerätefehlerzustand	1 310 Erdungsfehler
Notstrom Wiederherstellung	IR Geräteversagen Wiederherstellung	3 310 Erdungsfehler
Übertragungsprobleme	YC Übertragung misslungen	1 354 Keine Kommunikation des Ereignisses
Übertragungsprobleme beseitigt	YK Übertragungsprobleme beseitigt	3 354 Keine Kommunikation des Ereignisses
Bedienteilüberwachung-Ausfall	EM Erweiterungsgerät fehlt	1 333 Erweiterungsmodulversagen
Bedienteilüberwachung- Wiederherstellung	EM Erweiterungsgerät Fehlt Wiederherstellen	3 333 Melderfehler
Bedienteilsabotage	ES Erweiterungsgerät Sabotage	1 341 Erweiterungsgerät Sabotage
Bedienteilsabotage- Wiederherstellung	EJ Erweiterungsgerät Sabotage Wiederherstellen	3 341 Erweiterungsgerät Sabotage
Lokale Parametrierung	LX Lokale Parametrierung Ende	1 628 Parameterbetrieb beenden

Ereignis	SIA-Bericht	Kontakt-ID-Bericht
Niedriger Batteriestand	YT Systembatteriefehler	1 302 Niedriger Ladestand der Systembatterie
Niedriger Batteriestand Wiederherstellung	YR Systembatterie Wiederherstellung	3 302 Niedriger Ladestand der Systembatterie
Kommunikationsprüfung	RX Manueller Test	1 601 Bericht über manuellen Auslösungstest
Telefonleitungsfehler	LT Telefonleitungsfehler	1 351 Telco 1 Fehler
Wiederherstellung nach Telefonleitungsfehler	LR Telefonleitung Wiederherstellung	3 351 Telco 1 Fehler
ROM-Störung	YF Parameterprüfsummenfehler	1 304 ROM-Prüfsumme Schlecht
Zutrittssignalfehler	YA Zutrittssignalfehler	1 320 Türzutrittssignal/Relais
Zutrittssignal-Wiederherstellung	YH Zutrittssignal Wiederhergestellt	3 320 Türzutrittssignal/Relais
Funktionstestende	TE Testende	3 607 Funktionstestmodus
Funktionsteststart	TS Teststart	1 607 Funktionstestmodus
Buskomponente fehlt	EM Erweiterungsgerät fehlt	1 333 Erweiterungsmodulfehler
Wiederherstellung nach fehlender Buskomponente	EM Erweiterungsgerät fehlt Wiederherstellen	3 333 Erweiterungsmodulfehler
Batterie fehlt	YM Systembatterie fehlt	1 311 Batterie fehlt/tot
Wiederherstellung nach fehlender Batterie	YR Systembatterie Wiederherstellung	3 311 Batterie fehlt/tot
RAM-Prüfsumme fehlgeschlagen	YF Parameterprüfsummenfehler	1 303 ROM-Prüfsumme Schlecht
Meldersabotage	TA Melderalarm	1 137 Sabotage
Meldersabotage Wiederherstellung	TH Sabotagealarm Wiederherstellung	3 137 Sabotage Wiederherstellung
Fehler mit Meldern, die in Abhängigkeit stehen	BG Einbruchereignis unbestätigt	1 378 Fehler mit Meldern, die in Abhängigkeit stehen
Fehler mit Meldern, die in Abhängigkeit stehen - Wiederherstellung	BR Einbruch Wiederherstellung	3 378 Fehler mit Meldern, die in Abhängigkeit stehen
Melder fehlt	UY Störung Ungetypt Fehlt	1 381 Verlust der Überwachung – HF
Melder fehlt Wiederherstellung	UJ Störung Ungetypt Fehlt Wiederherstellung	3 381 Verlust der Überwachung – HF
Funkmelder – Batterie schwach	XT Melderbatterie Störung	1 384 HF Schwache Batterie
Funkmelder – Batterie schwach Wiederherstellung	XR Melderbatterie Wiederherstellung	3 384 HF Schwache Batterie
Funkempfänger gesperrt	XQ HF Störfestigkeit	1 344 HF-Empfänger-Sperrerkennung
Funkempfänger gesperrt Wiederherstellung	XH HF Störfestigkeit Wiederherstellung	3 344 HF-Empfänger-Sperrerkennung
Buskomponenten-Sabotage	XS HF-Empfänger-Sabotage	1 341 Erweiterungsmodul- Sabotage
Buskomponenten-Sabotage- Wiederherstellung	XJ HF-Empfänger-Sabotage Wiederherstellung	3 341 Erweiterungsmodul- Sabotage
Buskomponenten-Störung	ET Erweiterung Störung	1 330 Systemperipheriestörung
Buskomponentenstörung- Wiederherstellung	ER Erweiterung Wiederherstellung	3 330 Systemperipheriestörung
Fern-Parametrierung erfolgreich	RS Fern-Parametrierung erfolgreich	1 628 Parametrierungsbetrieb beenden
Fern-Parametrierungsfehler	RU Fern-Parametrierung fehlgeschlagen	1 628 Parametrierungsbetrieb beenden

Die folgende Tabelle zeigt Folgendes:

- Nicht standardmäßige Ereignismeldungen, die im Verlaufsprotokoll angezeigt werden, und
- Ereignismeldungen für SMS-Text- und Voice-Formate

Ereignis	Verlaufsprotokolleintrag	SMS-Text-Format	Voice-Format
Sabotagegehäuse	Sabotage 0	Melderstörung 0	Sabotage 0
Bedrohung	Bedrohung; System unscharf Benutzer 22	Einbruchalarm System unscharf	Bedrohung System unscharf Benutzer 22
Schnellscharfschaltung	System scharf intern scharf 0	System scharf Benutzer 22	System scharf intern scharf 0
Schlüsselschalter ein	System scharf extern scharf 255	System scharf Benutzer 255	System scharf extern scharf 255
Schlüsselschalter aus	System unscharf 255	System unscharf Benutzer 255	System unscharf 255
Erzwungene Scharfschaltung	Erzwungene Scharfschaltung Benutzer X	Einbruchalarm	Erzwungene Scharfschaltung Benutzer X

7.5 Zustandsanzeigen

	Anzeige	Farbe	Beschreibung
System Aus		Grüner Kreis	Es liegt kein Alarm bzw. keine Störung vor. Sie können das System scharf schalten.
		Blinkender grüner Kreis	Es liegt/liegen ein/mehrere Systemfehler vor. Sie können das System trotzdem scharf schalten. Alarmspeicher aktiv.
		Blinkender gelber Kreis	Es liegt/liegen ein/mehrere Systemfehler vor. Sie können das System nicht scharf schalten. Alarmspeicher aktiv.
		Gebrochener grüner Kreis	Verdrahtete(r) Melder sind ausgelöst bzw. nicht richtig an das System angeschlossen. Wird das System scharf geschaltet, werden diese Meldergruppen deaktiviert. Zutrittssignalanschluss gestört. Zutrittssignalton ertönt.
		Gebrochener gelber Kreis	Verdrahtete(r) Melder ausgelöst. Sie können das System nicht scharf schalten.
		Unterbrochener roter Kreis; blinkende rote Symbole	Feuer- oder Einbruchalarm ausgelöst.
		Einzelnes rotierendes Kreissegment	Alarmspeicher-Ankündigung. Benutzerschlüssel hinzufügen oder ändern. Es wird auf Informationen vom Funknetz gewartet.
		Grüner Kreis und Symbole	Benutzerpincode hinzufügen oder ändern. Außensymbol erscheint für erste Pincodееingabe. Innensymbol erscheint für zweite Pincodееingabe.
		Grün oder gelb	Melder-Funktionstest. Einzelne grüne Kreissegmente repräsentieren getestete Meldergruppen.
	Blinkende grüne Symbole	Bedienteiltest. Symbole blinken abwechselnd.	

	Anzeige	Farbe	Beschreibung
System Ein (Intern Scharf oder Spezialschutz)		Blinkendes rotes Symbol	Ausgangsverzögerung läuft. Kreissegmente werden einzeln eingeschaltet, um den Status der Ausgangsverzögerung visuell anzuzeigen.
		Rot	System ist scharf geschaltet (Intern Scharf oder benutzerdefinierte Überwachung)
		Blinkendes Symbol (erst gelb, dann rot)	Eingangsverzögerung läuft. Kreissegmente werden einzeln ausgeschaltet, um den visuellen Status der Eingangsverzögerung visuell anzuzeigen. Gelbes Symbol: Erste Hälfte der Eingangsverzögerung Rotes Symbol: Zweite Hälfte der Eingangsverzögerung
		Unterbrochener roter Kreis; blinkende rote Symbole	Feuer- oder Einbruchalarm ausgelöst.
		Blinkender roter Kreis	Aktiver Alarmspeicher (wenn System scharf geschaltet ist)
		Einzelnes rotierendes rotes Kreissegment	Alarmspeicher-Ankündigung (wenn System scharf geschaltet ist)
System Ein (Extern Scharf)		Blinkendes rotes Symbol	Ausgangsverzögerung läuft.
		Rot	System ist scharf geschaltet (Extern Scharf).
		Blinkendes Symbol (erst gelb, dann rot)	Eingangsverzögerung läuft. Gelbes Symbol: Erste Hälfte der Eingangsverzögerung Rotes Symbol: Zweite Hälfte der Eingangsverzögerung
		Gebrochener roter Kreis; blinkende rote Symbole	Feuer- oder Einbruchalarm ausgelöst.
		Blinkender roter Kreis	Aktiver Alarmspeicher (wenn System scharf geschaltet ist)
		Einzelnes rotierendes rotes Kreissegment	Alarmspeicher-Ankündigung (wenn System scharf geschaltet ist)

7.6 Häufig gestellte Fragen (FAQ)

7.6.1 Fragen zur Parametrierung

Kann ich die Zentrale parametrieren, wenn keine Telefonleitung an die Zentrale angeschlossen ist?

Ja. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schließen Sie ein Telefon an die Telefonpfosten an der Zentralenbaugruppe an.
2. Halten Sie die Systemtesttaste ca. 15 Sekunden lang gedrückt.
3. Geben Sie den Installationspincode ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

Die Notfalltasten am Bedienteil funktionieren nicht. Wie aktiviere ich sie?

Die Notfalltasten sind standardmäßig ausgeschaltet. Gehen Sie wie folgt vor, um sie einzuschalten:

1. Starten Sie die Telefonparametrierung. Anweisungen dazu sind in *Abschnitt 1.3 Informationen zum allgemeinen Betrieb* auf Seite 5 enthalten.
2. Geben Sie den Installationspincode ein.
3. Drücken Sie auf [4], um die Expertenparametrierung zu wählen.
4. Geben Sie die folgenden Nummern der gewünschten Leistungsmerkmale der Expertenparametrierung ein und ändern Sie die Einstellung jeder Taste:
 - 888 = Feueralarm (0 = deaktiviert, 1 = Feueralarm)
 - 889 = Medizinischer Alarm (0 = deaktiviert, 1 = medizinischer Alarm)
 - 890 = Überfallalarm (0 = deaktiviert, 1 = akustischer Überfallalarm, 2 = stiller Überfallalarm)
5. Stellen Sie sicher, dass die folgenden Protokolle aktiviert sind:
 - 319 = Benutzer Notfall (1 = nur erstes Ziel, 2 = nur zweites Ziel, 3 = beide Ziele)
 - 320 = Benutzer Brand (1 = nur erstes Ziel, 2 = nur zweites Ziel, 3 = beide Ziele)
 - 322 = Benutzer Überfall (stiller Alarm) (1 = nur erstes Ziel, 2 = nur zweites Ziel, 3 = beide Ziele)
6. Drücken Sie mehrmals auf [#], bis sich das System verabschiedet. Die Tasten sind jetzt aktiviert.

Wie parametriere ich einen Bedrohungspincode?

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Starten Sie die Telefonparametrierung. Anweisungen dazu sind in *Abschnitt 1.3 Informationen zum allgemeinen Betrieb* auf Seite 5 enthalten.
2. Geben Sie den Installationspincode ein.
3. Drücken Sie auf [4], um die Expertenparametrierung zu wählen.
4. Drücken Sie auf [8][6][2], um das *Gewünschte Leistungsmerkmal Nr. 862 der Expertenparametrierung* auszuwählen, und drücken Sie dann auf [1], um den Bedrohungsalarm (Benutzer 22) zu aktivieren. Der Bedrohungsalarm ist standardmäßig „1111“, wenn die Pincodelänge = 4 Stellen ist, bzw. „111111“, wenn die Pincodelänge = 6 Stellen ist.
5. Drücken Sie auf [#], bis sich das System verabschiedet.
6. Starten Sie eine neue Telefonparametrierung.
7. Geben Sie den Hauptbenutzerpincode ein.
8. Drücken Sie auf [4], um das Benutzermenü zu wählen.
9. Drücken Sie auf [2], um einen Benutzer zu ändern.
10. Drücken Sie mehrmals auf [2], um sich per Bildlauf durch alle verfügbaren Benutzer zu bewegen, bis Sie bei Benutzer 22 ankommen.
11. Drücken Sie auf [1], um Benutzer 22 zu wählen.
12. Drücken Sie auf [3], um einen neuen Pincode einzugeben.
13. Geben Sie einen neuen Pincode ein. Nur die Ziffern von 1 bis 5 sind zulässig. Sie können Benutzer 22 keinen Codierschlüssel zuordnen.
14. Drücken Sie auf [1], um zu den Benutzermenüoptionen zurückzukehren.
15. Drücken Sie mehrmals auf [#], bis sich das System verabschiedet. Der Bedrohungsalarm (Benutzer 22) ist jetzt aktiviert.

Ich möchte die benutzerdefinierte Überwachung verwenden. Wie wird sie eingeschaltet?

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Starten Sie eine Telefonparametrierung. Anweisungen dazu sind in *Abschnitt 1.3 Informationen zum allgemeinen Betrieb* auf Seite 5 enthalten.
2. Geben Sie den Installationspincode ein.
3. Drücken Sie auf [4], um die Expertenparametrierung zu wählen.
4. Geben Sie die Leistungsmerkmal-Nr. der Expertenparametrierung ein.
Verwenden Sie die *Gewünschten Leistungsmerkmale Nr. 9013 bis 9323*, um die benutzerdefinierte Überwachung für jede gewünschte Meldergruppe einzustellen.
Mittlere Ziffern = Meldernummer. Beispiel: „01“ = Melder 1 und „32“ = Melder 32.
 - Drücken Sie auf [9][0][1][3] für Meldergruppe 1.
 - Drücken Sie auf [9][0][2][3] für Meldergruppe 2.
 - Drücken Sie auf [9][0][3][3] für Meldergruppe 3.
 - Drücken Sie auf [9][1][0][3] für Meldergruppe 10.
 - Drücken Sie auf [9][2][0][3] für Meldergruppe 20.
 - Drücken Sie auf [9][3][2][3] für Meldergruppe 32.
5. Drücken Sie auf [1], um den Melder in der benutzerdefinierten Überwachung einzuschließen.
Unabhängig vom gewählten Schutzmodus lösen „24-Stunden-Alarm“- , „Brand, Voralarm (mit Verzögerung)“- , „Feueralarm“- und „Überfall (stiller Alarm)“-Melder immer einen Alarm aus.
6. Wiederholen Sie *Schritte 4* und *5*, um zusätzliche Melder in die benutzerdefinierte Überwachung einzubeziehen.
7. Drücken Sie mehrmals auf [#], bis sich das System verabschiedet.
Die benutzerdefinierte Überwachung ist jetzt eine aktivierte Schutzmodusauswahl. Nur die in *Schritten 4* und *5* ausgewählten Meldergruppen werden aktiviert, wenn Sie das System im Modus der benutzerdefinierten Überwachung einschalten.
Melder der benutzerdefinierten Überwachung werden eingeschaltet, wenn Sie das System entweder „intern scharf“ oder „extern scharf“ schalten.

7.6.2 Fragen zum Systembetrieb**Funktioniert das System, wenn das Sprachmodul vom parametrierten Ländercode abweicht?**

Ja. Das Sprachmodul funktioniert unabhängig vom parametrierten Ländercode.

Wie füge ich einen Benutzer, Codierschlüssel oder Funk-Handsender hinzu?

Nur der Hauptbenutzer kann einen Benutzer, Codierschlüssel oder Funk-Handsender hinzufügen.

Vom Bedienteil aus:

1. Halten Sie [3] gedrückt.
2. Halten Sie den Hauptbenutzercodierschlüssel an das Bedienteil oder geben Sie den Hauptbenutzerpincode ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
3. Drücken Sie auf [1], um einen neuen Benutzer hinzuzufügen.
4. Geben Sie einen Pincode ein. Geben Sie den neuen Pincode erneut ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
Das System sagt an, dass der Pincode hinzugefügt wurde.
5. Drücken Sie auf [1], um einen Codierschlüssel für den neuen Benutzer hinzuzufügen.
6. Halten Sie den Codierschlüssel an das Bedienteil, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
Das System sagt an, dass der Codierschlüssel hinzugefügt wurde.
7. Drücken Sie auf [2], um eine Benutzerbeschreibung aufzuzeichnen (optional).
8. Drücken Sie auf [4], um einen Funk-Handsender hinzuzufügen (optional).
9. Wiederholen Sie *Schritte 3 bis 8*, um weitere Benutzer und Codierschlüssel hinzuzufügen, oder drücken Sie zum Beenden auf [5].

Über ein Telefon:

1. Starten Sie die Telefonparametrierung. Anweisungen dazu sind in *Abschnitt 1.3 Informationen zum allgemeinen Betrieb* auf Seite 5 enthalten.
2. Geben Sie den Hauptbenutzerpincode ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
3. Drücken Sie auf [4], um das Benutzermenü zu wählen.
4. Befolgen Sie die obigen *Schritte 3 bis 8*, um Benutzer und Codierschlüssel hinzuzufügen, oder drücken Sie zum Beenden auf [#].

Wenn Sie der Hauptbenutzer sind und das Benutzermenü nicht aufrufen können, wenn Sie Ihren Codierschlüssel an das Bedienteil halten, müssen Sie Ihren Codierschlüssel als Hauptbenutzercodierschlüssel zuordnen. Verwenden Sie den Hauptbenutzerpincode, um das Benutzermenü aufzurufen, und ordnen Sie sich dann einen Codierschlüssel zu.

Mein Codierschlüssel funktioniert nicht, wenn ich ihn an das Bedienteil halte. Was kann ich machen?

Ihr Codierschlüssel ist Ihnen nicht zugeordnet. Nur der Hauptbenutzer ist berechtigt, Schlüssel hinzuzufügen oder zu ändern.

Wenn Sie der Hauptbenutzer sind, finden Sie in der vorherigen Frage Anweisungen, wie Sie einen Codierschlüssel für einen Benutzer hinzufügen.

Wie lösche ich einen Benutzer?

Nur der Hauptbenutzer kann einen Benutzer löschen.

Vom Bedienteil aus:

1. Halten Sie [3] gedrückt.
2. Halten Sie den Hauptbenutzercodierschlüssel an das Bedienteil oder geben Sie den Hauptbenutzerpincode ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
3. Drücken Sie auf [3], um einen Benutzer zu löschen.
4. Drücken Sie auf [1], um den ersten verfügbaren Benutzer (nicht den Hauptbenutzer) auszuwählen. Drücken Sie auf [2], um einen anderen Benutzer auszuwählen.
Wiederholen Sie diesen Schritt, bis Sie den gewünschten Benutzer auswählen.
5. Drücken Sie auf [1], um den Benutzer zu löschen.
Das System sagt an, dass der Benutzer gelöscht wurde.
Die Beschreibung der Benutzerstimme wird nicht gelöscht. Zeichnen Sie eine neue Beschreibung für einen Benutzer auf, der den gelöschten Benutzer ersetzt.
6. Wiederholen Sie *Schritte 4* und *5*, um weitere Benutzer, Codierschlüssel und Funk-Handsets zu löschen, oder drücken Sie zum Beenden auf [5].

Über ein Telefon:

1. Starten Sie die Telefonparametrierung. Anweisungen dazu sind in *Abschnitt 1.3 Informationen zum allgemeinen Betrieb* auf Seite 5 enthalten.
2. Geben Sie den Hauptbenutzerpincode ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
3. Drücken Sie auf [4], um das Benutzermenü zu wählen.
4. Befolgen Sie die obigen *Schritte 3* bis *5*, um Benutzer und Codierschlüssel zu löschen, oder drücken Sie zum Beenden auf [#].

So wird nur ein Codierschlüssel gelöscht:

1. Löschen Sie den Benutzer (befolgen Sie eines der oben beschriebenen Verfahren).
2. Fügen Sie den Benutzer hinzu, aber überspringen Sie den Schritt für das Zuordnen eines Codierschlüssels oder Funk-Handsenders.
Befolgen Sie eines der Verfahren unter „Wie füge ich einen Benutzer, Codierschlüssel oder Funk-Handsender hinzu?“ auf Seite 66.

Ich habe einen Codierschlüssel für Benutzer 1 (Hauptbenutzer) zugeordnet. Kann ich diesen Codierschlüssel löschen?

Nein. Nachdem ein Codierschlüssel für Benutzer 1 hinzugefügt wurde, erfordert Benutzer 1 immer einen Codierschlüssel. Der Codierschlüssel kann nicht gelöscht werden.

Wie ersetze ich den verlorenen Codierschlüssel oder Funk-Handsender eines Benutzers?

1. Speichern Sie den Pincode des Benutzers (notieren Sie ihn an einer anderen Stelle).
2. Greifen Sie entweder vom Bedienteil oder über das Benutzertelefonmenü auf das Benutzermenü zu.
Siehe *Abschnitt 1.2 Bedienteil - Überblick* auf Seite 4 oder *Abschnitt 1.3 Informationen zum allgemeinen Betrieb* auf Seite 5 für weitere Informationen.
3. Löschen Sie den Benutzer.
4. Geben Sie den Benutzer neu ein (verwenden Sie den gespeicherten Pincode).
5. Fügen Sie den neuen Codierschlüssel oder Funk-Handsender hinzu.

Wie setze ich einen Brandmelder zurück?

1. Halten Sie Ihren Codierschlüssel an das Bedienteil oder geben Sie Ihren Pincode ein, um den Alarm stumm zu schalten.
2. Wiederholen Sie *Schritt 1*, um den Feuermelder zurückzusetzen.
Dieses Verfahren bezieht sich auf beliebige Feuermelderarten, wie z. B. Brandmelder, Thermodifferenzial-Melder oder manuelle Feuermelder.

Wie konfiguriere ich einen Vierleiterbrandmelder?

Schließen Sie die Stromdrähte des Brandmelders an einen beliebigen parametrierbaren Ausgang an. Wählen Sie dann „Zurücksetzen des Systems“ als Funktion des Meldungsziels.

Kann ich einen Notfallalarm zurücksetzen?

Nein. Wenn ein Notfallalarm startet (halten Sie [1] und [2] am Bedienteil gedrückt), sagt das System fünf Minuten lang einmal pro Minute eine Notfallalarmmeldung an.

Kann ich das System bei einem Funktionsausfall, wie z.B. Stromausfall, einschalten?

Ja. Halten Sie Ihren Codierschlüssel 2x an das Bedienteil.

Warum piept der akustische Signalgeber während der Eingangsverzögerung?

Die abgestufte Meldung (*Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 148 der Expertenparametrierung*) ist aktiviert. Wenn dieses gewünschte Leistungsmerkmal aktiviert ist, werden die Meldungsziele während der Eingangsverzögerung regelmäßig aktiviert, um Sie daran zu erinnern, das System scharf zu schalten.

Warum wird der akustische Signalgeber während eines Notrufalarms aktiviert?

Der Überfallalarm ist für einen akustischen Alarm parametrierbar.

Ändern Sie in der Expertenparametrierung das *Gewünschte Leistungsmerkmal Nr. 890 der Expertenparametrierung* von 1 (akustischer Alarm) auf 2 (stiller Alarm).

Was bedeuten „Melder 0“ und „Benutzer 0“ in meinem Verlaufsprotokoll und Bedienteilprotokoll?

Melder 0 = Integrierter Eingang für EZTS-Sabotagekontakt.

Benutzer 0 = Einrichter.

7.6.3 Fragen zum Bedienteil**Wie stelle ich die Adresse des Bedienteils ein?**

Stellen Sie den Drehschalter auf der Leiterplatte des Bedienteils auf die gewünschte Position (1 bis 4). Jedes Bedienteil muss über eine unterschiedliche Adresse verfügen.

Das Bedienteil wird nicht initialisiert. Ich sehe nur einen blinkenden gelben Kreis.

Stellen Sie sicher, dass der Adressendrehschalter auf der Leiterplatte des Bedienteils richtig eingestellt ist und nicht zwischen zwei Ziffern steht. Stellen Sie ebenfalls sicher, dass jedes Bedienteil über eine eindeutige Adresse von 1 bis 4 verfügt.

Das Bedienteil erkennt keinen einzigen Codierschlüssel.

Wenn Sie mehr als ein Bedienteil haben, sind sie zu eng beieinander montiert.

Stellen Sie sicher, dass die Bedienteile mit einem Mindestabstand von 1,2 m montiert sind.

Stellen Sie sicher, dass nicht zwei oder mehr Bedienteilverdrahtungen zusammen verlaufen. Stellen Sie außerdem sicher, dass Sie keine stromführenden Kabel im Zentralengehäuse aufwickeln.

Wenn Sie mehr als einen Codierschlüssel am Schlüsselbund haben, trennen Sie die Codierschlüssel. Codierschlüssel, die zu eng nebeneinander sind, stören den Betrieb des Bedienteils.

Das Bedienteil piept, wenn ich einen Codierschlüssel an das Bedienteil halte, aber es passiert nichts.

Ihr Codierschlüssel ist nicht eingelesen. Wenn Sie der Hauptbenutzer sind, geben Sie den Hauptbenutzerpincode ein, wählen Sie das Benutzermenü und ordnen Sie sich einen Codierschlüssel zu. Für alle anderen Benutzer mit diesem Problem muss der Hauptbenutzer das Benutzermenü aufrufen und dem (den) jeweiligen Benutzer(n) einen Codierschlüssel zuordnen.

7.6.4 Fragen zum Pincode**Was sind die standardmäßigen Installations- und Hauptbenutzerpincodes?**

- **Standardmäßiger Installationspincode:** 5432, wenn Pincodelänge = vier Stellen; 543211, wenn Pincodelänge = sechs Stellen
- **Standardmäßiger Hauptbenutzerpincode:** 1234, wenn Pincodelänge = vier Stellen; 123455, wenn Pincodelänge = sechs Stellen

Ich kann das Einrichter-Menü nicht mit dem Installationspincode aufrufen.

Das *Gewünschte Leistungsmerkmal Nr. 142 der Expertenparametrierung, Installationspincode beschränken*, ist aktiviert. Der Hauptbenutzer muss seinen Codierschlüssel zuerst an das Bedienteil halten oder seinen Pincode eingeben, bevor Sie den Installationspincode eingeben können. Der Installationspincode ist aktiviert, bis ein Benutzer das System einschaltet.

7.7 Behördliche Genehmigungen und Auflagen

7.7.1 Zertifizierungen und Zulassungen

Compliance mit spezifischen Standards, z. B. SIA CP-01 und DD243, reduziert Fehlalarme und ist an vielen Standorten erforderlich.

Die Easy Series-Einbruchmeldezentrale ist für Compliance mit den folgenden Zertifizierungen, Zulassungen und Standards konzipiert:

- ANSI/SIA CP-01 Reduktion von Fehlalarmen
- **CE**
- EN50131-1-Sicherheitsklasse 2, Umweltklasse II
- DD243
- PD6662
- CCC
- UL-Standards¹:
 - UL365, Einbruchalarmgeräte und -systeme für Polizeistationen
 - UL609, Örtliche Einbruchalarmgeräte und -systeme
 - UL985, Feuerwarnsystemgeräte für Haushalte
 - UL1023, Einbruchalarmsystemgeräte für Haushalte
 - UL1076, Rechtlich geschützte Einbruchalarmgeräte und -systeme
- cUL-Standards¹:
 - CAN/ULC-S304-M88, Einbruchalarmgeräte für Zentralen und Überwachungsstationen
 - CAN/ULC-S545, Feuerwarnsystem-Steuergeräte für Wohnungen und Eigenheime
 - C1023, Einbruchalarmgeräte für Eigenheime
 - CAN/ULC-S303, Örtliche Einbruchalarmgeräte und -systeme
 - C1076, Rechtlich geschützte Einbruchalarmgeräte und -systeme
- FCC
- Industry of Canada (IC)
- A-Tick
- C-Tick
- TBR21 für PSTN
- INCERT (Belgien)
- CSFM-Liste – Steuergerät - Haushalt
- Japan Approvals Institute for Telecommunications Equipment (JATE)

¹ Von Underwriters Laboratories, Inc. nicht geprüft.

7.7.2 VDE 0833

Stellen Sie bei der Installation der Zentrale sicher, dass Sie den VDE 0833-Vorschriften entsprechen.

7.7.3 FCC

Abschnitt 15

Dieses Gerät wurde geprüft und stimmt gemäß Abschnitt 15 der FCC-Vorschriften mit den Grenzwerten für ein Digitalgerät der Klasse B überein. Diese Grenzwerte sollen einen angemessenen Schutz vor Störstrahlungen bieten, wenn das Gerät in einer gewerblichen Umgebung betrieben wird.

Dieses Gerät erzeugt, benutzt und kann Hochfrequenzenergie ausstrahlen. Wenn dieses Gerät nicht gemäß der Anleitung in diesem Dokument installiert und betrieben wird, kann es den Funkverkehr mit Störstrahlungen beeinträchtigen.

Der Betrieb dieses Geräts in Wohngebieten verursacht wahrscheinlich Störstrahlungen, die vom Benutzer beseitigt werden müssen.

Abschnitt 68

Dieses Gerät entspricht Abschnitt 68 der FCC-Vorschriften. Auf dem Schild finden Sie u. a. die FCC-Registriernummer und REN (Ringer Equivalency Number - Anzahl gleichwertiger Klingelzeichen). Auf Anfrage ist diese Information der Telefongesellschaft zur Verfügung zu stellen.

Die Einbruchzentrale der Easy-Serie von Bosch Security Systems ist für den Anschluss an das öffentliche Telefonnetz mit einer RJ38X- oder RJ31X-Buchse registriert.

Die REN legt die Anzahl der Geräte fest, die an die Telefonleitung angeschlossen werden können. Zu viele RENs an der Telefonleitung können dazu führen, dass die Geräte bei einem eingehenden Anruf nicht klingeln. In den meisten, wenn auch nicht allen Gegenden darf die REN-Zahl fünf nicht überschreiten. Zur Bestimmung der Anzahl der Geräte, die an die Telefonleitung angeschlossen werden können, wenden Sie sich an die Telefongesellschaft, die Ihnen Auskunft über den maximalen REN-Wert in Ihrem Bereich erteilen kann. Die Telefongesellschaft benachrichtigt Sie, falls diese Anlage Störungen im Telefonnetz verursacht. Falls eine Benachrichtigung im Voraus nicht praktikabel ist, benachrichtigt die Telefongesellschaft den Kunden so schnell wie möglich. Außerdem werden Sie darauf hingewiesen, dass Sie sich bei der FCC beschweren können, falls dies Ihrer Ansicht nach erforderlich ist.

Die Telefongesellschaft kann ihre Einrichtungen, Anlagen, Betriebsabläufe oder Verfahrensweisen ändern, die sich auf den Betrieb dieser Anlage auswirken können. Falls dies der Fall ist, werden Sie im Voraus von der Telefongesellschaft benachrichtigt, sodass Sie die erforderlichen Änderungen zur Aufrechterhaltung Ihres Telefondienstes vornehmen können.

Falls Sie Probleme mit der Einbruchzentrale der Easy Series haben, wenden Sie sich für Informationen über Reparaturen und Gewährleistung bitte an den Kundendienst von Bosch Security Systems. Falls das Problem zu Störungen des Telefonnetzes führt, kann die Telefongesellschaft von Ihnen verlangen, das Gerät vom Netz zu nehmen, bis das Problem behoben wird. Benutzer dürfen das Gerät nicht reparieren, da dies die Garantie des Benutzers ungültig macht.

Diese Anlage kann nicht mit dem öffentlichen Münztelefondienst der Telefongesellschaft verwendet werden. Der Anschluss an einen Gemeinschaftsanschlussdienst unterliegt den in dem jeweiligen Land bzw. Bundesstaat geltenden Tarifen. Wenden Sie sich für nähere Informationen an die Aufsichtsbehörde für Versorgungsunternehmen in Ihrem Land bzw. Bundesstaat:

- **FCC-Registriernummer:** US:ESVAL00BEZ1; **Ringer Equivalence (Anzahl gleichwertiger Klingelzeichen):** 0,0B
- **Servicezentrum:** Ihr Bosch Security Systems-Vertreter kann Ihnen Informationen zum Standort Ihres Servicezentrums geben.

7.7.4 Industry Canada

Dieses Produkt entspricht den geltenden technischen Spezifikation der Industry Canada.

Die REN (Anzahl gleichwertiger Klingelzeichen) für diese Station ist 0,0. Der jeder Station zugewiesene REN-Wert gibt an, wie viele Stationen maximal an eine Telefonschnittstelle angeschlossen werden können. Der Anschluss einer Schnittstelle kann aus einer beliebigen Gerätekombination bestehen. Es muss lediglich darauf geachtet werden, dass die REN-Summe aller Geräte nicht mehr als fünf beträgt.

7.7.5 SIA

Parametrieranforderungen

Zur Erfüllung von ANSI/SIA CP-01 (Reduktion von Fehlalarmen) stellen Sie folgende gewünschten Leistungsmerkmale wie folgt ein:

Gewünschtes Leistungsmerkmal	Leistungsmerkmal Nr.	Vorgabe	Seitenverweis
Abbrechen-Fenster Einbruch	110	30 Sek	38
Abbrechen-Fenster Einbruch	112	5 Min.	38
Ausgangsverzögerung	126	60 Sek	39
Eingangsverzögerung	127	30 Sek	39
Ausgangszeit neustarten	128	1	39
Anzahl Umgehungen	131	1	40
Autom. Intern-Scharf / Extern-Scharf	132	1	40

Zur Erfüllung von ANSI/SIA CP-01 (Reduktion von Fehlalarmen) führt dieses System standardmäßig Folgendes durch:

- Sendet „Einbruchalarm bestätigt“- und „Ausgangsfehler“-Protokolle.
- Sendet innerhalb von 2 Minuten nach Ablauf der Ausgangsverzögerung ein „Erzwungene Scharfschaltung“-Protokoll für jeden Alarm.
- Schließt eine „Feueralarm, bestätigt (mit Verzögerung)“-Melderartoption ein, die standardmäßig deaktiviert ist.

Schnellreferenz

Die folgende Tabelle enthält parametrierbare Funktionen, Standardeinstellungen für den Versand und empfohlene Parametrierungen, die den ANSI/SIA CP-01-Standard (Reduktion von Fehlalarmen) erfüllen. Mit der Systemtesttaste können alle Melder, alle Meldungsziele, die Zentrale und der Telefonanschluss geprüft werden. Siehe *Abschnitt 5.0 Systemtest* auf Seite 57 für weitere Informationen.

Abschnittsnummer in ANSI/SIA CP-01	Funktion	Anforderung	Bereich	Standardeinstellung für den Versand	Empfohlene Parametrierung ¹
4.2.2.1	Ausgangszeit	Erforderlich (parametrierbar)	Für vollständige oder automatische Scharfschaltung: 45 Sek. bis 2 Min. (255 Sek. max.)	60 Sek.	60 Sek.
4.2.2.2	Statusmeldung/Für stillen Ausgang deaktivieren	Zulässig	Individuelle Bedienteile können deaktiviert werden.	Alle Bedienteile aktiviert.	Alle Bedienteile aktiviert.
4.2.2.3	Ausgangszeit neustarten	Erforderliche Option	Für Wiederbetreten während der Ausgangszeit	Aktiviert	Aktiviert
4.2.2.5	Automatische „Bleiben“-Scharfschaltung für nicht geräumte Räume	Erforderliche Option (ausgenommen für Remote-Scharfschaltung)	Falls kein Ausgang nach vollständiger Scharfschaltung	Aktiviert	Aktiviert
4.2.4.4	Ausgangszeit und Statusmeldung/Für Remote-Scharfschaltung deaktivieren	Zulässige Option (für Remote-Scharfschaltung)	Kann für Remote-Scharfschaltung deaktiviert werden.	Aktiviert	Aktiviert
4.2.3.1	Eingangsverzögerung (en)	Erforderlich (parametrierbar)	30 Sek. bis 4 Min. ²	30 Sek.	Mindestens 30 Sek. ²
4.2.5.1	Alarmabbruchfenster für Nicht-Brandzonen	Erforderliche Option	Kann nach Zone oder Zonenart deaktiviert werden.	Aktiviert	Aktiviert (alle Zonen)
4.2.5.1	Alarmabbruchzeit für Nicht-Brandzonen	Erforderlich (parametrierbar)	15 Sek. bis 45 Sek. ²	30 Sek.	Wenigstens 15 Sek. ²
4.2.5.1.2	Abbruchmeldung	Erforderliche Option	Melden, dass kein Alarm übertragen wurde.	Aktiviert	Aktiviert
4.2.5.4.1	Unterbrechungsmeldung	Erforderliche Option	Melden, dass eine Unterbrechung übertragen wurde.	Aktiviert	Aktiviert
4.2.6.1 und 4.2.6.2	Bedrohungsfunktion	Zulässige Option	Keine 1+-Ableitung eines anderen Benutzercodes; keine Duplikate anderer Benutzercodes.	Deaktiviert	Deaktiviert
4.3.1	Meldergruppenabhängigkeit	Erforderliche Option	Parametrierung erforderlich	Deaktiviert	Aktiviert und zwei oder mehr parametrierte Zonen
4.3.1	Parametrierbare Meldergruppenabhängigkeitszeit	Zulässig	Kann parametriert werden.	Gemäß Hersteller	Gemäß Gehpfad in geschützten Räumen
4.3.2	Swinger-Ausschaltung	Erforderlich (parametrierbar)	Für alle Nicht-Brandzonen, Ausschalten bei einer oder zwei Störungen.	Eine Störung	Eine Störung
4.3.2	Swinger-Ausschaltung deaktivieren	Zulässig	Für nicht polizeiliche Reaktionszonen.	Aktiviert	Aktiviert (alle Zonen)
4.3.3	Bestätigung Feueralarm	Erforderliche Option	Abhängig von Zentrale und Sensoren.	Deaktiviert	Aktiviert, außer wenn sich Sensoren selbst bestätigen können
4.5	Anklopfen deaktivieren	Erforderliche Option	Abhängig von Benutzertelefonleitung.	Deaktiviert	Aktiviert, wenn Benutzer über Anklopfen verfügt

¹ Programmierung am Installationsstandort unterliegt u. U. sonstigen UL-Anforderungen für die beabsichtigte Anwendung.
² Kombinierte Eingangsverzögerung und Alarmabbruchzeit darf 1 Minute nicht überschreiten.
³ Wenn der Zeitschalter für die Meldergruppenabhängigkeit abläuft und kein zweiter Meldergruppenabhängigkeits-Melder gestört wurde, schickt das System ein Protokoll über einen unbestätigten Einbruchalarm.

7.7.6 Underwriters Laboratories (UL)

Feuerwarnsystem für Haushalte

- Installieren Sie mindestens einen von UL zugelassenen Vierleiterbrandmelder mit einem Nennspannungsbereich von 11,2 VDC bis 12,3 VDC. Die maximale Brandmelderlast ist 50 mA.
- Installieren Sie ein von UL zugelassenes akustisches 85-dB-Gerät mit einem Betriebsnennwert über einen Bereich von 11,2 VDC bis 12,3 VDC (je nach Anforderungen dieser Anwendung). Parametrieren Sie die Laufzeit des Zutrittssignals auf mindestens vier Minuten. Siehe *Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 107* auf Seite 38.
- Installieren Sie den Leitungsabschlusswiderstand (Artikel-Nr.: 47819) nach dem letzten Brandmelder.
- Verwenden Sie kein Druckerschnittstellenmodul.
- Wenn adressierbare Zweileitergeräte verwendet werden, positionieren Sie Feuer- und Einbruchgeräte nicht in derselben Zone.
- Das System muss ohne Netzstrom mindestens 24 Stunden lang betriebsfähig sein und mindestens 4 Minuten lang einen vollständigen Alarmausgang erzeugen.

Klasse-A-Einbruchalarmgerät für Haushalte

- Installieren Sie mindestens ein von UL zugelassenes akustisches 85-dB-Gerät mit einem Nennspannungsbereich von 11,2 VDC bis 12,3 VDC.
- Installieren Sie mindestens ein IUI-EZ1-Bedienteil.
- Parametrieren Sie alle Zonen für die Verwendung der Leitungsabschlussüberwachung.
- Installieren Sie Einbruchsinitierungsgeräte mit einem Nennspannungsbereich von 11,2 VDC bis 12,3 VDC.
- Parametrieren Sie alle Einbruchzonen auf akustische Benachrichtigung.
- Parametrieren Sie die Ausgangsverzögerung auf maximal 60 Sekunden. Siehe *Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 126* auf Seite 39. Parametrieren Sie die Eingangsverzögerung auf maximal 45 Sekunden. Siehe *Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 127* auf Seite 39.
- Parametrieren Sie die Laufzeit des Zutrittssignals auf mindestens vier Minuten. Siehe *Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 108* auf Seite 38.
- Das System muss ohne Netzstrom mindestens 24 Stunden lang betriebsfähig sein und mindestens 4 Minuten lang einen vollständigen Alarmausgang erzeugen.

Gewerblicher Einbruchalarm, Klasse A örtlich, Handel

- Verwenden Sie das zerstörungssichere D8108A-Gehäuse mit D2402-Montagemantel.
- Installieren Sie mindestens ein von UL zugelassenes akustisches 85-dB-Gerät mit einem Nennspannungsbereich von 11,2 VDC bis 12,3 VDC. Alle Verdrahtungsanschlüsse zwischen der Zentrale und dem Gerät müssen in einem Kabelkanal verlegt werden.
- Parametrieren Sie die Ausgangsverzögerung auf maximal 60 Sekunden. Siehe *Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 126* auf Seite 39. Parametrieren Sie die Eingangsverzögerung auf maximal 60 Sekunden. Siehe *Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 127* auf Seite 39.
- Installieren Sie einen Sabotagkontakt zum Schutz der Gehäusetür.
- Stellen Sie das *Gewünschte Leistungsmerkmal Nr. 116* auf 1 (täglich) ein, damit das automatische Testprotokoll täglich gesendet wird. Siehe Seite 38.
- Stellen Sie sicher, dass der integrierte Kommunikator aktiviert ist (*Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 304* = 0; siehe Seite 46). Stellen Sie sicher, dass das System Protokolle zu einem niedrigen Batterieladestand senden kann (*Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 358* = 1, 2 oder 3; siehe Seite 46).
- Installieren Sie mindestens ein IUI-EZ1-Bedienteil.
- Parametrieren Sie die Laufzeit des Zutrittssignals auf mindestens 15 Minuten. Siehe *Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 108* auf Seite 38.
- Dieses System wurde nicht in Bezug auf Anwendungen für Bankstahlfächer und Tresore geprüft.
- Das System muss ohne Netzstrom mindestens 24 Stunden lang betriebsfähig sein und mindestens 15 Minuten lang einen vollständigen Alarmausgang erzeugen.

Gewerblicher Einbruchalarm, Klasse A, Geschützte Räume mit Polizeistationsverbindung

- Siehe *Gewerblicher Einbruchalarm, Klasse A örtlich, Handel* für Installationsanforderungen.
- Stellen Sie sicher, dass der integrierte Kommunikator aktiviert ist (*Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 304* = 0; siehe Seite 46). Das System bietet eine einfachen Anforderungen genügende Leitungssicherheit.

Gewerblicher Einbruchalarm, Klasse-B-Bedienteil, geschützte Räume

Siehe *Gewerblicher Einbruchalarm, Klasse A örtlich, Handel* für Installationsanforderungen (S. 72).

Gewerblicher Einbruchalarm, Klasse-C-Bedienteil

Siehe *Gewerblicher Einbruchalarm, Klasse A örtlich, Handel* für Installationsanforderungen. Zutrittssignal und Zutrittssignalgehäuse sind nicht erforderlich.

Gewerblicher Einbruchalarm, Klasse A, rechtlich geschützt

- Der integrierte Kommunikator ist aktiviert (*Gewünschtes Leistungsmerkmal Nr. 304* = 0; siehe Seite 46).
- Das System hat einen Eigentümer.
- Das System muss ohne Netzstrom mindestens 24 Stunden lang betriebsfähig sein. Der Bedienteilempfänger muss ohne Netzstrom mindestens 24 Stunden lang Protokolle empfangen können.

7.7.7 EN50131-1

Die Easy Series-Einbruchmeldezentrale erfüllt die Normen von EN50131-1-Sicherheitsklasse 2, Umweltklasse II.

Installation, Parametrierung und Wartung

- **Installation:** Siehe *Abschnitt 2.0 Installation* auf Seite 9.
- **Parametrierung:** Siehe *Abschnitt 4.0 Parametrierung* auf Seite 30.
- **Prüfungen:** Siehe *Abschnitt 5.0 Systemtest* auf Seite 57.
- **Wartung:** Siehe *Abschnitt 6.0 Wartung* auf Seite 57.

Stromversorgung (Netzteil und Batterie zur Notstromversorgung)

- **Netzteil:** Siehe *Anforderungen an das EZPS-Netzteil* auf Seite 76.
- **Batterie zur Notstromversorgung:** Siehe *Spannungsversorgung der Zentrale* auf Seite 76.

Automatische Blockierung

- **Einbruchalarm- und Störungssignal oder -meldung:** Stellen Sie das *Gewünschte Leistungsmerkmal Nr. 131 der Expertenparametrierung* auf einen Wert zwischen 1 und 3 ein. Siehe Seite 40 für weitere Informationen.
- **Autorisierungscode:** Stellen Sie das *Gewünschte Leistungsmerkmal Nr. 892 der Expertenparametrierung* auf einen Wert zwischen 3 und 8 ein. Siehe Seite 53 für weitere Informationen.

Logische und physische Schlüssel

- **Mindestanzahl von Kombinationen pro Benutzer:**
 - **Pincodes:** 15.625 (Pincode muss sechs Stellen lang sein)
 - **Codierschlüssel:** 42.000.000.000
 - **Funk-Handsender:** 2.800.000.000.000.000
- **Zur Bestimmung der Anzahl der Kombinationen verwendete Methode:**
 - **Pincodes:** Die Ziffern 1 bis 5 sind zulässig. Für einen sechsstelligen Pincode sind alle Kombinationen zulässig.
 - **Codierschlüssel:** 32 Bit. Alle Kombinationen sind zulässig.
 - **Funk-Handsender:** 56 Bit (48 wurden während der Herstellung serialisiert, 8 bleiben statisch)

Betriebstemperaturbereich

Siehe *Umgebungsbedingungen* auf Seite 75.

Stromaufnahme der Zentrale und des Bedienteils

- **Zentrale:** Siehe *Spannungsversorgung der Zentrale* auf Seite 76.
- **Bedienteil:** Siehe *Bedienteil* auf Seite 75.

Ausgangsnennstrom

Siehe *Parametrierbare Ausgänge* auf Seite 75.

Zur Erfüllung von EN50131-1 müssen diese gewünschten Leistungsmerkmale wie folgt eingestellt werden:

Gewünschtes Leistungsmerkmal	Leistungsmerkmal Nr.	Einstellung	Seitenverweis
Eingangsverzögerung	127	Auf maximal 45 Sek. einstellen	39
Anzahl Umgehungen	131	Option 3 wählen	40
Installationspincode beschränken	142	Option 1 wählen	40
Pincodelänge	861	Pincodelänge auf sechs Stellen festlegen	54

7.7.8 PD6662- und DD243-Anforderungen

Zur Erfüllung von PD6662 und DD243 müssen Sie allen EN50131-3-Anforderungen sowie den folgenden Anforderungen entsprechen:

Wartung
Ein qualifizierter Techniker muss das System mindestens zweimal jährlich prüfen.
Netzteil
<ul style="list-style-type: none"> • Typ: A • Nennspannung: 230 V • Eingangsnennfrequenz: 50 Hz • Eingangsnennstrom: max. 250 mA • Sicherungsnennleistung: 0,25 A, 250 V träge
Konstruktionsmaterial
Die Gehäuse und Mäntel für die Zentrale, das Bedienteil, DX2010, Funk-Hub und Funk-Komponenten bestehen aus Materialien, die beständig, sicher und gegenüber Handwerkzeugen angriffsicher sind.
Bestätigte Alarmer
Stellen Sie das <i>Gewünschte Leistungsmerkmal Nr. 124 der Expertenprogrammierung</i> entweder auf Option 3 oder 4 ein. Siehe Seite 39 für weitere Informationen.

Die Easy Series-Einbruchmeldezentrale entspricht PD6662:2004 als System der Klasse 2, das die Benachrichtigungsoptionen A, B, C oder X mit den entsprechenden installierten Benachrichtigungsgeräten (Geräte nicht im System enthalten) unterstützt.

7.7.9 INCERT

Zur Erfüllung von INCERT müssen die nachstehenden gewünschten Leistungsmerkmale wie folgt eingestellt werden:

Gewünschtes Leistungsmerkmal	Leistungsmerkmal Nr.	Vorgabe	Seitenverweis
Installationspincode beschränken	142	1	40
Pinodelänge	861	6 Stellen	54
Zulässige Eingaben eines ungültigen Pincodes	892	3*	53
Bedienteilsperrzeit	893	3*	53

* Zur Erfüllung von INCERT müssen diese gewünschten Leistungsmerkmale auf mindestens 3 eingestellt werden.

7.8 Technische Daten

Gehäuse	
Abmessungen (H x B x T):	37 cm x 31,8 cm x 8,5 cm
Konstruktionsmaterial:	Kalt gewalzter Stahl, Zinkversiegelung, 0,36 mm dick (20 Ga.)
Umgebungsbedingungen	
Relative Luftfeuchtigkeit:	93 % bei 32° C ± 2° C
Betriebstemperatur:	-10° C bis +49° C <ul style="list-style-type: none"> • UL: 0° C bis +49° C • CE: -10° C bis +40° C
Lagertemperatur:	-10° C bis +55° C
Überwachte Melder	
Integrierte Festverdrahtung:	8 <ul style="list-style-type: none"> • Einzel- oder Doppelleitungsabschlusswiderstands- (EOL-) Sabotagemelderunterstützung • Melder 1 unterstützt Zweileiterbrandmelder • Alle Melder unterstützen Vierleiterbrandmelder • Gehäusesabotageeingang (ohne Minderung der Melderbelastbarkeit)
Parametrierbare Ausgänge (PO)	
Integriert:	4 <ul style="list-style-type: none"> • Nur PO 1: Konfigurierbares Relais • PO 2 bis PO 4: Konfigurierbarer Halbleiter • Nur PO 4: Intern überwachte Lautsprechertreiberoption
PO 1 Relaisnennleistung:	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakte: 2 A ohne Drahtbrücke; nur ohmsche Belastungen • Ausgang: 1,2 A mit Drahtbrücke; nur ohmsche Belastungen • Betriebsspannung: max. 30 VDC
PO 2 zu PO 4 Nennleistung:	400 mA Stromsenke
Bedienteil	
Abmessungen (H x B x T):	12 cm x 17,7 cm x 2,5 cm
Unterstützte Gesamtzahl:	4
Empfohlene Montageoberfläche:	Nicht metallene Oberfläche
Mindestabstand für die Montage:	1,2 m zwischen den einzelnen Bedienteilen
Stromaufnahme:	110 mA (Ruhestrom); 165 mA (Alarmstrom)
Mindestdrahtlänge:	3 m
Höchstdrahtlänge:	Insgesamt: 400 m mit 0,8 mm (22 AWG) Durchmesser; Einzelstrecke: 100 m mit 0,8 mm (22 AWG) Durchmesser
Drahoptionen für Datenbus:	<ul style="list-style-type: none"> • 1 strombegrenztetes Vierleiterkabel mit 1,2 mm (18 AWG) oder 0,8 mm (22 AWG) Durchmesser • Verdrilltes Kat 5-Kabelpaar mit mindestens 0,6 mm (24 AWG) Durchmesser UL-Installationen erfordern strombegrenzte Verdrahtung.
Drahoptionen für Audiobus:	<ul style="list-style-type: none"> • 1 strombegrenztetes Zweileiter- oder Vierleiterkabel mit 1,2 mm (18 AWG) oder 0,8 mm (22 AWG) Durchmesser Es werden nur zwei Leiter verwendet. • Verdrilltes Kat 5-Kabelpaar mit mindestens 0,6 mm (24 AWG) Durchmesser UL-Installationen erfordern strombegrenzte Verdrahtung. Audiobus-Anschlüsse erfordern ein dediziertes Kabel, wenn kein KAT 5-Kabel verwendet wird.
Anforderungen an KAT 5-Kabel:	Siehe <i>Abschnitt 2.3 Installation des Bedienteils</i> auf Seite 11.
Anzahl der...	
Benutzer:	22 <ul style="list-style-type: none"> • Benutzer 1: Hauptbenutzer. • Benutzer 2 bis 21: Systembenutzer. • Benutzer 22: Bedrohungsalarm
Ereignisse:	500 Ereignisse im Ereignisprotokoll mit Zeit- und Datumsstempel
Codierschlüssel und Funk-Handsender:	Einen pro Benutzer (Benutzer 22 erhält keinen Codierschlüssel oder Funk-Handsender)

Telefonleitung	
Telefonleitungsstörspannung:	Ein Störzustand tritt ein, wenn die Telefonleitungsspannung zwischen 1,10 V und 4,75 V liegt.
Spannungsversorgung der Zentrale	
Netzstromeingangsspannung:	Ein UL-gelisteter 18-V-, Klasse-2-Transformator (22 V AC, VA 50/60 Hz) oder das ICP-EZPS-Netzteil (nicht von UL untersucht) verwenden.
Alarmstrom insgesamt:	1,4 A (Netzstrom und Notstrombatterie; nur für Einbruchmeldung). Bei Gebrauch einer 7,0-Ah-Batterie gelten für alle an das System angeschlossenen Ausgänge und Geräte die folgenden Stromaufnahmewerte: <ul style="list-style-type: none"> • Bis zu 170 mA über 24 Stunden für Brand- und kombinierte Brand-/Einbruchmeldeanwendungen • Bis zu 400 mA über 4 Stunden für UL-Einbruchmeldeanwendungen • Bis zu 1,2 A für andere Anwendungen (nicht von UL untersucht)
Notstrom:	1,0 A max. bei 12 V DC. Einschließlich 110 mA für jedes an das System angeschlossene Bedienteil und bis zu 400 mA für parametrierbare Ausgänge.
Stromaufnahme:	85 mA (Ruhestrom) 160 mA (Alarmstrom) mit Aktivierung aller Ausgänge
Spannung:	12 V DC Nennspannung (11,2 V DC bis 12,3 V DC) Die Zentrale stellt die Verarbeitung von Melderstörungen ein, wenn die Spannung unter 9,5 V DC fällt.
Batterie:	<ul style="list-style-type: none"> • D126 (7 Ah) oder D1218 (18 Ah) versiegelte wiederaufladbare Bleibatterie • Max. 1,7 A Strom zum Wiederaufladen • Ein niedriger Batterieladestatus tritt ein, wenn die Batteriespannung unter 12 VDC abfällt. • Wenn der Netzstrom ausfällt und die Batteriespannung unter 9,5 VDC abfällt, stoppt die Zentrale die Bearbeitung von Melderstörungen. Trennen Sie die Batterie in diesem Fall ab. • Maximaler Notstrom zum Wiederaufladen der Batterie zur Notstromversorgung innerhalb von 72 Stunden: <ul style="list-style-type: none"> - 12-V-, 7-Ah-Batterie: 400 mA - 12-V-, 18-Ah-Batterie: 900 mA
Anforderungen an das EZPS-Netzteil (nicht von UL untersucht)	
Netzstromeingang:	<ul style="list-style-type: none"> • Netzstromeingangsspannung: 100 V AC bis 240 V AC • Netzspannungsfrequenz: 47 Hz bis 63 Hz • Höchsteingangsstrom: 0,5 A • Leistungsfaktor: Ca. 0,65 bei Volllast
Gleichstromausgang:	<ul style="list-style-type: none"> • Nennausgangsspannung unter Netzstromeingang: 18 V C • Ausgangsspannungsbereich unter Netzstromeingang: 16 V DC bis 20 V DC • Dauerausgangsstrom (Nennwert): 1,25 A • Ausgangsstromgrenze: Ca. 1,75 A bis 2,5 A • Wechselstromkomponente: Unter 250 V mV
DX2010-Eingangerweiterung	
Betriebsspannung:	8 V DC bis 14 V DC
Stromaufnahme:	35 mA Ruhestrom; max. 135 mA mit angeschlossenen Zubehör
Ausgänge:	100 mA, überwachter 12-VDC-Ausgang für Zubehör
Sensorregelkreisklemmen-Drahtstärke:	0,8 mm (22 AWG) bis 1,8 mm (14 AWG)
Drahtlänge:	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale zum DX2010 (DX2010-AUX-Ausgang nicht verwendet): <ul style="list-style-type: none"> - 0,8 mm (22 AWG) = 305 m - 1,2 mm = 610 m • Zentrale zum DX2010 (DX2010-AUX-Ausgang liefert 100 mA): <ul style="list-style-type: none"> - 0,8 mm (22 AWG) = 30 m - 1,2 mm = 76 m
Betriebstemperatur:	+0° C bis +50° C
Relative Luftfeuchtigkeit:	5 % bis 85 % bei +30° C
Sensorregelkreiswiderstand:	max. 60 Ω
Sensorregelkreis:	Bis zu acht Eingänge; Eingangskontakte können Arbeitskontakte (NO) oder Ruhekontakte (NC) mit entsprechenden EOL-Widerständen zur Überwachung sein.

Funk-Hub (ISW-BHB1-WX)	
Drahtstärke:	0,14 mm (18 AWG) bis 1,5 mm (24 AWG)
Stromversorgung/Spannung:	12 VDC nominal, 7 bis 14 VDC
Drahtlänge:	100 m
Compliance:	EN50131-1-Sicherheitsklasse 2 Typ C, Umweltklasse II

7.9 Kompatible Optionenn

Modellnummer	Beschreibung	Dokumentationsverweis
C900V2	Conettix IP-Dialer-Erfassungsmodul Verbindet den digitalen Dialer mit dem öffentlichen Telefonnetz, der Telefonschnittstelle des digitalen Dialers und einem Ethernet-Netzwerk.	F01U003472
CX4010	Stecktransformator Zur Verwendung in Nordamerika. 110-VAC-Primärspannungseingang. 18-VAC-, 22-VA-Sekundäreingang.	k. A.
DX2010	Eingangserweiterung Bietet eine fest verdrahtete Erweiterung für acht zusätzliche Meldergruppen.	49533
ICP-EZPK	Parametrierschlüssel Blauer Schlüssel zur Übertragung von Informationen zu und von Easy Series-Einbruchmeldezentralen.	F01U004832
ICP-EZPS	Fest verdrahtetes Netzteil Zur Verwendung in Europa, im Nahen und Mittleren Osten, im asiatischen Pazifikraum und in Mittel- und Südamerika. 100-VAC- bis 240-VAC-Primärspannungseingang.	F01U003732
ICP-EZPS-FRA	AFNOR-Netzteil Zur Verwendung in Frankreich. Bietet 14 VDC und isolierte Batterieanschlussausgänge.	F01U008729
ICP-EZR2	ROM-Update-Taste Grüne Taste für Flash-Upgrades.	F01U025887
ICP-EZTS	Abreiß- und Sabotagekontakt Kombinationssabotagekontakt mit Drahtregelkreis für zusätzliche Sabotageausgänge.	F01U003734
ICP-TR1822-CAN	Stecktransformator Zur Verwendung in Kanada. 110-VAC-Primärspannungseingang. 18-VAC-, 22-VA-Sekundäreingang.	k. A.
ISW-BHB1-WX	wLSN-Hub Bietet Funckerweiterung für bis zu 32 Meldergruppen. Ist die Schnittstelle zu wLSN-Geräten.	F01U026481
ITS-300GSM	GSM-Netzwerkkommunikator Ermöglicht Backup-Übertragung vom Telefondialer einer Zentrale über das GSM-Netzwerk, wenn die Telefonübertragung nicht funktioniert. Überträgt Protokolle und Audio.	F01U027641
IUI-EZ1	Ovales Bedienteil Umfasst einen Lautsprecher, ein Mikrofon, Funktionstasten und eine Libelle.	F01U003737
IUI-EZT-5	Easy Series-Codierschlüsselpaket Fünf Easy Series-Näherungscodierschlüssel.	k. A.
RPS-INTL	Fern-Parametrierungssoftware Kontenverwaltungs- und Zentralenparametrier-Dienstprogramm.	4998141259
TF008	Stecktransformator Zur Verwendung in Australien und Neuseeland. 240-VAC-Primärspannungseingang. 18-VAC-, 1,3-A-Sekundäreingang.	k. A.

Index

A	
Abgestufte Meldung.....	41
Aktive Störungen ansagen	41
Anklopfen deaktiviert.....	43
Anzahl Melder-Umgehungen.....	40
Ausgänge	
Ausgang 4-Funktion.....	52
Ausgangsart 1 bis 4.....	52
Feuerausgangszielrhythmus.....	52
Meldungszielfunktion.....	34
PO 1 - Verdrahtungsoptionen	17
PO 2 bis PO 4 - Verdrahtungsoptionen	18
Ausgangsverzögerung.....	39
Ausgangszeit neustarten.....	39
Autom. Erkennung Impulswahl.....	43
Autom. Intern-Scharf / Extern-Scharf.....	40
B	
Batterie	
Technische Daten der Notstrombatterie.....	76
Batterie zur Notstromversorgung	
Berechnung für die Notstrombatterie	60
Installation.....	22
Bedienteil	
Adresseneinstellung.....	11
Ankündigung	53
Arztnotruf-Tastenalarm.....	53
Berechtigung für Gerätesabotage.....	40
Feuer-Tastenalarm	53
Firmware-Version	38
Individuelle Leistungsmerkmale für Bedienteile	54
Installation.....	11
Mindestwiederholzeitraum für Alarmnachricht.....	53
Scharfschaltung mit einer Taste.....	53
Sperrzeit.....	53
Technische Daten.....	75
Überfall-Tastenalarm	53
Zeitformat.....	53
Bedrohung	
Bedrohungsalarm aktiviert	54
Benutzer	
Bedrohungsalarm aktiviert	54
Hauptbenutzerpincode.....	54
Menüstruktur	8
Pincodelänge	54
RFID-Schlüssel Pincode	54
Technische Daten.....	76
Benutzerdefinierte Überwachung	47
Berechtigung für den bestätigten Alarm.....	41
Berichte für Geöffnet und Geschlossen.....	45
Berichtsrouting.....	46
Bestätigte Alarme	
Parametrierungsoptionen.....	39
Zeitschalter.....	40
Betrieb mit Sommerzeit.....	38
D	
Demo-Modus	40
Die erste Parametrierung	30
DX2010	
Berechtigung für Gerätesabotage.....	40
Funkmelder hinzufügen.....	28
Installation.....	13
E	
Eingangsverzögerung	39
Einrichter	
Installationspincode	54
Menüstruktur	6, 7, 30
Erkennung des Wähltons	42
Erzwungene Scharfschaltung aktiviert	39
EZPS	20
EZTS.....	19
F	
FCC	
Abschnitt 15	69
Abschnitt 68	70
Registriernummer.....	70
Funk	
Berechtigung für Gerätesabotage	40
DX2010 und Funkmelder	28
Funk-Handsender-Konfiguration	26
Funk-Konfigurationsmenü	27
Gerätekonfiguration	25
Hub-Installation	14
Konfigurationsmenü	24
Netzwerk	24
Sperrdetektionsstufe.....	41
Systemeinrichtung - Schnellstart.....	6
Wiederherstellung des Funknetzes.....	28
Zuordnung der Melder 1 bis 8 als Funkmelder.....	28
Funk-Handsender	
Ausgangsfunktionen	34
Konfigurieren.....	26
Scharfschaltung	41
Sonnenförmige Tastenkonfiguration	41
Trapezförmige Tastenkonfiguration	41
G	
Gehäuse	
Installation.....	9
Technische Daten.....	75
Gerät	
Konfigurieren.....	25
Test.....	25
H	
Halbduplex-Sprachübertragung (Wechselsprechfunktion)	
Konfiguration.....	41
K	
KAT 5	
Empfohlene Verdrahtung	12
Klingelton	
Ausgewählter Ton.....	38
Vorgabe beim Entschärfen	38
Kunden-ID.....	42
L	
Ländercode	35, 38
M	
Melder	
Abbrechen-Meldungsübertragung	38
Alarmverzögerungszeit	38
Anschluss der Brandmelder.....	15
Anschluss der Einbruchmelder an die Spannungsversorgung	16
Anschluss vom Schlüsselschalter	16
Benutzerdefinierte Überwachung	47
Laufzeit des Einbruchalarm-Zutrittssignals.....	38

Laufzeit des Feueralarmsignals	38
Maximum der zugelassenen ausgelösten Melder	39
Melder in Abhängigkeit.....	39
Melderart.....	32
Melderberichte und Wiederherstellungen	44
Melderbeschreibung	32
Meldergruppenabhängigkeit aktiviert.....	47
Scharfschaltung mit ausgelösten Meldern starten	41
Zurücksetzen der Melder- und Gehäusesabotage.....	40
Meldergruppenabhängigkeit	
Melder in Abhängigkeit.....	39
Meldergruppenabhängigkeit aktiviert.....	47
Verzögerungszeit für Mehrfachauslösungszone.....	40
Menü	
Benutzer	8
Einrichter	7
Menüs	
Funk-Konfigurationsmenü	24
N	
Netzteil	
Steckoption	22
Technische Daten.....	76
Verdrahtete Option.....	20
Nummer des SMS-Diensteanbieters	42
P	
Parametrierbare Meldelinienausgänge	
Technische Daten.....	75
Parametrierschlüssel	
Automatische Übertragung	55
Automatische Übertragung aktiviert.....	39
Manuelle Übertragung	55
Parametrierung	
Beenden.....	54
Einfach.....	31
Eingeben	30
Erstmalig	30
Experte.....	37
Pincode	
Anzahl der zulässigen Eingaben eines ungültigen	
Pincodes	53
Bedienteilsperrezeit	53
Hauptbenutzerpincode.....	54
Installationspincode.....	54
Installationspincode beschränken	40
Pincodelänge	54
RPS-Pincode	38
Umgehung des Installationspincodes aktiviert	39
Protokollrouting	
Parametrierung der Ersatzzieladresse	42
Parametrierung der Primärzieladresse.....	42
Parametrierung des Ersatzformats	42
Parametrierung des Hauptformats	42
Zielgruppenversuche	46
R	
Reihenfolgeoptionen von System scharf/unscharf	
schalten.....	40
Ringer Equivalence (Anzahl gleichwertiger	
Klingelzeichen).....	70
RPS	
Pincode	38
RPS wählt die Zentrale an.....	56
Zentrale wählt das RPS an.....	56
Rücksetzen auf Werkseinstellung	54

S	
Sabotage	
Berechtigung für Gerätesabotage	40
Gehäusesabotageüberwachung aktiviert	38
Meldung einer Meldersabotage	40
Sabotageschutzschalter	
Installation.....	9, 19
Scharfschaltungspieptöne	41
Schnellreferenz.....	3
SIA	
Schnellreferenz.....	71
Sprachmodul	
Installation.....	19
Strombegrenzte Verdrahtung	
Beschränkungen	59
System	
Einrichtung - Schnellstart.....	6
Erkennung und Eingliederung der Funk-Peripherie.....	24
Grundlegende Systeminformationen	5
Prüftaste.....	57
Systemprotokolle und Wiederherstellung	45
T	
Tastenschalter	
Verdrahtung.....	16
Telefon	
Anschlüsse	19
Anzahl der Klingelzeichen vor Rufbeantwortung	43
Telefonleitungsstörspannung.....	76
Überwachung der Telefonleitung.....	42
Test	
Automatische Prüfprotokoll-Häufigkeit.....	38
Protokolle während Funktionstest senden	46
Prüfprotokoll - Minute	41
Prüfprotokoll - Stunde.....	41
Prüfprotokoll - Tag des Monats.....	41
Prüfprotokoll - Wochentag	41
Systemtest mit vollem Wortlaut aktiviert.....	40
U	
Überblick	
über das Bedienteil	4
über das System	3
Übertragungsziele.....	33
Überwachte Melder	
Technische Daten.....	75
UL	
Installationsanforderungen	72
Umgebungsbedingungen	75
Umgehungsnummer für Notruf.....	43
V	
Verzögerung von Umgehungsnummer für Notruf	43
Voice-Format	
Versuche der Nachrichtenzustellung	42
Wiederholungsanzahl	42
W	
Wartung.....	57
Z	
Zentrale	
Firmware-Version	38
Zentralenbaugruppe	
Installation.....	10
Zugangsberechtigung Alarmspeicher	40

Bosch Security Systems, Inc.
www.boschsecuritysystems.com

© 2006 Bosch Security Systems, Inc.
F01U025199B



BOSCH